

TR25E002-F

DE

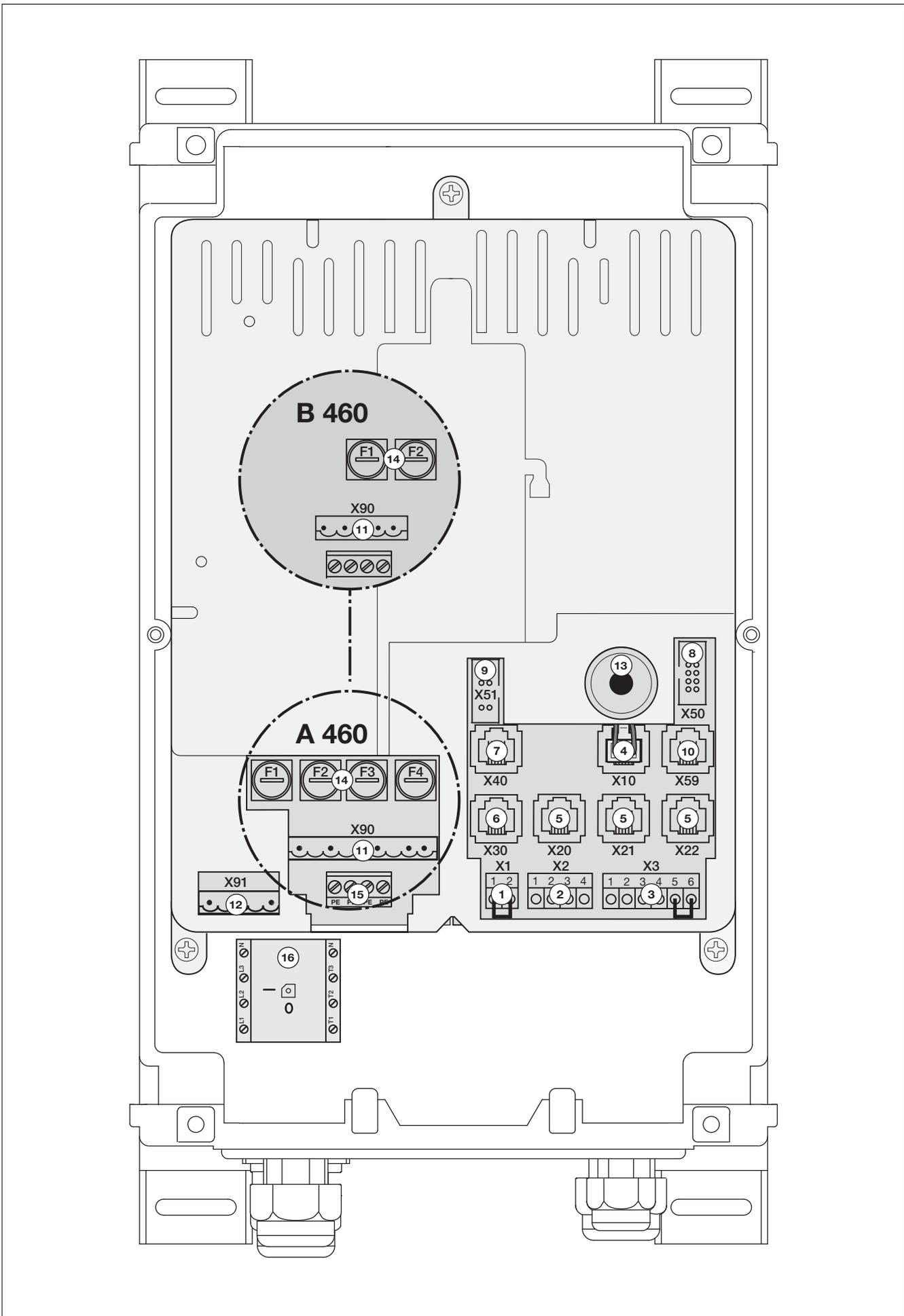
Anleitung für Montage und Betrieb und Service

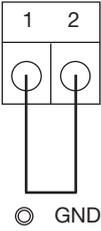
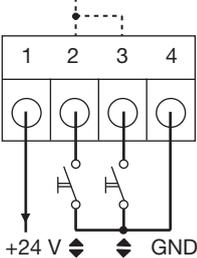
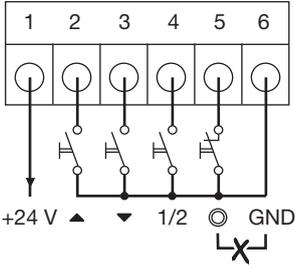
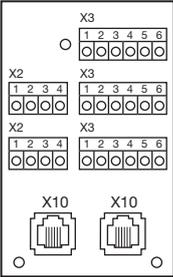
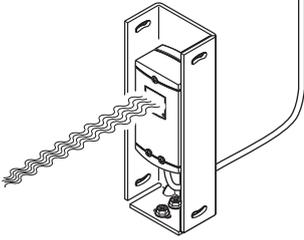
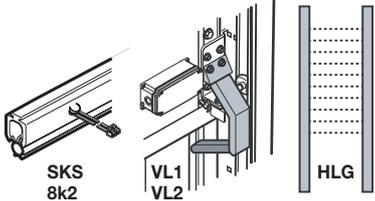
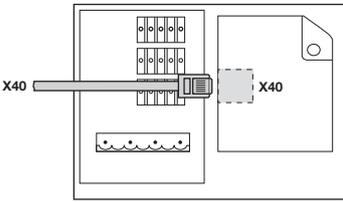
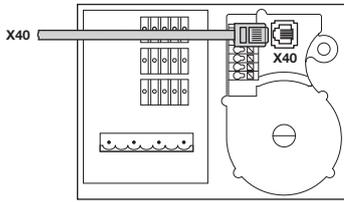
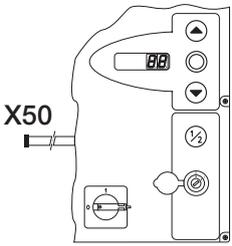
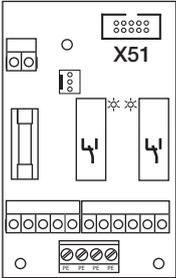
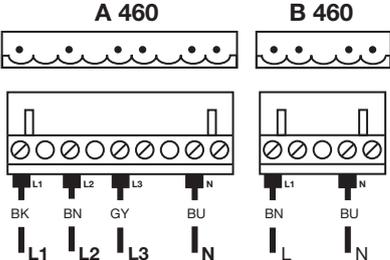
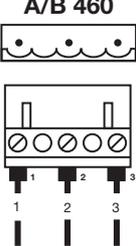
Industrietor-Steuerung A/B 460

für Wellenantrieb WA 400 / WA 400 M / ITO 400

INNENANSICHT DER STEUERUNG	4	5.5.5	Anzeige: Extern an X2 / X3 angeschlossene Taster wurden betätigt.....	28
SCHNELLÜBERSICHT ANSCHLÜSSE	5	5.5.6	Anzeige: Signale an den Eingängen der Platine Fahrbahnregelung	28
ANSCHLUSS / STEUERUNGSELEMENT	6	5.5.7	Anzeige: Signale an den Eingängen der Platine Zentralsteuerung	28
		5.5.8	Anzeige: Signale an den Eingängen der Multifunktionsplatine	28
1 Zu dieser Anleitung	13	5.5.9	Anzeige während des automatischen Betriebes	28
1.1 Mitgeltende Unterlagen	13	6 Inbetriebnahme	29	
1.2 Gewährleistung.....	13	6.1 Die Stromzuführung herstellen	29	
1.3 Farbcodes für Leitungen, Einzeladern und Bauteile.....	13	6.2 Generelle Programmierschritte in allen Programm-Menüs.....	29	
1.4 Verwendete Definitionen.....	13	6.2.1 Programmierung einleiten.....	29	
1.5 Technische Daten	14	6.2.2 Programm-Menü auswählen und bestätigen	30	
1.6 Auszug aus der Einbauerklärung.....	14	6.2.3 Funktion ändern und bestätigen.....	30	
2  Sicherheitshinweise	15	6.2.4 Die Programmierung fortführen oder beenden / speichern	30	
2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung.....	15	6.3 Die Programm-Menüs	31	
2.2 Persönliche Sicherheit.....	15	6.4 Programm-Menü 01: Montageart festlegen / Endlagen lernen.....	31	
2.3 Geprüfte Sicherheitseinrichtungen.....	15	6.4.1 Kontrollfahrt der Endlagen mit dem Programm-Menü 02 durchführen	32	
2.4 Verwendete Warnhinweise	15	6.4.2 Kraftlernfahrt durchführen	32	
2.5 Sicherheitshinweise.....	15	6.5 Programm-Menü 02: Kontrollfahrt Endlagen.....	33	
2.5.1 Sicherheitshinweise zur Montage / Demontage	15	6.6 Programm-Menü 03: Feineinstellung der Endlage Tor-Auf.....	34	
2.5.2 Sicherheitshinweise zum elektrischen Anschluss	16	6.7 Programm-Menü 04: Feineinstellung der Endlage Tor-Zu	35	
2.5.3 Sicherheitshinweise zur Bedienung.....	16	6.8 Programm-Menü 05: Kraftbegrenzung in Richtung Tor-Auf.....	36	
2.5.4 Sicherheitshinweise zur Inbetriebnahme.....	16	6.9 Programm-Menü 06: Kraftbegrenzung in Richtung Tor-Zu.....	37	
2.5.5 Sicherheitshinweise zum Einbau von Zubehör und Erweiterungen	16	6.10 Programm-Menü 07: Vorwahl der Reversiergrenze nach Beschlagsart	38	
2.5.6 Sicherheitshinweise zur Wartung/Service	16	6.10.1 Reversiergrenze SKS / VL prüfen	39	
3 Montage / Demontage	17	6.11 Programm-Menü 08: Einlernen der Zwischenendlage Tor-Auf (1/2-Auf)	40	
3.1 Normen und Vorschriften.....	17	6.12 Programm-Menü 09: Zeit für Anfahrwarnung / Vorwarnung.....	41	
3.2 Montagehinweise	17	6.13 Programm-Menü 10: Aufhaltezeit bei automatischem Zulauf oder Fahrbahnregelung einstellen.....	42	
3.3 Montage	17	6.14 Programm-Menü 11: Einstellen der Reaktion des Antriebes nach dem Ansprechen der an der Buchse X30 angeschlossenen Sicherheitseinrichtungen	43	
3.3.1 Montage Steuerungsgehäuse	17	6.15 Programm-Menü 12 / 13 / 14: Einstellen der Reaktion des Antriebes nach dem Ansprechen der an der Buchse X20 / X21 / X22 angeschlossenen Sicherheitseinrichtung	44	
3.4 Demontage / Entsorgung	20	6.16 Programm-Menü 15: Einstellen der Reaktion des Antriebes nach dem Ansprechen der an Buchse X2 angeschlossenen Einrichtungen	45	
4 Elektrischer Anschluss	21	6.17 Programm-Menü 16: Einstellen der Reaktion des Antriebes nach dem Ansprechen der an Buchse X3 / X10 angeschlossenen Einrichtungen.....	46	
4.1 Allgemeines	21	6.18 Programm-Menü 17: Miniaturschloss ändert die Reaktion der Befehlselemente.....	47	
4.2 Anschluss der Antriebsleitungen	22	6.19 Programm-Menüs 18 / 19: Einstellungen der Relais K1 / K2 auf der Multifunktionsplatine	49	
4.3 Anschluss Sicherheitseinrichtungen / Zubehör	23	6.20 Programm-Menü 20: Einstellen der Betriebsarten	50	
4.3.1 Sicherheitseinrichtungen ohne Testung	23			
4.3.2 Zubehör	23			
4.4 Netzanschluss	24			
4.5 Netzanschluss ohne Hauptschalter.....	24			
4.6 Netzanschluss über Hauptschalter	24			
4.6.1 Anschluss an 3-Phasen-Drehstrom niedriger Spannung ohne Nullleiter (z. B. 3 x 230 V).....	24			
5 Bedien- / Steuerungselemente	25			
5.1 Steuerung A/B 460.....	25			
5.1.1 Weitere Erläuterungen	25			
5.2 Deckeltastatur	26			
5.3 Externer Taster DTH-I.....	26			
5.4 Externer Taster DTH-R	26			
5.5 7-Segment-Anzeigen.....	26			
5.5.1 Allgemeine Begriffsdefinition.....	26			
5.5.2 Anzeige von Status / Torpositionen.....	27			
5.5.3 Meldungen während des Betriebs.....	27			
5.5.4 Anzeige: Taster auf dem Steuerungsgehäuse betätigt	27			

6.21	Programm-Menü 21: Überwachung getesteter Schlupf Türkontakt	51
6.22	Programm-Menü 22: Einlernen der Endlagenposition auf einen RWA-Anlagenbefehl	52
6.23	Programm-Menü 99: Rücksetzen von Daten	53
7	Zubehör und Erweiterungen.....	55
7.1	Allgemeines	55
7.2	Erweiterungsplatinen im Erweiterungsgehäuse	55
7.3	Schließkantensicherung SKS	56
7.4	Lichtgitter HLG	57
7.5	Multifunktionsplatine	59
7.6	Platine Fahrbahnregelung.....	60
7.7	Platine Zentralsteuerung.....	62
7.8	Platine Endlagenmeldung.....	63
7.9	Funkempfänger HET-E2 24 BS mit Rückmeldesignal	64
8	Wartung/Service	65
8.1	Allgemeines zu Wartung / Service.....	65
8.2	Prüfung der Sicherheitseinrichtungen	65
8.3	Stromlose Betätigung des Tores bei Wartungs- / Servicearbeiten / Störungen	66
8.3.1	Bei Wartungs- / Servicearbeiten	66
8.3.2	Bei Störungen.....	66
8.4	Service-Menü	67
8.4.1	Arbeitsschritte zur Abfrage des Service-Menüs	67
8.4.2	Stromzufuhr herstellen und Service-Menü aufrufen	67
8.4.3	Service-Menünummern abfragen.....	67
8.5	Service-Menü 01: Fehlermeldungen	69
8.6	Service-Menü 02: Betriebsstunden seit der letzten Wartung	70
8.7	Service-Menü 03: Torlaufzyklen gesamt.....	71
8.8	Service-Menü 04: Betriebsstunden gesamt	72
8.9	Service-Menü 05-23: Funktionsnummern der Programm-Menüs.....	73
8.10	Service-Menü 99: Softwareversion und Steuerungstyp	74
8.11	Fehleranzeige über das Display	75
8.11.1	Fehlermeldungen / Fehlerbehebung	75
8.12	Fehlermeldungen Lichtgitter HLG	78
8.13	Sicherungselemente im Steuerungsgehäuse	78
8.13.1	Sicherungen	78
9	Technische Informationen	79
9.1	Motorverdrahtung.....	79
9.2	Verdrahtung Ruhestromkreis (RSK) am Antrieb	79
9.3	Verdrahtung für Taster DTP 02 / DTP 03.....	80
10	Übersicht Programm-Menü	81



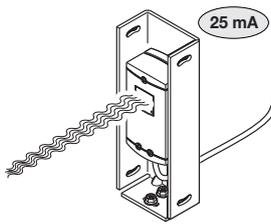
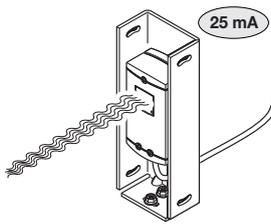
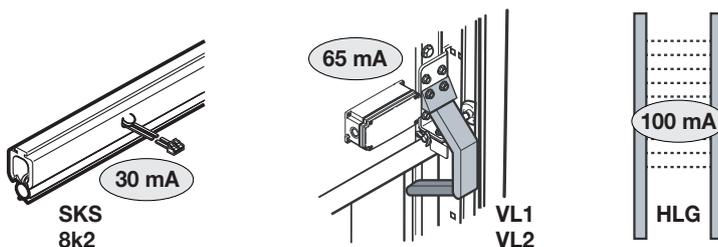
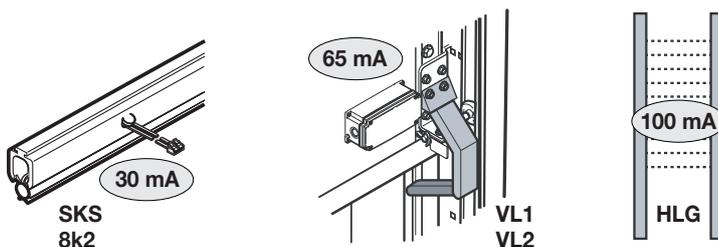
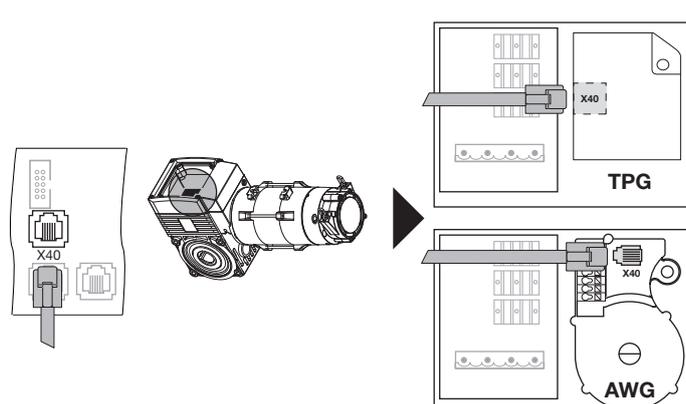
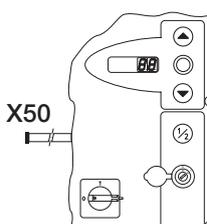
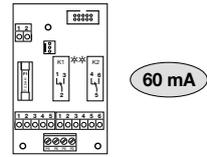
X1	Ruhestromkreis		X2	Impuls / Funkempfänger	Kap. 6.16 7 9.3	X3	Externe Bedienelemente	Kap. 6.16 7 9.3
								
X10	Zusätzliche externe Bedienelemente	Kap. 6.17	X20 / X21 / X22	Lichtschraken	Kap. 6.15	X30	Getestete Sicherheitseinrichtungen	Kap. 6.10 6.16 7
								
X40	Torpositionsgeber TPG	Kap. 4.2	X40	Absolutwertgeber AWG	Kap. 4.2	X50	Deckel-Bedienelemente	Kap. 5.2 6.18
								
X51	Erweiterungsplatinen	Kap. 6.19 7	X90	Netz 3-Ph / 1-Ph	Kap. 4.5	X91	Motor	Kap. 4.2
								

Bez.	Pos.	Anschluss / Bedienelemente	Abbildung	siehe Kap.	
X1	1	Ruhestromkreis / Halt mit externem Taster / Schalter			
	Steck-Schraubanschluss	1			Ader 1 Öffnerkontakt Stopp
		HINWEIS: Drahtbrücke bei Anschluss entfernen			
	2	Ader 2 Zweiter Kontakt / GND = 0 V Bezugspotential			
X2	2	Impulsfunktion			
	Steck-Schraubanschluss	1			Externer Taster Impuls Hilfsspannung +24 V DC (gegen Klemme 4 = GND)
		2			Ader 1 Schließerkontakt Taster Impuls
		3			Eingang <i>Impuls</i> intern gebrückt mit Klemme 2
		4			Ader 2 Zweiter Kontakt / GND = 0 V Bezugspotential
Funktionen einstellbar in Programm-Menü 15		6.16			
X2	2	Externer Funkempfänger			
	Steck-Schraubanschluss	1			Aderfarbe BN Hilfsspannung +24 V DC (gegen Klemme 4 = GND)
		2			Kanal 1 Aderfarbe WH Eingang <i>Impuls</i>
		3			Eingang <i>Impuls</i> intern gebrückt mit Klemme 2
		4			Aderfarbe GN GND = 0 V Bezugspotential
HINWEIS: Alle anderen Adern bitte isolieren					
Funktionen einstellbar in Programm-Menü 15		6.16			
HINWEIS: Programmierung des Empfängers siehe entsprechende Anleitung					

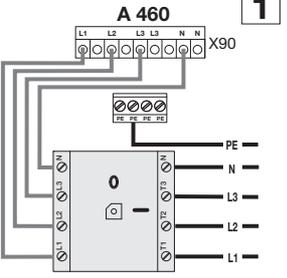
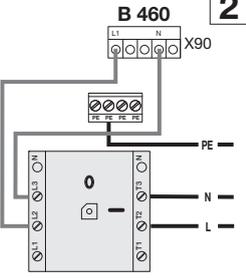
Bez.	Pos.	Anschluss / Bedienelemente	Abbildung	siehe Kap.
X2	2	Impulsfunktion		
X3	3			
Steck-Schraubanschluss	Externe Bedienelemente Drucktaster DT 02			
	2	Taster Impuls		
	4	GND = 0 V Bezugspotential		
	Zusätzlich an X3 anschließen:			
	5	Taster Stopp		
	HINWEIS: Drahtbrücke bei Anschluss entfernen			
	6	GND = 0 V Bezugspotential		
	Funktionen einstellbar in Programm-Menü 15			
Externe Bedienelemente Drucktaster DTH-I				
2	Aderfarbe BN Taster Impuls			
Zusätzlich an X3 anschließen:				
1	Aderfarbe WH Hilfsspannung +24 V DC			
4	Aderfarbe GN Taster Teilöffnung			
5	Aderfarbe GY Taster Stopp			
HINWEIS: Drahtbrücke bei Anschluss entfernen				
6	Aderfarbe PK GND = 0 V Bezugspotential			
HINWEIS: Alle anderen Adern bitte isolieren				
Funktionen einstellbar in Programm-Menü 15 / 16				
X3	3	Richtungswahl		
Steck-Schraubanschluss	Externe Bedienelemente Drucktaster DT 03			
	2	Taster Tor-Auf		
	3	Taster Tor-Zu		
	5	Taster Stopp		
HINWEIS: Drahtbrücke bei Anschluss entfernen				
6	GND = 0 V Bezugspotential			
Funktionen einstellbar in Programm-Menü 16				

Bez.	Pos.	Anschluss / Bedienelemente	Abbildung	siehe Kap.	
X3	3	Richtungswahl		5.4	
		Steck-Schraubanschluss			
		1			Aderfarbe WH Hilfsspannung +24 V DC
		2			Aderfarbe BN Taster Tor-Auf
		3			Aderfarbe GN Taster Tor-Zu
		5			Aderfarbe GY Taster Stopp
		HINWEIS: Drahtbrücke bei Anschluss entfernen			
		6			Aderfarbe PK GND = 0 V Bezugspotential
		HINWEIS: Alle anderen Adern bitte isolieren			
		Funktionen einstellbar in Programm-Menü 16			6.17
Externe Bedienelemente			6.17		
1	Hilfsspannung +24 V DC				
2	Tor-Auf				
3	Tor-Zu				
4	Teilöffnung				
5	Stopp				
HINWEIS: Drahtbrücke bei Anschluss entfernen					
6	GND = 0 V Bezugspotential				
Funktionen einstellbar in Programm-Menü 16				6.17	
Externer Taster Teilöffnung 1/2					6.11 6.17
1	Hilfsspannung +24 V DC (gegen Klemme 6 = GND)				
4	Ader 1 Schließerkontakt Eingang <i>Teilöffnung</i>				
6	Ader 2 Zweiter Kontakt GND = 0 V Bezugspotential				
Funktionen einstellbar in Programm-Menü 16 / 17					

Bez.	Pos.	Anschluss / Bedienelemente	Abbildung	siehe Kap.
X3	3	Richtungswahl		
		<p>Steck-Schraubanschluss</p> <p>Externer Funkempfänger</p> <p>1 Aderfarbe BN Hilfsspannung +24 V DC</p> <p>2 Kanal 1 Aderfarbe WH Eingang <i>Tor-Auf</i></p> <p>3 Kanal 2 Aderfarbe YE Eingang <i>Tor-Zu</i></p> <p>6 Aderfarbe GN GND = 0 V Bezugspotential</p> <p>Funktionen einstellbar in Programm-Menü 16</p> <p>HINWEIS: Programmierung des Empfängers siehe entsprechende Anleitung</p>		6.17 6.17
X3	3	Externer Funkempfänger		
		<p>1 Aderfarbe BN Hilfsspannung +24 V DC</p> <p>2 Kanal 1 Aderfarbe WH Eingang <i>Tor-Auf</i></p> <p>3 Kanal 2 Aderfarbe YE Eingang <i>Tor-Zu</i></p> <p>6 Aderfarbe GN GND = 0 V Bezugspotential</p> <p>Funktionen einstellbar in Programm-Menü 16</p> <p>HINWEIS: Programmierung des Empfängers siehe entsprechende Anleitung</p>		7.9 6.16
X10	4	Erweiterungsplatine Bedienelemente		6.17
System-buchse		<p>Erweiterungsplatine für zusätzliche externe Bedienelemente.</p> <p>HINWEIS: Bei Anschluss muss der Brückenstecker BL entfernt werden.</p>		

Bez.	Pos.	Anschluss / Bedienelemente	Abbildung	siehe Kap.	
X20 X21 X22	5	Sicherheits-einrichtungen		3.6	
System- buchse	EL51	Einweg- Lichtschanke			6.15
	RL50	Reflex- Lichtschanke			
		Funktionen einstellbar in Programm-Menü 12 / 13 / 14			
X30	6	Getestete Sicherheits-einrichtungen		7.3 7.4	
System- buchse	SKS 8k2	Schließkanten- sicherung in Richtung <i>Tor-Zu</i>			6.10 6.14
	VL1 / VL2	Voreilende Lichtschanke in Richtung <i>Tor-Zu</i>			
	HLG	Lichtgitter in Richtung <i>Tor-Zu</i>			
		Funktionen einstellbar in Programm-Menü 07 / 11			
X40	7	Torpositionsgeber TPG / Absolutwertgeber AWG		4.2	
System- buchse		Anschluss der Verbindungsleitung zur Buchse X40 am Antrieb			
X50	8	Deckeltastatur		5.2 6.18	
Wannen- buchse		Funktionen einstellbar in Programm-Menü 17			
X51	9	Erweiterungsplatten Funktion		7.5	
Wannen- buchse		Multifunktion 2 Relaiskontakte, z. B. für Endlagenmeldung, Fehlermeldung usw. Funktionen einstellbar in Programm-Menü 18 / 19			

Bez.	Pos.	Anschluss / Bedienelemente	Abbildung	siehe Kap.
X51	9	Erweiterungsplatten Funktion		7.6
		Wannenbuchse Fahrbahnregelung 4 Relaiskontakte, z. B. für Ampelsteuerung. Funktionen einstellbar in Programm-Menü 10 / 20		6.13 6.20
		Zentralsteuerung z. B. für Befehle Zentral-Tor-Auf / Zu		6.22 7.7
		Endlagenmeldung Erweiterungsplatte für die Platinen Multifunktion / Fahrbahnregelung / Zentralsteuerung, z. B. für Endlagenmeldungen		7.8
X59	10	Diagnoseschnittstelle Service		
Systembuchse	HINWEIS: Nur durch den technischen Service nutzbar.			
X90	11	Netzanschluss zur Platine Bei der Option „mitgelieferter Hauptschalter“ ist die Verbindung zur Buchse X90 bereits vorverdrahtet.		4.5
X91	12	Motor Steck-Schraubanschluss Anschluss der Motoranschlussleitung zur Buchse X91 am Antrieb		4.2
	13	zur Programmierung der Steuerung		5.1 6.2 6.4
	Taster			
F1 F2 F3 F4	14	6,3 A / T Absicherung Hauptstromkreis 3,15 A / T Absicherung Steuerstromkreis		8.13
Sicherungen				

Bez.	Pos.	Anschluss / Bedienelemente	Abbildung	siehe Kap.
PE	15	Schutzleiter PE		4.5
	16	Netzanschluss am Hauptschalter (optional) Die Verbindung zum Platinenanschluss X90 ist vorverdrahtet	 	4.5 4.5.1

HINWEIS:

Bei Anschluss von Zubehör an die Stecker **X1 / X2 / X3 / X10 / X20 / X21 / X22 / X30 / X40 / X59** darf der gesamte Summenstrom max. **500 mA** betragen!.

Die Impulse an den Eingangsklemmen müssen mindestens 150 ms anstehen, um von der Steuerung verarbeitet werden zu können.

Fremdspannung an den Klemmen der Stecker **X1 / X2 / X3** führt zur Zerstörung der Elektronik.

Die maximale Leitungslänge zum Anschluss von Befehlsgeräten beträgt 30 m bei einem Kabelquerschnitt von mindestens 1,5 mm² (Leitungslänge Taster DTH max. 100 m).

SICHERHEITSHINWEISE ELEKTRISCHE ANSCHLÜSSE

	⚠ GEFAHR
Netzspannung	
Bei Kontakt mit der Netzspannung besteht die Gefahr eines tödlichen Stromschlags. Beachten Sie daher unbedingt folgende Hinweise:	
<ul style="list-style-type: none"> ▶ Elektroanschlüsse dürfen nur von einer Elektrofachkraft durchgeführt werden. ▶ Die bauseitige Elektroinstallation muss den jeweiligen Schutzbestimmungen entsprechen (230 / 400 V AC, 50/60 Hz). ▶ Schalten Sie die Anlage spannungsfrei und sichern Sie sie, gegen unbefugtes Wiedereinschalten. 	

⚠ WARNUNG
Verletzungsgefahr durch falsche Installation
Eine falsche Installation des Antriebes kann zu lebensgefährlichen Verletzungen führen.
<ul style="list-style-type: none"> ▶ Die bauseitige Elektroinstallation muss den jeweiligen Schutzbestimmungen entsprechen. ▶ Elektroanschlüsse dürfen nur von einer Elektrofachkraft durchgeführt werden! ▶ Der Weiterverarbeiter hat darauf zu achten, dass die nationalen Vorschriften für den Betrieb von elektrischen Geräten eingehalten werden.

ACHTUNG
Beschädigungen durch falsche Elektroinstallation
Eine falsche Installation kann zu Beschädigungen führen. Beachten Sie daher unbedingt nachfolgende Hinweise.
<ul style="list-style-type: none"> ▶ Fremdspannung an den Anschlussklemmen der Steuerungsplatine führt zur Zerstörung der Elektronik. ▶ Ziehen Sie niemals an den Verbindungsleitungen der elektrischen Bauteile, dies zerstört die Elektronik. ▶ Führen Sie Systemleitungen unbedingt von unten in die Gehäuse ein. ▶ Verschließen Sie ungenutzte Anschlüsse mit Blindstopfen.

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,
wir bedanken uns, dass Sie sich für ein Qualitätsprodukt aus unserem Hause entschieden haben.

1 Zu dieser Anleitung

Diese Anleitung ist eine **Originalbetriebsanleitung** im Sinne der EG-Richtlinie 2006/42/EG. Lesen Sie die Anleitung sorgfältig und vollständig durch, sie enthält wichtige Informationen zum Produkt. Beachten Sie die Hinweise und befolgen Sie insbesondere die Sicherheits- und Warnhinweise.

Bewahren Sie die Anleitung sorgfältig auf und stellen Sie sicher, dass sie jederzeit verfügbar und vom Benutzer des Produkts einsehbar ist.

1.1 Mitgeltende Unterlagen

Dem Endverbraucher müssen für die sichere Nutzung und Wartung der Toranlage folgende Unterlagen zur Verfügung gestellt werden:

- diese Anleitung
- die Anleitung des Industrietores
- das beigegefügte Prüfbuch

1.2 Gewährleistung

Für die Gewährleistung gelten die allgemein anerkannten, bzw. die im Liefervertrag vereinbarten Konditionen. Sie entfällt bei Schäden, die aus mangelhafter Kenntnis der von uns mitgelieferten Betriebsanleitung entstanden sind. Werden ohne unsere vorherige Zustimmung eigene bauliche Veränderungen vorgenommen oder unsachgemäße Installationen gegen unsere vorgegebenen Montagerichtlinien ausgeführt bzw. veranlasst, so entfällt die Gewährleistung ebenfalls. Weiterhin übernehmen wir keine Verantwortung für den versehentlichen oder unachtsamen Betrieb des Antriebes und des Zubehörs sowie für die unsachgemäße Instandhaltung des Tores und dessen Gewichtsausgleich.

1.3 Farbcodes für Leitungen, Einzeladern und Bauteile

Die Abkürzungen der Farben für Leitungs- und Aderkennzeichnung sowie Bauteile folgen dem internationalen Farbcode nach IEC 757:

WH	BN	GN	YE	GY	PK	BU	RD	BK	GN/YE
Weiss	Braun	Grün	Gelb	Grau	Rosa	Blau	Rot	Schwarz	Grün/ Gelb

1.4 Verwendete Definitionen

Anfahrwarnung	Die Zeit zwischen dem Fahrbefehl (Impuls) / nach dem Ablauf der Aufhaltezeit und dem Beginn der Torfahrt.
Aufhaltezeit	Wartezeit vor der Zufahrt des Tores aus der Endlage <i>Tor-Auf</i> bei automatischem Zulauf.
Automatischer Zulauf	Selbsttätiges Schließen des Tores nach dem Ablauf der Aufhaltezeit und Anfahrwarnung / Vorwarnzeit aus der Endlage <i>Tor-Auf</i> / <i>1/2-Auf</i> .
Impuls-Steuerung / Impuls-Betrieb	Bei jedem einmaligen Tastendruck wird das Tor entgegen der letzten Fahrtrichtung gestartet oder gestoppt (Auf – Stopp – Zu – Stopp – ...).
Kraft-Lernfahrt	Bei dieser Lernfahrt werden die Kräfte eingelernt, die für das Verfahren des Tores notwendig sind.
Meistertaster / Meisterschalter	Mit Hilfe des abschließbaren Miniaturschlusses können bestimmte Funktionen der Deckeltastatur / Steuerung gesperrt werden, so dass nur befugte Personen (im Besitz dieses Schlüssels) diese Funktionen ausführen können (z. B. Torfahrten in die nicht mehr überwachte Richtung bei Ausfall einer Sicherheitseinrichtung).
Normalfahrt	Verfahren des Tores mit den eingelernten Strecken und Kräften.
Referenzfahrt	Torfahrt bis in die Endlage <i>Tor-Auf</i> , um die Grundstellung erneut festzulegen (z.B. nach Stromausfall).
Reversierfahrt / Sicherheitsrücklauf	Verfahren des Tores in Gegenrichtung beim Ansprechen der Sicherheitseinrichtung oder Kraftbegrenzung.

RWA-Anlage (Rauch- und Wärmeabzug)	Ein Befehl der RWA-Anlage an die Platine Fahrbahnregelung / Platine Zentralsteuerung stoppt einen Torlauf und fährt nach 1 s das Tor in die programmierte Endlagenposition. Der laufende Antrieb hält auf einen Befehl <i>Stopp</i> an und startet erst wieder bei einem erneuten RWA-Befehl. Nach Erreichen der Endlage ist die Steuerung verriegelt und kann nur durch Aus- und Einschalten der Steuerung betriebsbereit gemacht werden (wenn der RWA-Befehl nicht mehr ansteht). Den Warnhinweis in Programm-Menü 22 beachten.
Selbsthaltungsbetrieb	Ein einmaliger Tastendruck auf den Taster <i>Tor-Auf / Tor-Zu</i> fährt das Tor selbstständig in die entsprechende Endlage. Zum Stoppen des Torlaufes muss der Taster <i>Stopp</i> oder ein anderer Taster gedrückt werden.
Sicherheits-Lichtschanke	Sicherheitselement in Richtung <i>Tor-Zu</i> . Es erfolgt langes reversieren bis in die Endlage <i>Tor-Auf</i> , wenn die Lichtschanke anspricht.
Reversiergrenze	Bis zur Reversiergrenze (max. 50 mm), kurz vor der Endlage <i>Tor-Zu</i> , wird beim Ansprechen einer Sicherheitseinrichtung eine Fahrt in Gegenrichtung ausgelöst (Reversierfahrt). Beim Überfahren dieser Grenze gibt es dieses Verhalten nicht, damit das Tor ohne Fahrtunterbrechung sicher die Endlage erreicht.
Totmannbetrieb	Zur Fahrt in die entsprechende Endlage muss der dazugehörige Taster dauernd gedrückt bleiben. Zum Stoppen des Torlaufes den Taster loslassen.

1.5 Technische Daten

Netzanschluss:	A 460	400 V, 50 / 60 Hz	empfohlene Vorsicherung Netzanschluss 16 A
	B 460	230 V, 50 / 60 Hz	
Max. Ausgangsleistung Netzspannung	A 460	4 kW (AC3)	Sicherung F1 - F3 6,3 A
	B 460	0,37 kW (AC3)	Sicherung F1 - F3 6,3 A
Max. Ausgangsleistung Schutzkleinspannung	24 V DC, Summenstrom max. 500 mA		Sicherung F4 3,15 A
Schutzklasse / Schutzart	Schutzklasse I / IP 65		

1.6 Auszug aus der Einbauerklärung

(im Sinne der EG-Maschinenrichtlinie 2006/42/EG für den Einbau einer unvollständigen Maschine gemäß Anhang II, Teil 1 B).

Das auf der Rückseite beschriebene Produkt ist entwickelt, konstruiert und gefertigt in Übereinstimmung mit folgenden Richtlinien:

- EG-Richtlinie Maschinen 2006/42/EG
- EU-Verordnung 305/2011 (BauPVO)
- EG-Richtlinie 2011/65/EU (RoHS)
- EG-Richtlinie Niederspannung 2006/95 EG
- EG-Richtlinie Elektromagnetische Verträglichkeit 2004/108/EG

Angewandte und herangezogene Normen und Spezifikationen:

- EN ISO 13849-1, PL „c“, Cat. 2
Sicherheit von Maschinen – Sicherheitsbezogene Teile von Steuerungen – Teil 1: Allgemeine Gestaltungsgrundsätze (nur für die interne Kraftbegrenzung und getestete Sicherheitseinrichtungen angewandt bzw. herangezogen!)
- EN 60335-1/2, soweit zutreffend
Sicherheit von elektrischen Geräten / Antriebe für Tore
- EN 61000-6-3
Elektromagnetische Verträglichkeit – Störaussendung
- EN 61000-6-2
Elektromagnetische Verträglichkeit – Störfestigkeit

Unvollständige Maschinen im Sinne der EG-Richtlinie 2006/42/EG sind nur dazu bestimmt, in andere Maschinen oder in andere unvollständige Maschinen oder Anlagen eingebaut oder mit ihnen zusammengefügt zu werden, um zusammen mit ihnen eine Maschine im Sinne der o.g. Richtlinie zu bilden.

Deshalb darf dieses Produkt erst dann in Betrieb genommen werden, wenn festgestellt wurde, dass die gesamte Maschine/Anlage, in der es eingebaut wurde, den Bestimmungen der o.g. EG-Richtlinie entspricht.

Bei einer nicht mit uns abgestimmten Änderung des Produktes verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

2 Sicherheitshinweise

Die Steuerung ist bei ordnungsgemäßer und bestimmungsgemäßer Benutzung betriebssicher. Bei unsachgemäßem oder bestimmungswidrigem Umgang können Gefahren von ihr ausgehen. Wir weisen in aller Deutlichkeit auf die Sicherheitshinweise in den einzelnen Kapiteln hin.

2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Diese Steuerung darf nur in Verbindung mit dem Wellenantrieb WA 400 / WA 400 M / ITO 400 für den Antrieb von Sectional-Toren mit vollständigem Feder- bzw. Gewichtsausgleich verwendet werden. Die Steuerung ist keine für den Einsatz in RWA-Anlagen konzipierte und geprüfte Komponente.

Alle anderen Anwendungen dieser Steuerung bedürfen der Rücksprache mit dem Hersteller.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch das Beachten aller Hinweise zur Personen- und Sachgefährdung in dieser Betriebsanleitung und die Einhaltung der landesspezifischen Normen und Sicherheitsvorschriften sowie des Prüfnachweises.

Lesen und befolgen Sie ebenfalls die Anleitung für Montage, Betrieb und Wartung des Tores.

2.2 Persönliche Sicherheit

Bei allen Handhabungen mit der Steuerung hat die persönliche Sicherheit der damit befassten Personen höchste Priorität. Nachfolgend sind alle Sicherheitshinweise der einzelnen Kapitel zusammengefasst. Jede mit der Steuerung befasste Person muss diese Zusammenfassung kennen. Lassen Sie sich von diesen Personen die Kenntnisnahme per Unterschrift bestätigen.

An jedem Kapitelanfang weisen wir auf die Gefahrenmomente hin. Bei Bedarf wird an der entsprechenden Textstelle noch einmal auf die Gefahr hingewiesen.

2.3 Geprüfte Sicherheitseinrichtungen

Folgende Funktionen bzw. Komponenten, sofern vorhanden, entsprechen Kat. 2, PL „c“ nach EN ISO 13849-1:2008 und wurden entsprechend konstruiert und geprüft:

Interne Kraftbegrenzung und getestete Sicherheitseinrichtungen

Werden solche Eigenschaften für andere Funktionen bzw. Komponenten benötigt, so muss dies im Einzelfall überprüft werden.

2.4 Verwendete Warnhinweise

 Das allgemeine Warnsymbol kennzeichnet eine Gefahr, die zu Verletzungen oder zum Tod führen kann. Im Textteil wird das allgemeine Warnsymbol in Verbindung mit den nachfolgend beschriebenen Warnstufen verwendet. Im Bildteil verweist eine zusätzlich Angabe auf die Erläuterungen im Textteil.
 GEFAHR
Kennzeichnet eine Gefahr, die unmittelbar zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt.
 WARNUNG
Kennzeichnet eine Gefahr, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann.
 VORSICHT
Kennzeichnet eine Gefahr, die zu leichten oder mittleren Verletzungen führen kann.
ACHTUNG
Kennzeichnet eine Gefahr, die zur Beschädigung oder Zerstörung des Produkts führen kann.

2.5 Sicherheitshinweise

ACHTUNG:

WICHTIGE SICHERHEITSANWEISUNGEN.

FÜR DIE SICHERHEIT VON PERSONEN IST ES WICHTIG, DIESEN ANWEISUNGEN FOLGE ZU LEISTEN. DIESE ANWEISUNGEN SIND AUFZUBEWAHREN.

2.5.1 Sicherheitshinweise zur Montage / Demontage

 VORSICHT
Nicht beaufsichtigte Torfahrt
▶ Siehe Warnhinweis Kapitel 3.2

2.5.2 Sicherheitshinweise zum elektrischen Anschluss

	⚠ GEFAHR
	Netzspannung
Gefahr eines tödlichen Stromschlags	
▶ Siehe Warnhinweis Kapitel 4.1	

⚠ WARNUNG
Verletzungsgefahr durch nicht funktionierende Sicherheitseinrichtungen
▶ Siehe Warnhinweis Kapitel 4.3.1

2.5.3 Sicherheitshinweise zur Bedienung

⚠ WARNUNG
Nicht beaufsichtigte Torfahrt
▶ Siehe Warnhinweis Kapitel 5

2.5.4 Sicherheitshinweise zur Inbetriebnahme

⚠ WARNUNG
Verletzungsgefahr durch unkontrollierte Torbewegungen
▶ Siehe Warnhinweis Kapitel 6.1
Verletzungsgefahr durch falsch eingestellte Kraftbegrenzung
▶ Siehe Warnhinweis Kapitel 6.2, 6.8, 6.9
Verletzungsgefahr durch nicht funktionierende Sicherheitseinrichtungen
▶ Siehe Warnhinweis Kapitel 6.14, 6.15
Gefahr bei ungeprüftem Einsatz in RWA-Anlagen
▶ Siehe Warnhinweis Kapitel 6.22

2.5.5 Sicherheitshinweise zum Einbau von Zubehör und Erweiterungen

	⚠ GEFAHR
	Netzspannung
Gefahr eines tödlichen Stromschlags	
▶ Siehe Warnhinweis Kapitel 7.1	

2.5.6 Sicherheitshinweise zur Wartung/Service

	⚠ GEFAHR
	Netzspannung
Gefahr eines tödlichen Stromschlags	
▶ Siehe Warnhinweis Kapitel 8.13	
⚠ WARNUNG	
Verletzungsgefahr durch unkontrollierte Torbewegungen	
▶ Siehe Warnhinweis Kapitel 8.1, 8.4.1, 8.11	

3 Montage / Demontage

3.1 Normen und Vorschriften

Bei der Montage müssen folgende Vorschriften (ohne Anspruch auf Vollständigkeit) besonders beachtet werden:

Europäische Normen	EN 60204-1	Elektrische und elektronische Ausrüstungen und Systeme für Maschinen
---------------------------	------------	--

3.2 Montagehinweise

- Die Steuerung in Standardausführung darf nicht in explosionsgefährdeten Bereichen betrieben werden.
- Das Gehäuse sollte mit allen mitgelieferten Montagefüßen auf einem ebenen, schwingungs- und vibrationsfreien Untergrund befestigt werden.
- Die Bedientaster sollten sich entsprechend der Norm EN 60335 in einer Höhe von mindestens 1500 mm befinden.
- Die maximale Leitungslänge zwischen Antrieb und Steuerung darf 30 m nicht überschreiten.
- Montagearten:
 - Montage des Gehäuses mit Montagefüßen auf Stahlblech erfolgt durch die mitgelieferten Blechschrauben (C) und Unterlegscheiben (vorbohren mit 3,5 mm).
 - Montage des Gehäuses mit Montagefüßen auf z. B. Stahlträgern erfolgt durch Gewindeschrauben M4/M5 und Unterlegscheiben.

⚠ **WARNUNG**

Nicht beaufsichtigte Torfahrt

Personen, die sich im Gefahrenbereich des Tores befinden, können bei einer nicht beaufsichtigten Torfahrt verletzt werden.

- ▶ Montieren Sie das Steuerungsgehäuse so, dass der gesamte Torbetrieb bei der Bedienung jederzeit einsehbar ist.

ACHTUNG

Fehlfunktion durch extreme Temperaturen

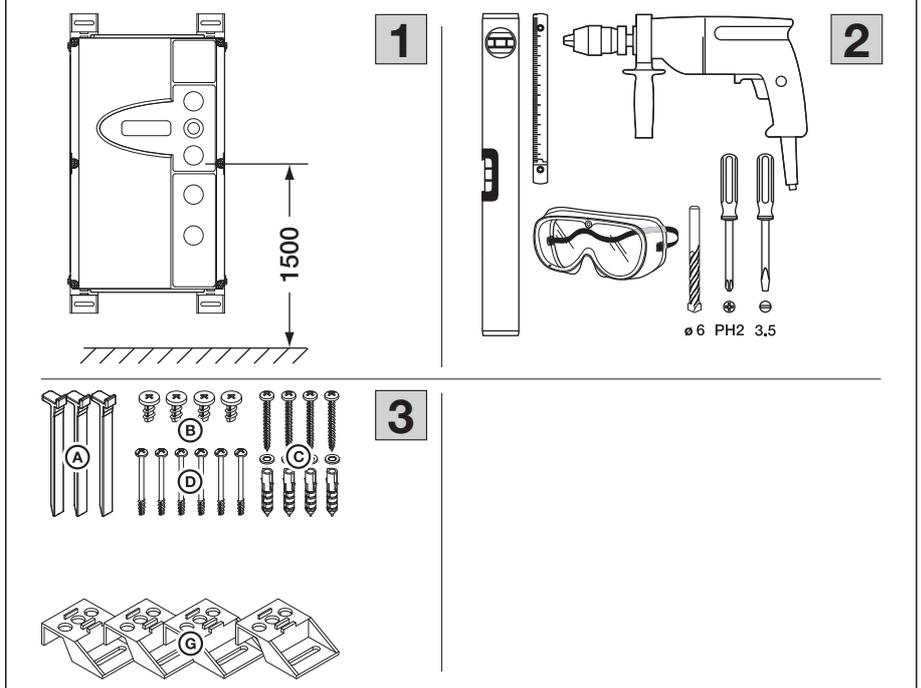
Der Betrieb der Steuerung außerhalb des zulässigen Temperaturbereichs kann zu Fehlfunktionen führen.

- ▶ Montieren Sie die Steuerung so, dass ein Temperaturbereich von -20 °C bis $+60\text{ °C}$ gewährleistet ist.

3.3 Montage

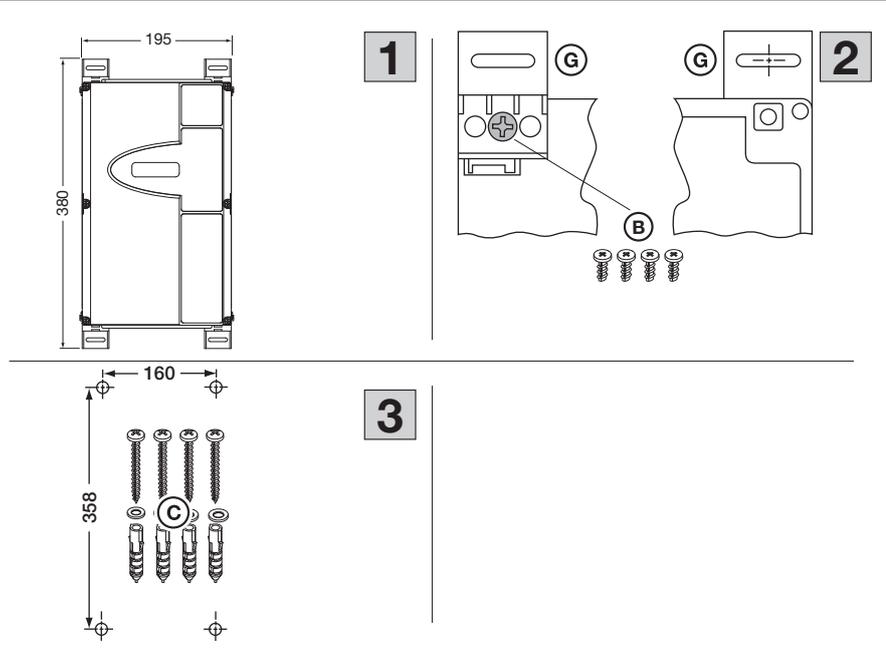
3.3.1 Montage Steuerungsgehäuse

- ▶ Allgemeines
- 1. Montagehöhe
- 2. Benötigtes Werkzeug
- 3. Zubehörbeutel
Steuerungsgehäuse



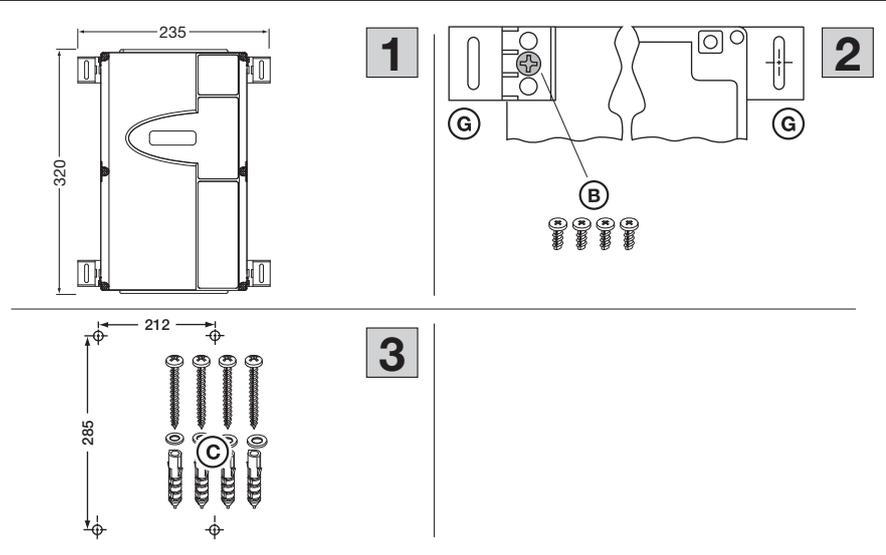
► Montagefüße vertikal

1. Steuerungsgehäuse mit vertikal befestigten Montagefüßen
2. Befestigung der Montagefüße, Ansicht von hinten und vorne
3. Bohrbild der Befestigungslöcher, benötigtes Montagematerial



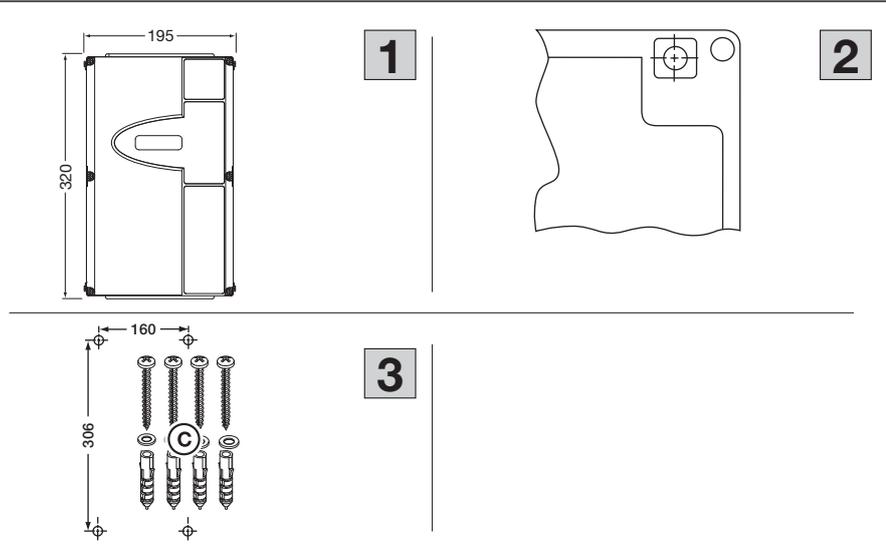
► Montagefüße horizontal

1. Steuerungsgehäuse mit horizontal befestigten Montagefüßen
2. Befestigung der Montagefüße, Ansicht von hinten und vorne
3. Bohrbild der Befestigungslöcher, benötigtes Montagematerial

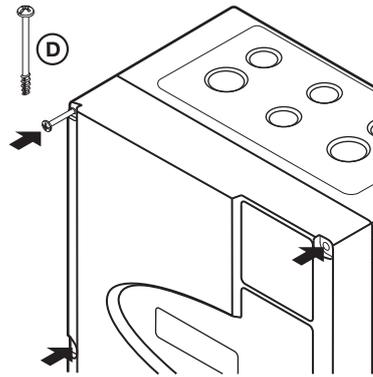


► Montage direkt auf Wand oder Flächen

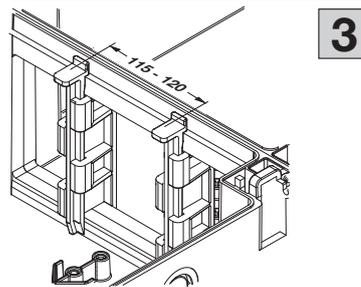
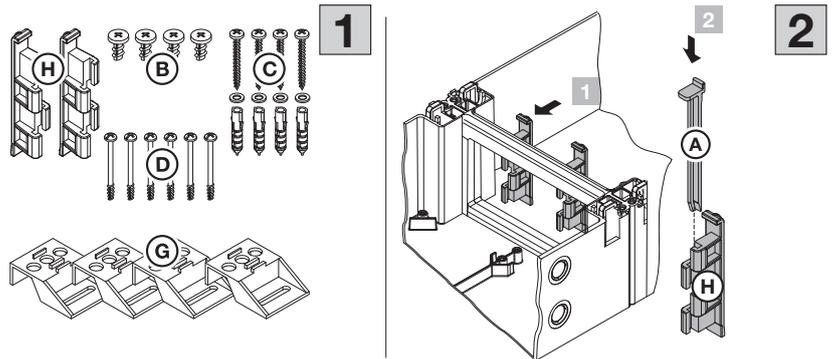
1. Steuerungsgehäuse ohne Montagefüße direkt auf die Wand montiert
2. Befestigungslöcher des Gehäuses nutzen
3. Bohrbild der Befestigungslöcher, benötigtes Montagematerial



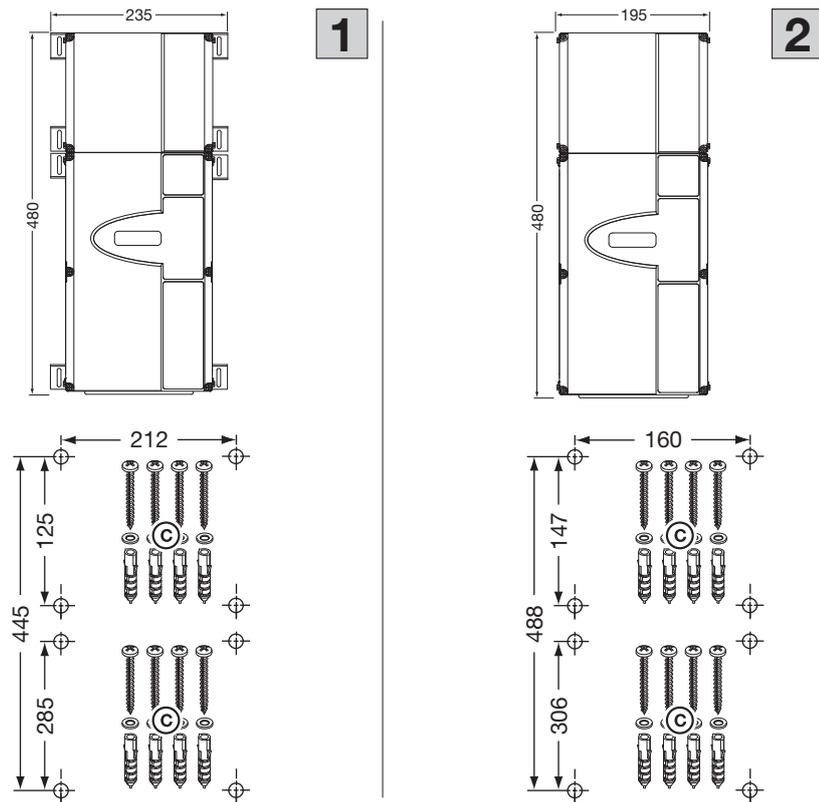
- ▶ Deckelbefestigung
- Alle Deckelschrauben (6x) montieren



- ▶ Montage des Erweiterungsgehäuses
- 1. Inhalt Zubehörbeutel Erweiterungsgehäuse
- 2. Zusammenbau
- 3. Korrekte Position der Gehäuseverbinder prüfen



- Bohrbild zur Montage der Gehäusekombinationen
1. Steuerungsgehäuse und Erweiterungsgehäuse mit horizontal befestigten Montagefüßen
 2. Steuerungsgehäuse und Erweiterungsgehäuse ohne Montagefüße direkt auf die Wand montiert



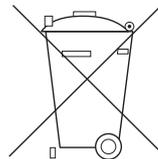
3.4 Demontage / Entsorgung

HINWEIS:

Beachten Sie beim Abbau alle geltenden Vorschriften der Arbeitssicherheit.

Lassen Sie die Steuerung von einem Sachkundigen nach dieser Anleitung sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge demontieren und fachgerecht entsorgen.

Elektro- und Elektronik-Geräte sowie Batterien dürfen nicht als Haus- oder Restmüll entsorgt werden, sondern müssen in den dafür eingerichteten Annahme- und Sammelstellen abgegeben werden.



4 Elektrischer Anschluss

4.1 Allgemeines

	 GEFAHR
	<p>Netzspannung</p> <p>Bei Kontakt mit der Netzspannung besteht die Gefahr eines tödlichen Stromschlags.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Anschluss darf nur von ausgebildetem und autorisiertem Personal entsprechend den örtlichen/landesüblichen elektrischen Sicherheitsvorschriften vorgenommen werden. • Die Steuerung ist für den Anschluss an das öffentliche Niederspannungsnetz vorgesehen. • Die Spannung der Stromversorgung darf maximal $\pm 10\%$ von der Betriebsnennspannung des Antriebes abweichen (siehe Typenschild). • Die maximale Leitungslänge zum Anschluss von Befehlsgeräten an die Steuerung beträgt 30 m bei einem Kabelquerschnitt von mindestens 1,5 mm². • Die maximale Leitungslänge zwischen Steuerung und Antrieb beträgt 30 m bei einem Kabelquerschnitt von mindestens 1,5 mm². <ul style="list-style-type: none"> ▶ Stellen Sie vor dem elektrischen Anschluss sicher, dass der zulässige Netzspannungsbereich der Steuerung mit der örtlichen Netzspannung übereinstimmt. ▶ Sehen Sie bei ortsfestem Netzanschluss der Steuerung eine allpolige Netztrenneinrichtung mit entsprechender Vorsicherung vor. ▶ Führen Sie die elektrischen Anschlussleitungen immer von unten in das Steuerungsgehäuse ein. ▶ Verlegen Sie die Steuerleitungen des Antriebes in einem getrennten Installationssystem zu anderen Versorgungsleitungen mit Netzspannung. Sie vermeiden so Störungen. ▶ Überprüfen Sie spannungsführende Leitungen im Rahmen jeder Torprüfung auf Isolationsfehler und Bruchstellen. Schalten Sie bei einem Fehler sofort die Spannung aus und ersetzen Sie die defekte Leitung. ▶ Schalten Sie bei Steuerungsgehäusen mit Hauptschalter (optional) den Hauptschalter vor dem Öffnen des Gehäuses auf 0.

HINWEISE:

CEE-Stecker

Der Stecker (Schutzart IP 44) der Netzanschlussleitung stellt eine allpolige Netz-Trenneinrichtung dar. Die Steckdose für diesen Stecker muss leicht zugänglich in kindersicherer, aber gut erreichbarer Höhe (zwischen 1,5 m und 1,9 m) angebracht sein, um bei Bedarf das Gerät vom Netz zu trennen.

Ist das nicht möglich, so muss die Zuleitung für diese Steckdose mit einem abschließbaren, allpolig trennenden Schalter versehen werden, der ebenfalls die o. g. Kriterien erfüllen muss.

Fester Netzanschluss

Bei Festanschluss muss ein abschließbarer und allpolig trennender Hauptschalter vorgesehen werden, mit dem leicht zugänglich in kindersicherer, aber gut erreichbarer Höhe (zwischen 1,5 m und 1,9 m) bei Bedarf das Gerät vom Netz getrennt werden kann.

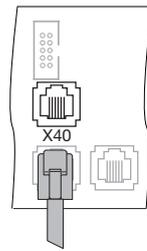
Netzanschlussleitung

Soll die Netzanschlussleitung wegen Beschädigung o. ä. ausgetauscht werden, muss der äquivalente Ersatz durch dafür ausgebildetes und autorisiertes Personal entsprechend den örtlichen/landesüblichen elektrischen Sicherheitsvorschriften vorgenommen werden.

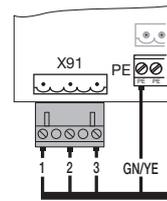
4.2 Anschluss der Antriebsleitungen

<p>► Montage Motoranschluss-Dosendeckel</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Kabelverschraubung für die Systemleitung vorbereiten. Systemleitung durchführen, 4x Schrauben C aus dem Zubehörbeutel einsetzen. 2. Vorbereiteter Motoranschluss-Dosendeckel. 	
<p>► Anschluss der Leitungen am Motor</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Motorleitung an Buchse X91 festschrauben 2. Systemkabel in Buchse X40 des Torpositionsgeber TPG / Absolutwertgeber AWG einstecken. 3. Anschlussdeckel mit dem Motor verschrauben. 	
<p>► Montage Motorleitung an der Steuerung</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Kabelverschraubung und Dichtplatte auf das Kabel schieben. 2. Kabel durch die Flanschplatte stecken, Kabelverschraubung mit Befestigungsmutter verschrauben. 3. Endmontage der Verschraubungs-Flanschplatte. 	
<p>► Montage Systemleitung an der Steuerung</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Kabelverschraubung für die Systemleitung vorbereiten. 2. Systemleitung durchführen, Dichtung platzieren. 3. Eventuell zusätzliche Kabelverschraubung einbauen. 	
<p>► Montage Flanschplatte</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Einbau der Flanschplatte 2. Fertig montierte Flanschplatte 	

- Anschluss der Antriebsleitungen in der Steuerung
1. Systemkabel (Absolutwertgeber AWG / Torpositionsgeber TPG) an Buchse **X40**.
 2. Motorkabel an Buchse **X91** und **PE**



1



2

4.3 Anschluss Sicherheitseinrichtungen / Zubehör

4.3.1 Sicherheitseinrichtungen ohne Testung

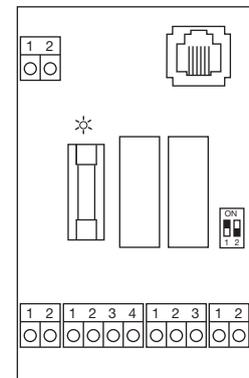
Sicherheitseinrichtungen ohne Testung (z. B. Lichtvorhänge, Lichtschranken) können an einen **Anschlussadapter für Sicherheitseinrichtungen mit Kabelanschluss** angeschlossen werden.

Die Verbindung zur Steuerung an die Steckbuchsen **X20 / X21 / X22** erfolgt über eine Systemleitung.

Die Testung ist wahlweise zuschaltbar.

Die Reaktion des Antriebes auf diese Sicherheitseinrichtungen kann in den Programm-Menüs **12 / 13 / 14** eingestellt werden (siehe Kapitel 6.15).

Anschlussspannung: 24 V DC \pm 15%
Stromentnahme: max. 250 mA



WARNUNG

Sicherheitseinrichtungen ohne Testung

Bei Verwendung von Sicherheitseinrichtungen ohne Testung können Personen verletzt werden.

- Verwenden Sie für den Personenschutz nur Sicherheitseinrichtungen mit Testung.
- Verwenden Sie Sicherheitseinrichtungen ohne Testung nur für den Sachschutz.

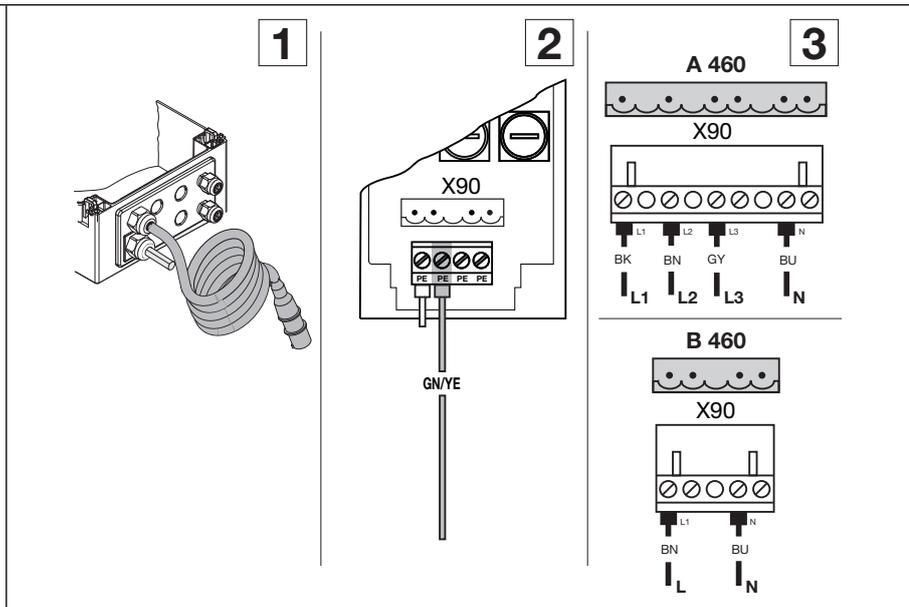
4.3.2 Zubehör

Alle benötigten Sicherheitseinrichtungen, Taster und Zusatzplatinen entsprechend den Übersichtseiten und Kap. 7 anschließen.

4.4 Netzanschluss

4.4.1 Netzanschluss ohne Hauptschalter

1. Flanschplatte mit Netzanschlussleitung.
2. Schutzleiter der Netzanschlussleitung an die PE-Klemme anschließen.
3. Stecker der Netzanschlussleitung in die Buchse X90 stecken.



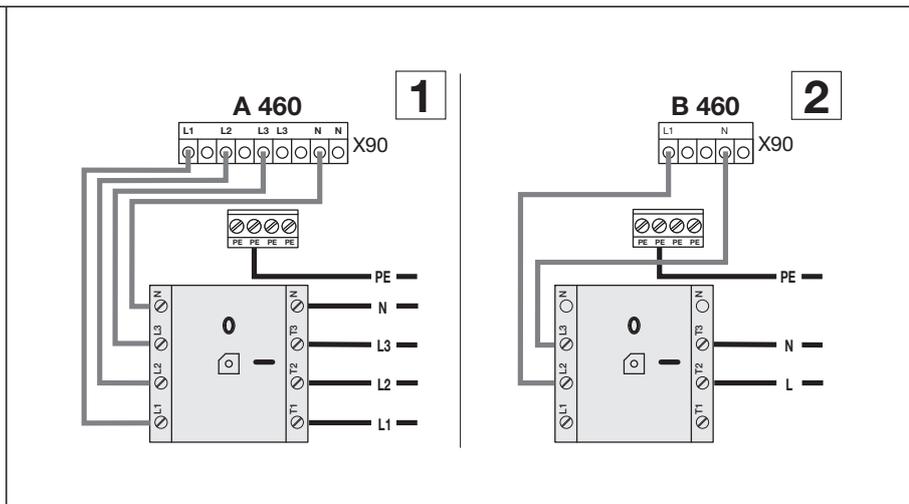
4.4.2 Netzanschluss über Hauptschalter

Bei Betrieb der Steuerung unter IP 65-Bedingungen den mitgelieferten CEE-Stecker nicht benutzen. Die Spannungszuführung erfolgt durch Festanschluss am Hauptschalter. Vorschriften müssen den örtlichen / landesüblichen Vorschriften entsprechen.

HINWEIS:

Bei der Option „mitgelieferter Hauptschalter“ ist die Verbindung zur Buchse X90 bereits vorverdrahtet.

1. Netzanschluss 3-Phasen-Wechselstrom an X90.
2. Netzanschluss 1-Phasen-Wechselstrom an X90.



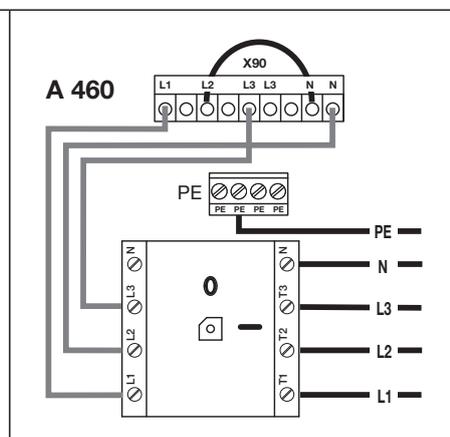
4.4.3 Anschluss an 3-Phasen-Drehstrom niedriger Spannung ohne Nullleiter (z. B. 3 x 230 V)

Voraussetzungen:

- Den Antriebsmotor auf Verwendbarkeit für die Spannung prüfen.
- Die Spannung zwischen zwei Phasen darf max. 230 V ±10 % betragen.

Umklemmen:

1. Nullleiter (Farbe Blau) am Hauptschalter/Klemme N sowie am Stecker X90/ Klemme N abklemmen und entfernen.
2. Am Stecker X90 den Leiter L2 von Klemme L2 lösen und an Klemme N anschrauben.
3. Mit Drahtbrücke am Stecker X90 die Klemme N mit der Klemme L2 verbinden.
4. Antriebsmotor auf „3-Ph Δ-Schaltung“ entsprechend Kapitel 9.1 umstecken.



4.5 Vorbereitungen vor dem Einschalten der Steuerung

- Überprüfen Sie vor dem Einschalten der Steuerung folgende Punkte:

An der Steuerung:

- Alle elektrischen Anschlüsse
- Steckbrücken **X1/X3** (Ruhestromkreis) sowie Brückenstecker **X10** müssen auf der Platine gesteckt sein, wenn hier kein weiteres Zubehör angeschlossen ist.

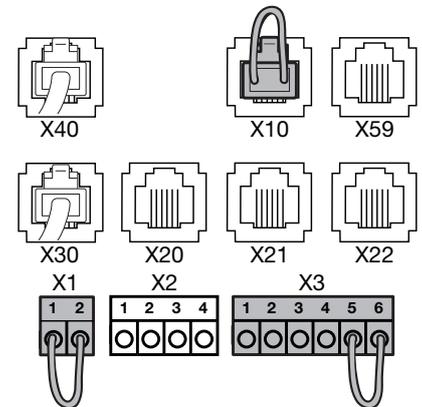
Am Antrieb und der Elektroinstallation:

- Vorabsicherung der CEE-Steckdose entsprechend den örtlichen/landesüblichen Vorschriften.
- Das Spannung an der Steckdose anliegt.
- Bei einem Drehstromnetz das Drehfeld an der Steckdose auf **Rechtsdrehfeld**.
- Bauseitige Absicherung, dass ein (eventuell) nicht ausschaltendes Motorschutz zu einer Gefährdung wird.
- Korrekte mechanische Montage des Antriebes
- Ordnungsgemäße Befestigung des Motoranschluss-Gehäusedeckels

HINWEISE:

Bei einem Drehstromnetz die Überprüfung auf ein **Rechtsdrehfeld** durchführen. Ohne Rechtsdrehfeld an der Steckdose kann der Motor während der Lehrnfahrt in die falsche Richtung drehen. Durch eine Elektrofachkraft ist dann ein rechtsdrehendes Drehfeld herzustellen.

- Aus Sicherheitsgründen das Tor von Hand auf ca. 1000 mm Höhe öffnen (siehe Kap. 8.2).



5 Bedien- / Steuerungselemente

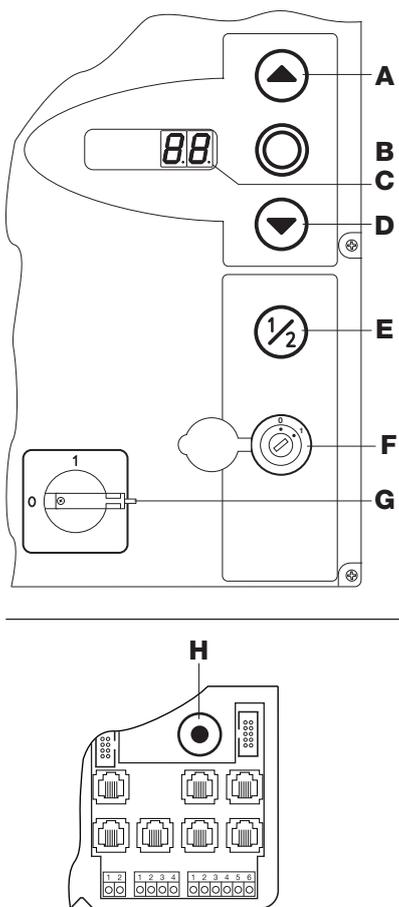
⚠️ WARNUNG

Nicht beaufsichtigte Torfahrt

Personen, die sich im Gefahrenbereich des Tores befinden, können bei einer nicht beaufsichtigten Torfahrt verletzt werden.

- ▶ Bei der Bedienung muss der gesamte Torbetrieb jederzeit einsehbar sein.

5.1 Steuerung A/B 460

A		Taster Tor-Auf Zum Fahren des Tores in die Position <i>Tor-Auf</i> ▶ Im Selbsthaltungsbetrieb 1x drücken. ▶ Im Totmannbetrieb dauernd gedrückt halten.	
B		Taster Stopp Zum Unterbrechen des Torlaufes 1x drücken.	
C		Ziffernanzeige Zwei 7-Segment-Ziffern dienen zum Anzeigen der verschiedenen Betriebszustände (siehe Kap. 5.3).	
D		Taster Tor-Zu Zum Fahren des Tores in die Position <i>Tor-Zu</i> ▶ Im Selbsthaltungsbetrieb 1x drücken. ▶ Im Totmannbetrieb dauernd gedrückt halten.	
E		Taster 1/2-Auf Zum Öffnen des Tores bis auf die programmierte Zwischenendlage. ▶ Im Selbsthaltungsbetrieb 1x drücken. ▶ Im Totmannbetrieb keine Funktion.	
F		Miniaturschloss Zum Abschalten aller angeschlossenen Bedienelemente, ist gegen einen Profilhalbzylinder (optional) austauschbar. Durch Umstecken des Anschlusses kann das Miniaturschloss Sonderfunktionen übernehmen. HINWEIS: Die angegebenen Schutzart IP65 wird nur mit aufgesetzter Schlossabdeckung eingehalten. Funktionen einstellbar in Programm-Menü 17	
G		Hauptschalter (Option) Zum allpoligen Abschalten der Betriebsspannung. Er ist für Wartungs- / Servicearbeiten mit einem Vorhängeschloss verriegelbar.	
H		Programmiertaster Zum Einleiten und Beenden der Menüprogrammierung (siehe Kap. 6.2).	

5.1.1 Weitere Erläuterungen

Selbsthaltungsbetrieb

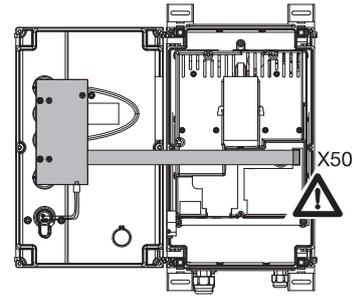
- Bei Tastendruck auf den jeweiligen Taster *Tor-Auf* / *Tor-Zu* fährt das Tor selbstständig in die entsprechende Endlage.
- Zum Stoppen des Torlaufes muss der Taster *Stopp* gedrückt werden.

Totmannbetrieb

- Zur Fahrt in die entsprechende Endlage muss der dazugehörige Taster *Tor-Auf* / *Tor-Zu* dauernd gedrückt bleiben.
- Zum Stoppen des Torlaufes den Taster loslassen.

5.2 Deckeltastatur

Anschluss der Tastaturplatine an X50 in der Steuerung



5.3 Externer Taster DTH-I

A		Taster Impuls Zum Fahren des Tores <i>Auf – Stopp – Zu – Stopp – Auf....</i>	 DTH-I
B		Taster Stopp Zum Unterbrechen des Torlaufes 1x drücken.	
C		Taster 1/2-Auf Zum Öffnen des Tores bis auf die programmierte Zwischenendlage.	

HINWEIS:

Für den genauen Anschluss des Tasters an Klemmleiste X2/ X3 siehe das Kapitel **Anschlüsse** (Pos. 2).

5.4 Externer Taster DTH-R

A		Taster Tor-Auf Zum Fahren des Tores in die Position <i>Tor-Auf</i> ► Im Selbsthaltungsbetrieb 1x drücken. ► Im Totmannbetrieb dauernd gedrückt halten.	 DTH-R
B		Taster Stopp Zum Unterbrechen des Torlaufes 1x drücken.	
C		Taster Tor-Zu Zum Fahren des Tores in die Position <i>Tor-Zu</i> ► Im Selbsthaltungsbetrieb 1x drücken. ► Im Totmannbetrieb dauernd gedrückt halten.	

HINWEIS:

Für den genauen Anschluss des Tasters an Klemmleiste X3 siehe das Kapitel **Anschlüsse** (Pos. 3).

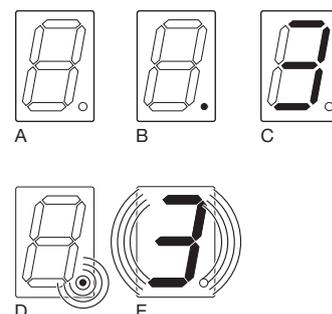
5.5 7-Segment-Anzeigen

Die 7-Segment-Anzeigen dienen zur Anzeige von Torpositionen, Betriebszuständen und Fehlermeldungen.

5.5.1 Allgemeine Begriffsdefinition

Im Folgenden werden die möglichen Anzeigezustände der 7-Segment-Anzeige erklärt.

A	Keine Anzeige
B	Punkt leuchtet
C	Ziffer leuchtet
D	Punkt blinkt
E	Ziffer blinkt



5.5.2 Anzeige von Status / Torpositionen

Dies wird nur auf jeweils einer der 7-Segment-Anzeige dargestellt.					
A	Anzeige "ungelernt"	Die Steuerung wird zum ersten Mal in Betrieb genommen und ist noch nicht eingelernt.			
B	Anzeige "Power"	Die Steuerung fährt nach einem Spannungsausfall hoch			
C	Balken oben	Tor in Endlage <i>Tor-Auf</i>			
D	Balken Mitte, blinkt	Tor fährt zu den Endlagen			
E	Balken Mitte, leuchtet	Tor in beliebiger Position gestoppt			
F	Balken unten	Tor in Endlage <i>Tor-Zu</i>			
G	Anzeige "Halb-Auf"	Tor in programmierter Zwischenendlage (<i>1/2-Auf-Position</i>)			
H	Balken oben, Mitte, unten, blinkt	Tor in programmierter RWA-Position			

5.5.3 Meldungen während des Betriebs

Diese Meldungen können während des Betriebs auf den 7-Segment-Anzeigen dargestellt werden.				
A	Zweistellige Zahl, ständig leuchtend	Stellt eine Programm-Menünummer dar (z. B. Programm-Menü)		
B	Zweistellige Zahl, blinkend	Zeigt die zurzeit eingestellte Funktionsnummer eines Programm-Menüs an (z. B. Funktion)		
C	Einstellige oder zweistellige Zahl mit blinkendem Punkt	Es wird eine Fehlernummer angezeigt (z. B. Fehlernummer)		
D	blinkend	Eine Lernfahrt ist im Totmannbetrieb durchzuführen.		
E	Balken oben und unten, ständig leuchtend	Absolutwertgeber AWG / Tor-Positionsgeber TPG / Kabel nicht angeschlossen oder defekt		
F	blinkend	Inspektionsmeldung Nach Ablauf von 365 Tagen am Netz muss eine Wartung der Anlage erfolgen (siehe Programm-Menü 99 und Service-Menü 02)		

5.5.4 Anzeige: Taster auf dem Steuerungsgehäuse betätigt

Betätigung der Tasten auf dem Steuerungsgehäuse führt zu Signaländerungen an den entsprechenden Eingängen und wird auf dem Display für die Dauer von 2 sek. angezeigt.	Taster	Display-anzeige
	Stopp	
	Auf	
	Zu	
	1/2	
	Schlüsselschalter in Pos. 1	

HINWEIS:

Der Stecker des Schlüsselschalters muss auf **X4** gesteckt sein (siehe Programm-Menü **17** in Kapitel 6)

5.5.5 Anzeige: Extern an X2 / X3 angeschlossene Taster wurden betätigt

Betätigung der extern angeschlossenen Taster führt zu Signaländerungen an den entsprechenden Eingängen und wird auf dem Display für die Dauer von 2 sek. angezeigt.	Taster	Klemme		Display-anzeige
	Stopp	X3-5/6		6 0
	Auf	X3-2/6		6 1
	Zu	X3-3/6		6 2
	½	X3-4/6		6 3
	Impuls	X2-2/4 - 3/4		6 4

5.5.6 Anzeige: Signale an den Eingängen der Platine Fahrbahnregelung

Signaländerungen an den zu den Expansionseinheiten zugehörigen Eingängen werden auf dem Display für die Dauer von 2 sek. angezeigt (siehe auch Kapitel 7).	Eingang	Klemme		Display-anzeige
	Zentral Tor-Auf	X60-1/2	E1	7 0
	Zentral Tor-Zu	X60-3/4	E2	7 1
	Anforderung Einfahrt	X60-5/6	E3	7 2
	Anforderung Ausfahrt	X60-7/8	E4	7 3
	Auto-Zulauf Aus	X61-1/2	E5	7 4
	Einfahrt hat Vorrang	X61-3/4	E6	7 5
	Dauerhafte Einfahrt	X61-5/6	E7	7 6
	RWA-Anlage	X61-7/8	E8	7 7

HINWEIS:

Die Impulse an den Eingangsklemmen müssen mindestens 150 ms lang anstehen, um von der Steuerung erkannt zu werden.

5.5.7 Anzeige: Signale an den Eingängen der Platine Zentralsteuerung

Signaländerungen an den zu den Expansionseinheiten zugehörigen Eingängen werden auf dem Display für die Dauer von 2 sek. angezeigt (siehe auch Kapitel 7).	Eingang	Klemme		Display-anzeige
	Zentral Tor-Auf	X60-1/2	E1	7 0
	Zentral Tor-Zu	X60-3/4	E2	7 1
	Auto-Zulauf Aus	X60-5/6	E3	7 4
	RWA-Anlage	X60-7/8	E4	7 7

HINWEIS:

Die Impulse an den Eingangsklemmen müssen mindestens 150 ms lang anstehen, um von der Steuerung erkannt zu werden.

5.5.8 Anzeige: Signale an den Eingängen der Multifunktionsplatine

Signaländerungen an den zu den Expansionseinheiten zugehörigen Eingängen werden auf dem Display für die Dauer von 2 sek. angezeigt (siehe auch Kapitel 7).	Eingang	Klemme		Display-anzeige
	Auto-Zulauf Aus	X61-1/2	E1	7 4

HINWEIS:

Die Impulse an den Eingangsklemmen müssen mindestens 150 ms lang anstehen, um von der Steuerung erkannt zu werden.

5.5.9 Anzeige während des automatischen Betriebes

Bei der Betriebsart *Automatischer Zulauf / Fahrbahnregelung* wird eine Belegung der Sicherheitseinrichtung an **X20 / X21 / X22** (= Lichtschranke unterbrochen) bei geöffnetem Tor wie folgt dargestellt:

Anzeige der Zahl 12 / 13 / 14 ohne blinkendem Punkt auf dem Display (keine Fehlermeldung).

6 Inbetriebnahme

6.1 Die Stromzuführung herstellen

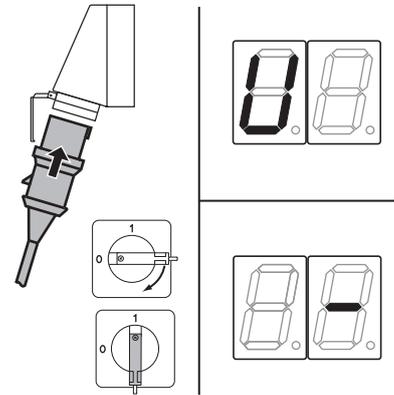
WARNUNG

Verletzungsgefahr durch unkontrollierte Torbewegung

Bei der Programmierung der Steuerung kann sich das Tor bewegen und Personen oder Gegenstände einklemmen.

- ▶ Stellen Sie sicher, dass sich keine Personen oder Gegenstände im Gefahrenbereich des Tores befinden.

1. Vollständige Verkabelung des Antriebes und des Zubehörs müssen durchgeführt worden sein.
2. Aus Sicherheitsgründen das Tor manuell auf ca. 1000 mm Höhe öffnen (siehe Kap. 8.3).
3. CEE-Stecker in die Steckdose stecken / Stromzuführung herstellen.
4. Hauptschalter (optional) auf Position 1 drehen, die Anzeige zeigt:
 - a. bei Erstinbetriebnahme:
 ⏏ = nicht eingelernte Steuerung
 - b. bei Wiederinbetriebnahme:
 - = Zwischenendlage



Stromzuführung herstellen,
Anzeige „Ungelernte Steuerung ⏏“,
Zwischenendlage -

6.2 Generelle Programmierschritte in allen Programm-Menüs

Dieses Kapitel beschreibt die generellen Arbeitsschritte zur Programmierung der Steuerung. Im Kap. 6.3 ab Seite 33 finden Sie die konkreten Hinweise zu den einzelnen Programm-Menüs.

6.2.1 Programmierung einleiten

1. Steuerungsgehäuse öffnen.
2. Programmierertaster 3 sek. lang drücken.
Die Anzeige zeigt 00.

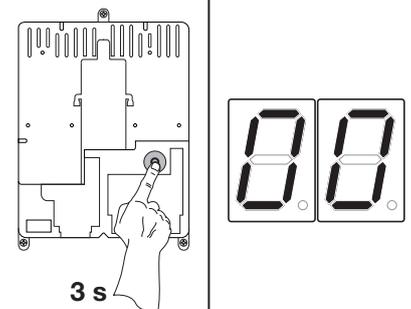


Abb. 6-1: Programmierung einleiten

6.2.2 Programm-Menü auswählen und bestätigen

Programm-Menü auswählen:

- ▶ Taste **Tor-Auf** so oft drücken, bis die gewünschte Programm-Menünummer erreicht ist (Beispiel $\square 7$).
- ▶ Um zurück zu blättern, die Taste **Tor-Zu** verwenden.

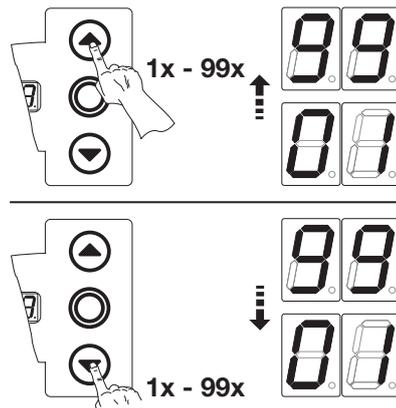


Abb. 6-2: Programm-Menü auswählen

Auswahl bestätigen:

- ▶ Wird die gewünschte Programm-Menünummer angezeigt, die Taste **Stopp** 1x drücken. Es erscheint blinkend die Funktionsnummer des ausgewählten Programm-Menüs (Beispiel $\square 4$).

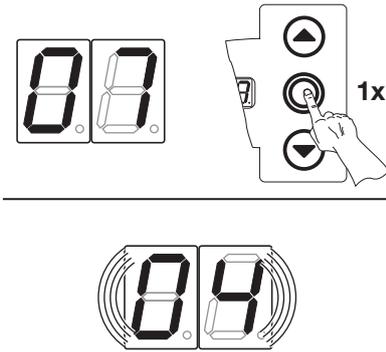


Abb. 6-3: Programm-Menünummer $\square 7$ bestätigen. Die Funktionsnummer $\square 4$ wird angezeigt.

6.2.3 Funktion ändern und bestätigen

Funktion ändern:

- ▶ Taste **Tor-Auf** so oft drücken, bis die gewünschte Funktionsnummer erreicht ist (Beispiel $\square 4$).
- ▶ Um zurück zu blättern, die Taste **Tor-Zu** verwenden.

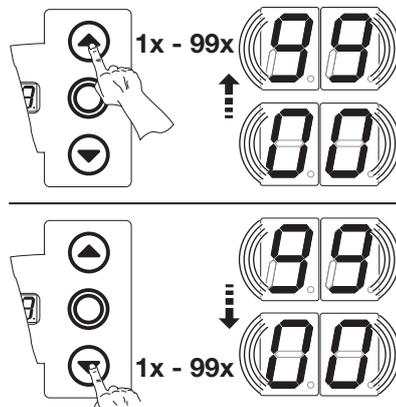


Abb. 6-4: Funktion ändern

Funktion bestätigen:

- ▶ Sobald die gewünschte Funktionsnummer angezeigt wird, die Taste **Stopp** 1x drücken. Es erscheint die vorher ausgewählte Programm-Menünummer (Beispiel $\square 7$).

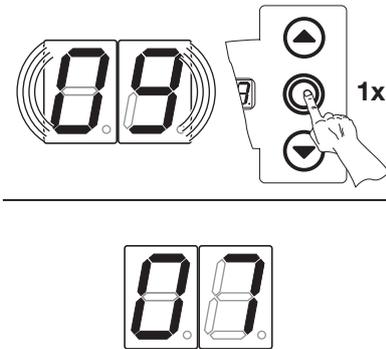


Abb. 6-5: Funktionsnummer $\square 4$ bestätigen. Die Programm-Menünummer $\square 7$ wird angezeigt.

6.2.4 Die Programmierung fortführen oder beenden / speichern

Die Programmierung fortführen:

- ▶ Neue Programm-Menünummer auswählen und entsprechende Funktionsnummer ändern.

Die Programmierung beenden / speichern:

- ▶ Programmierertaster 3 sek. lang drücken. Die Anzeige zeigt den entsprechenden Betriebszustand an (Endlage oder Zwischenendlage).

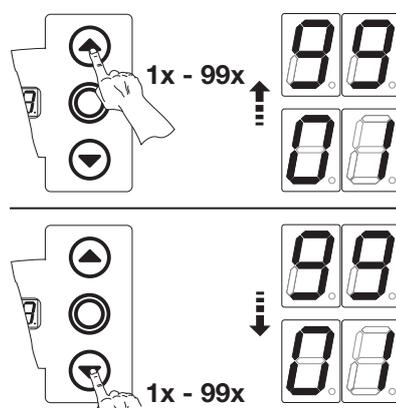


Abb. 6-6: Neue Programm-Menünummer wählen, um die Programmierung fortzuführen.

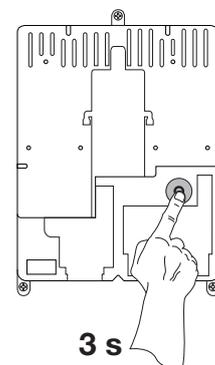


Abb. 6-7: Die Programmierung beenden

HINWEIS:

Erfolgt 60 sek. lang kein Tastendruck, werden die geänderten Einstellungen verworfen und die Steuerung verlässt automatisch den Programmiermodus.

6.3 Die Programm-Menüs

6.4 Programm-Menü 01: Montageart festlegen / Endlagen lernen

Dieses Menü wird nur im **Totmannbetrieb** und **ohne Kraftbegrenzung** durchgeführt. Eine Feineinstellung der Endlage kann in Programm-Menü **03 / 04** durchgeführt werden.

Vorbereitende Schritte:

1. **Wenn sich die Steuerung noch nicht im Programmiermodus befindet:**
Die Programmierung über den Programmierknopf einleiten (siehe Kap. 6.2.1).
2. Mit den Tasten **Tor-Auf** oder **Tor-Zu** das Programm-Menü wählen (siehe Kap. 6.2.2).
3. Taste **Stopp** 1x drücken.
Die Anzeige zeigt blinkend die Position $\bar{L} \bar{Z}$.

Vorhandene Werte löschen:

- Tasten **Tor-Auf** und **Tor-Zu** gleichzeitig drücken [1].
Die vorhandenen Werte sind gelöscht und es erscheint blinkend die Montageart Horizontal $\bar{L} \bar{Z}$.

Montageart festlegen:

1. Für die Montageart Vertikal $\bar{L} \bar{Z}$ den Taster **Tor-Auf** 1x drücken [2] oder für die Montageart Horizontal $\bar{L} \bar{Z}$ den Taster **Tor-Zu** 1x drücken [3].
2. Taster **Stopp** 1x drücken.

Die Montageart ist eingelernt und es erscheint blinkend die Anzeige $\bar{L} \bar{Z}$ [4].

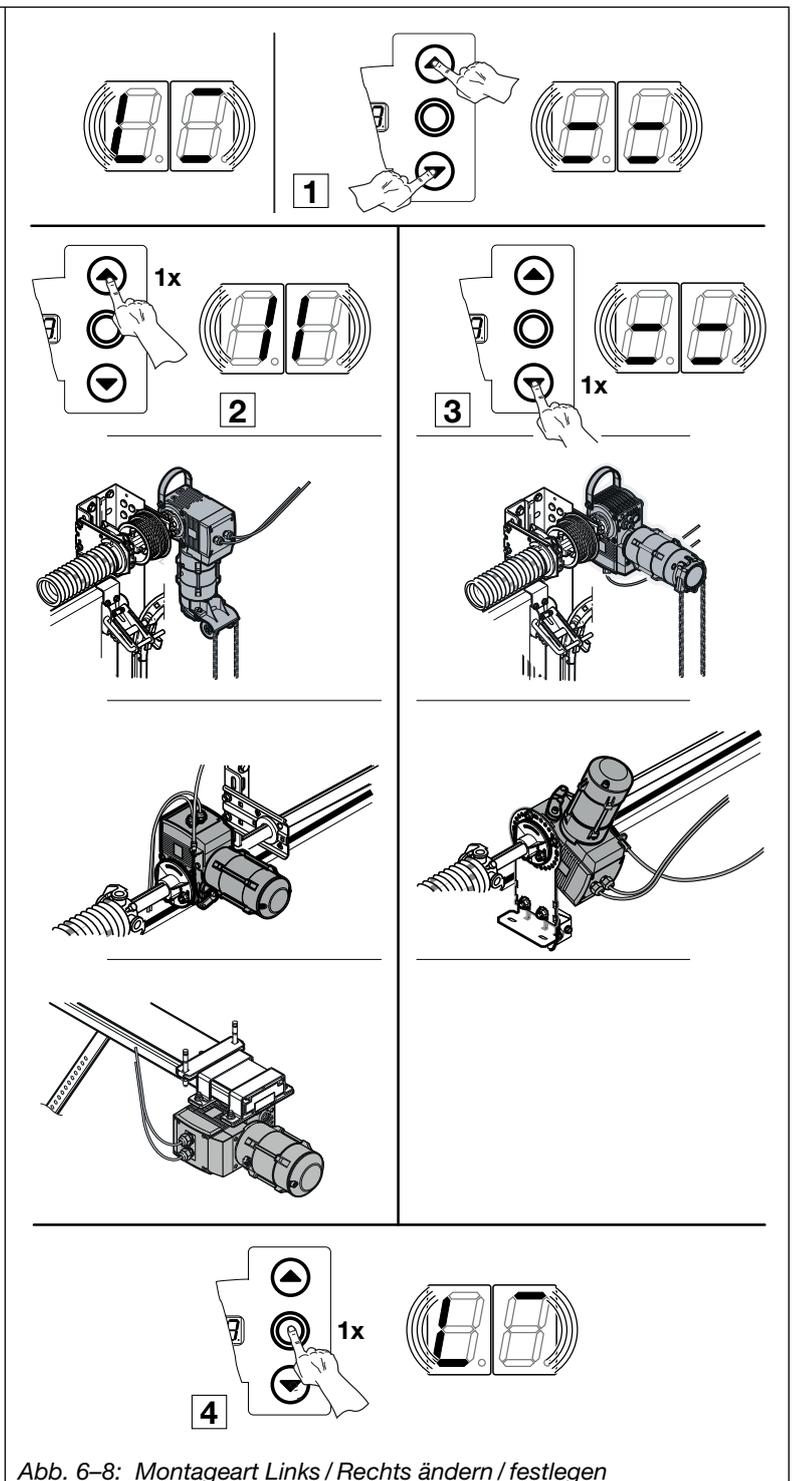
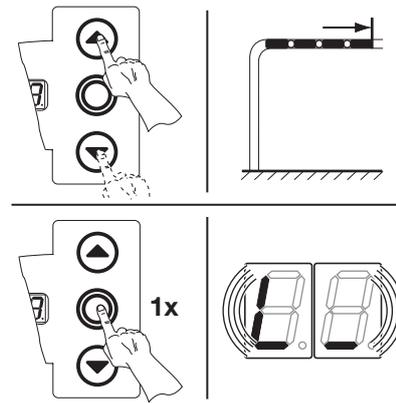


Abb. 6–8: Montageart Links / Rechts ändern / festlegen

Endlage *Tor-Auf* programmieren:

1. Taste **Tor-Auf** solange drücken, bis die obere Endlage erreicht ist.
Gegebenenfalls mit der Taste **Tor-Zu** korrigieren.
2. Taste **Stopp** 1x drücken.

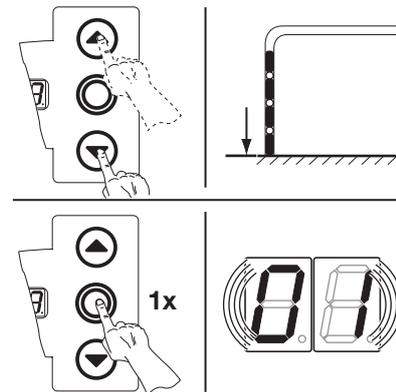
Die Endlage *Tor-Auf* ist eingelernt und es erscheint blinkend die Anzeige Position L _.

**Endlage *Tor-Zu* programmieren:**

1. Taste **Tor-Zu** solange drücken, bis die untere Endlage erreicht ist (Totmannbetrieb).
Gegebenenfalls mit der Taste **Tor-Auf** korrigieren.
2. Taste **Stopp** 1x drücken.

Die Endlage *Tor-Zu* ist eingelernt und es erscheint die Programm-Menünummer 0 1.

Die Programmierung Endlagen ist abgeschlossen.

**6.4.1 Kontrollfahrt der Endlagen mit dem Programm-Menü 02 durchführen**

Nach jeder Fahrt im Totmannbetrieb reagiert die Steuerung nach dem Stopp des Tores erst nach ca. 1,5 s auf den nächsten Fahrtbefehl. In dieser Zeit blinkt die Werteanzeige nicht.

6.4.2 Kraftlernfahrt durchführen

Wenn die Endlagen endgültig bestimmt sind, den Programmiermodus verlassen (siehe Kap. 6.2.4) und mindestens **2x** einen vollständigen Torlauf in Selbsthaltung zum automatischen Einlernen der Kraftbegrenzung durchführen. Der Torlauf darf hierbei nicht unterbrochen werden.

HINWEISE:

1. Beim Festlegen der Endlagen ist ein Nachlauf des Tores zu berücksichtigen. Die Schließkantensicherung sollte nicht auf Block an den Anschlag gefahren werden, da sie sonst beschädigt werden kann.
2. Durch mechanisches Einlaufen des Schneckengetriebes muss die Endlage nach einigen Zyklen neu eingelernt werden.
3. Bei steigenden Temperaturen kann sich der Nachlauf ändern.

6.5 Programm-Menü 02: Kontrollfahrt Endlagen

Dieses Menü dient als Hilfe zum Überprüfen der Torendlagen nach dem Einlernen (Programm-Menü 01) und Feineinstellung (Programm-Menü 03/04) und wird **nur im Totmannbetrieb** und **ohne Kraftbegrenzung** durchgeführt.

Vorbereitende Schritte:

1. **Wenn sich die Steuerung noch nicht im Programmiermodus befindet:**
Die Programmierung über den Programmier­taster einleiten (siehe Kap. 6.2.1 auf Seite 31).
2. Mit den Tasten **Tor-Auf** oder **Tor-Zu** das Programm-Menü wählen (siehe Kap. 6.2.2 auf Seite 32).
3. Taste **Stopp** 1x drücken.
Die Anzeige zeigt blinkend die Position $L _$.

Endlage **Tor-Auf** kontrollieren:

- ▶ Taster **Tor-Auf** solange drücken (Totmannbetrieb), bis die obere Endlage erreicht ist.
Das Tor stoppt und es erscheint blinkend die Anzeige Position $L \bar{_}$.

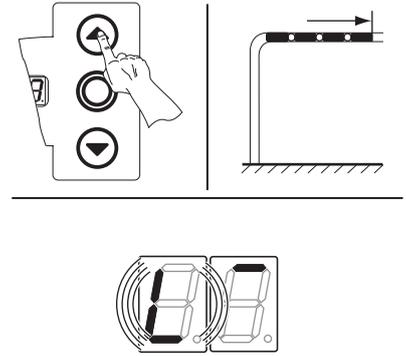


Abb. 6–9: Endlage Tor-Auf kontrollieren

Endlage **Tor-Zu** kontrollieren:

- ▶ Taster **Tor-Zu** solange drücken (Totmannbetrieb), bis die untere Endlage erreicht ist.
Das Tor stoppt und es erscheint blinkend die Anzeige Position $L _$.

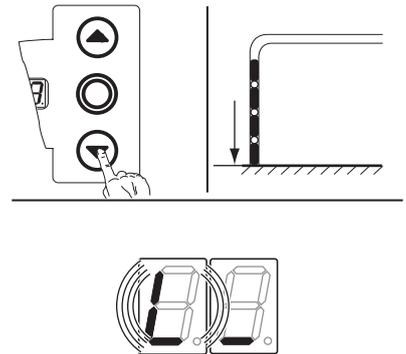


Abb. 6–10: Endlage Tor-Zu kontrollieren

Wenn das Tor die Endlage überfährt und die Sicherheitseinrichtung betätigt wurde:

1. Das Tor mechanisch öffnen (siehe Kap. 8.2 auf Seite 67).
2. Die Endlage neu einlernen (siehe Kap. 6.4 auf Seite 31).

HINWEIS:

Nach jeder Fahrt im Totmannbetrieb reagiert die Steuerung nach dem Stopp des Tores erst nach ca. 1,5 s auf den nächsten Fahrtbefehl. In dieser Zeit blinkt die Anzeige nicht.

Sie haben nun folgende Möglichkeiten:

Das Programm-Menü beenden:

- ▶ Taster **Stopp** 1x drücken.
Es erscheint die Nummer des Programm-Menüs, in dem Sie sich gerade befinden.
Das Einstellen der Funktionen in diesem Programm-Menü ist damit abgeschlossen.

Weitere Funktionen einstellen:

1. Mit den Tasten **Tor-Auf** oder **Tor-Zu** ein Programm-Menü wählen.
2. Funktionen ändern.

Die Programmierung beenden:

- ▶ Den Programmier­taster 3 sek. drücken.
Die Anzeige zeigt die entsprechende Torposition an.

6.6 Programm-Menü 03: Feineinstellung der Endlage Tor-Auf

Im diesem Menü kann man die tatsächliche Endlagenposition *Tor-Auf* gegenüber der gelernten Endlage aus Programm-Menü **01** in 9 Schritten verschieben. Dieser Vorgang ist beliebig oft wiederholbar.

Vorbereitende Schritte:

1. **Wenn sich die Steuerung noch nicht im Programmiermodus befindet:**
Die Programmierung über den Programmierbutton einleiten (siehe Kap. 6.2.1 auf Seite 31).
2. Mit den Tasten **Tor-Auf** oder **Tor-Zu** das gewünschte Programm-Menü wählen (siehe Kap. 6.2.2 auf Seite 32).
3. Taster **Stopp** 1x drücken.
Die Anzeige zeigt blinkend die eingestellte Schrittzahl.

Endlage Tor-Auf weiter in Richtung Tor-Auf einstellen:

- ▶ Taster **Tor-Auf** drücken.
Mit jedem Druck auf den Taster fährt das Tor ein Stück weiter auf als die vorher eingelernte Endlage.
- Mögliche Schrittweite sind 9 Schritte (die Schrittweite ist abhängig von Getriebe und Seiltrommel).

HINWEIS

- Nach jeder Änderung durch die Feineinstellung sollte die tatsächlich erreichbare Endlage des Tores überprüft werden.
- ▶ Dazu im Programmiermodus bleiben und direkt in das Programm-Menü **02 Kontrollfahrt Endlagen** wechseln.

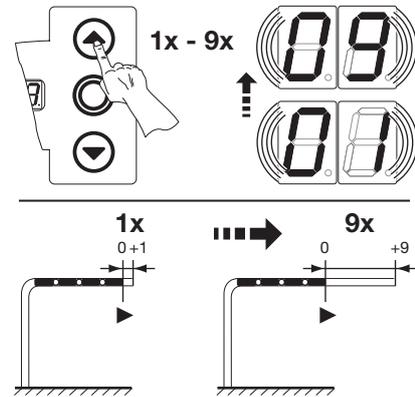


Abb. 6-11: Endlage Tor-Auf weiter Richtung Tor-Auf einstellen

Endlage Tor-Auf zurück in Richtung Tor-Zu einstellen:

- ▶ Taster **Tor-Zu** drücken.
Mit jedem Druck auf den Taster fährt das Tor nicht so weit auf als die vorher eingelernte Endlage.
- Mögliche Schrittweite sind 9 Schritte (die Schrittweite ist abhängig von Getriebe und Seiltrommel).

HINWEIS:

- Nach jeder Änderung durch die Feineinstellung sollte die tatsächlich erreichbare Endlage des Tores überprüft werden.
- ▶ Dazu im Programmiermodus bleiben und direkt in das Programm-Menü **02 Kontrollfahrt Endlagen** wechseln.

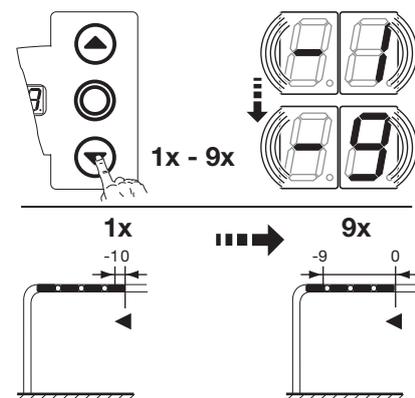


Abb. 6-12: Endlage Tor-Auf zurück Richtung Tor-Zu einstellen

Sie haben nun folgende Möglichkeiten:

Das Programm-Menü beenden:

- ▶ Taster **Stopp** 1x drücken.
Es erscheint die Nummer des Programm-Menüs, in dem Sie sich gerade befinden.
Das Einstellen der Funktionen in diesem Programm-Menü ist damit abgeschlossen.

Weitere Funktionen einstellen:

1. Mit den Tasten **Tor-Auf** oder **Tor-Zu** ein Programm-Menü wählen.
2. Funktionen ändern.

Die Programmierung beenden:

- ▶ Den Programmierbutton 3 sek. drücken.
Die Anzeige zeigt die entsprechende Torposition an.

6.7 Programm-Menü 04: Feineinstellung der Endlage Tor-Zu

Im diesem Menü kann man die tatsächliche Endlagenposition *Tor-Zu* gegenüber der gelernten Endlage aus Programm-Menü **01** in 9 Schritten verschieben. Dieser Vorgang ist beliebig oft wiederholbar.

Vorbereitende Schritte:

1. **Wenn sich die Steuerung noch nicht im Programmiermodus befindet:**
Die Programmierung über den Programmier­taster einleiten (siehe Kap. 6.2.1 auf Seite 31).
2. Mit den Tasten **Tor-Auf** oder **Tor-Zu** das gewünschte Programm-Menü wählen (siehe Kap. 6.2.2 auf Seite 32).
3. Taste **Stopp** 1x drücken.
Die Anzeige zeigt blinkend die eingestellte Schrittzahl.

Endlage *Tor-Zu* zurück in Richtung *Tor-Auf* einstellen:

- ▶ Taster **Tor-Auf** drücken.
Mit jedem Druck auf den Taster fährt das Tor nicht mehr so weit zu wie vorher eingelernte Endlage.

Mögliche Schrittweite sind 9 Schritte (die Schrittweite ist abhängig von Getriebe und Seiltrommel).

HINWEIS:

Nach jeder Änderung durch die Feineinstellung sollte die tatsächlich erreichbare Endlage des Tores überprüft werden.

- ▶ Dazu im Programmiermodus bleiben und direkt in das Programm-Menü **02 Kontrollfahrt Endlagen** wechseln.

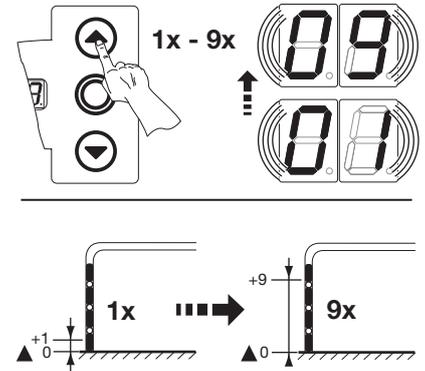


Abb. 6-13: Endlage *Tor-Zu* zurück Richtung *Tor-Auf* einstellen

Endlage *Tor-Zu* weiter in Richtung *Tor-Zu* einstellen:

- ▶ Taster **Tor-Zu** drücken.
Mit jedem Druck auf den Taster fährt das Tor weiter zu wie vorher eingelernte Endlage.

Mögliche Schrittweite sind 9 Schritte (die Schrittweite ist abhängig von Getriebe und Seiltrommel).

HINWEIS:

Nach jeder Änderung durch die Feineinstellung sollte die tatsächlich erreichbare Endlage des Tores überprüft werden.

- ▶ Dazu im Programmiermodus bleiben und direkt in das Programm-Menü **02 Kontrollfahrt Endlagen** wechseln.

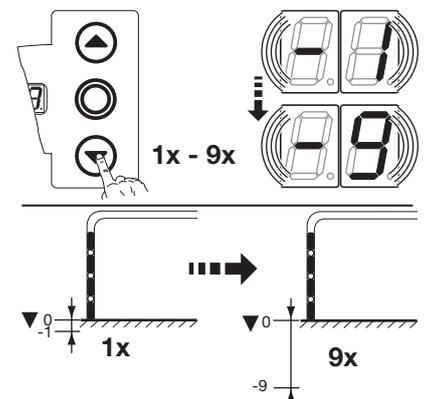


Abb. 6-14: Endlage *Tor-Zu* weiter Richtung *Tor-Zu* einstellen

Wenn das Tor die Endlage überfährt und die Sicherheitseinrichtung betätigt wurde:

1. Das Tor mechanisch öffnen (siehe Kap. 8.2 auf Seite 67).
2. Die Endlage neu einlernen (siehe Kap. 6.4 auf Seite 31).

Sie haben nun folgende Möglichkeiten:

Das Programm-Menü beenden:

- ▶ Taster **Stopp** 1x drücken.
Es erscheint die Nummer des Programm-Menüs, in dem Sie sich gerade befinden.
Das Einstellen der Funktionen in diesem Programm-Menü ist damit abgeschlossen.

Weitere Funktionen einstellen:

1. Mit den Tasten **Tor-Auf** oder **Tor-Zu** ein Programm-Menü wählen.
2. Funktionen ändern.

Die Programmierung beenden:

- ▶ Den Programmier­taster 3 sek. drücken.
Die Anzeige zeigt die entsprechende Torposition an.

6.8 Programm-Menü 05: Kraftbegrenzung in Richtung Tor-Auf

Diese Schutzfunktion verhindert, dass Personen mit dem Tor mitfahren können. Sie muss entsprechend den landesspezifischen Bestimmungen so eingestellt werden, dass das Tor bei einer bestimmten, zusätzlichen Gewichtsbelastung anhält.

Vorbereitende Schritte:

1. **Wenn sich die Steuerung noch nicht im Programmiermodus befindet:**
Die Programmierung über den Programmier­taster einleiten (siehe Kap. 6.2.1 auf Seite 31).
2. Mit den Tasten **Tor-Auf** oder **Tor-Zu** das gewünschte Programm-Menü wählen (siehe Kap. 6.2.2 auf Seite 32).
3. Taste **Stopp** 1x drücken.
Die Anzeige zeigt blinkend die Höhe der eingestellten Kraftbegrenzung.

Kraftbegrenzung in Richtung Tor-Auf einstellen:

- ▶ Taster **Tor-Auf** drücken.
Jeder Druck entspricht einer Verringerung der Kraftbegrenzung (max. Wert 19, größtes Zusatzgewicht, geringste Sicherheit).
Bei Wert 00 ist die Kraftbegrenzung abgeschaltet (keine zusätzliche Sicherheit).

HINWEIS:

Bei Abschaltung der Kraftbegrenzung (Wert 00) lässt sich das Tor nur im Totmannbetrieb aufwärts fahren. Für den Impulsbetrieb wird dann eine Sicherheitseinrichtung in Richtung *Tor-Auf* z. B. eine Einzugsicherung **EZS** benötigt.

oder

- ▶ Taster **Tor-Zu** drücken.
Jeder Druck entspricht einer Erhöhung der Kraftbegrenzung (min. Wert 1, kleinstes Zusatzgewicht, höchste Sicherheit).
Wert 1 = Werkseinstellung.

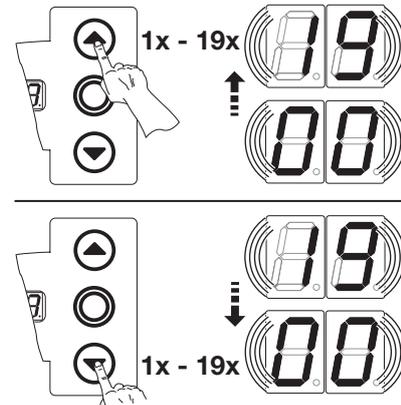


Abb. 6-15: Wählen der Funktionsnummer

⚠️ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch falsch eingestellte Kraftbegrenzung

Bei einer falsch eingestellten Kraftbegrenzung ist es möglich, dass Personen mit dem Tor mitfahren können.

- ▶ Stellen Sie die Kraftbegrenzung in Abwägung zwischen Personen- und Nutzungssicherheit ein. Beachten Sie dabei die landesspezifischen Bestimmungen.

Bei einer falsch eingestellte Kraftbegrenzung ist es möglich, dass das Tor zu spät stoppt. Dadurch können Personen oder Gegenstände eingeklemmt werden.

- ▶ Stellen Sie die Kraftbegrenzung nicht unnötig hoch ein.

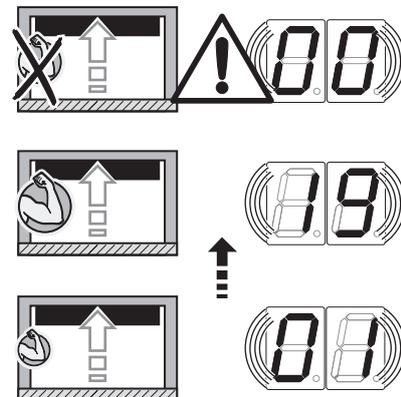


Abb. 6-16: Einstellung der Kraftbegrenzung. Keine zusätzliche Sicherheit bei Menü-Wert 00

HINWEIS:

Bei Veränderung der Einstellung muss die eingelernte Kraft mittels entsprechenden Gewichten auf zulässige Werte im Geltungsbereich der EN 12453 und EN 12445 oder den entsprechenden nationalen Vorschriften geprüft werden

Sie haben nun folgende Möglichkeiten:

Das Programm-Menü beenden:

- ▶ Taster **Stopp** 1x drücken.
Es erscheint die Nummer des Programm-Menüs, in dem Sie sich gerade befinden.
Das Einstellen der Funktionen in diesem Programm-Menü ist damit abgeschlossen.

Weitere Funktionen einstellen:

1. Mit den Tasten **Tor-Auf** oder **Tor-Zu** ein Programm-Menü wählen.
2. Funktionen ändern.

Die Programmierung beenden:

- ▶ Den Programmier­taster 3 sek. drücken.
Die Anzeige zeigt die entsprechende Torposition an.

6.9 Programm-Menü 06: Kraftbegrenzung in Richtung Tor-Zu

Die Überwachung des Torlaufes *Zu in Selbsthaltung* muss immer über eine Schließkantensicherung (= SKS, optional mit zusätzlicher Lichtschranke), hergestellt werden. Die Funktion Kraftbegrenzung in Richtung *Tor-Zu* dient der zusätzlichen Sicherheit und dem Schutz für Personen und Hindernisse. Beim Ansprechen der Kraftbegrenzung stoppt das Tor.

Vorbereitende Schritte:

1. Wenn sich die Steuerung noch nicht im Programmiermodus befindet:

Die Programmierung über den Programmieraster einleiten (siehe Kap. 6.2.1 auf Seite 31).

2. Mit den Tasten **Tor-Auf** oder **Tor-Zu** das Programm-Menü wählen (siehe Kap. 6.2.2 auf Seite 32).

3. Taste **Stopp** 1x drücken.

Die Anzeige zeigt blinkend die Höhe der eingestellten Kraftbegrenzung.

Kraftbegrenzung in Richtung *Tor-Auf* einstellen:

► Taster **Tor-Auf** drücken.

Jeder Druck entspricht einer Verringerung der Kraftbegrenzung (max. Wert 19, größtes Zusatzgewicht, geringste Sicherheit).

Bei Wert 00 ist die Kraftbegrenzung abgeschaltet (keine zusätzliche Sicherheit).

HINWEIS:

Ohne eine Schließkantensicherung fährt das Tor grundsätzlich nur im Totmannbetrieb in Richtung *Tor-Zu*.

oder

► Taster **Tor-Zu** drücken.

Jeder Druck entspricht einer Erhöhung der Kraftbegrenzung (min. Wert 1, kleinstes Zusatzgewicht, höchste Sicherheit).

Wert 1 = Werkseinstellung.

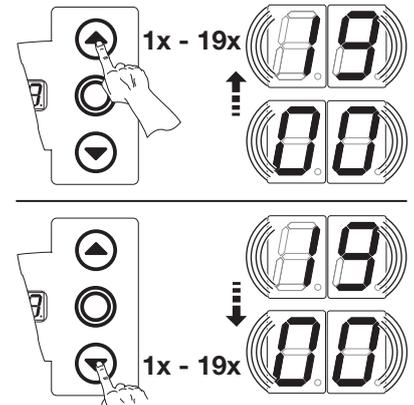


Abb. 6-17: Wählen der Funktionsnummer

⚠️ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch falsch eingestellte Kraftbegrenzung

Bei einer falsch eingestellten Kraftbegrenzung ist es möglich, dass Personen mit dem Tor mitfahren können.

- Stellen Sie die Kraftbegrenzung in Abwägung zwischen Personen- und Nutzungssicherheit ein. Beachten Sie dabei die landesspezifischen Bestimmungen.

Bei einer falsch eingestellte Kraftbegrenzung ist es möglich, dass das Tor zu spät stoppt. Dadurch können Personen oder Gegenstände eingeklemmt werden.

- Stellen Sie die Kraftbegrenzung nicht unnötig hoch ein.

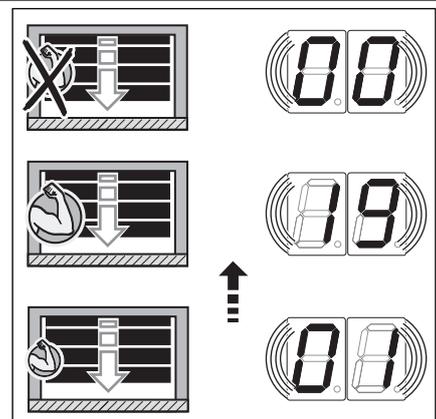


Abb. 6-18: Einstellung der Kraftbegrenzung. Keine zusätzliche Sicherheit bei Menü-Wert 00

HINWEIS:

Bei Veränderung der Einstellung muss die eingelernte Kraft mittels einer geeigneten Kraftmesseinrichtung auf zulässige Werte im Geltungsbereich der EN 12453 und EN 12445 oder den entsprechenden nationalen Vorschriften geprüft werden

Sie haben nun folgende Möglichkeiten:

Das Programm-Menü beenden:

- Taster **Stopp** 1x drücken. Es erscheint die Nummer des Programm-Menüs, in dem Sie sich gerade befinden. Das Einstellen der Funktionen in diesem Programm-Menü ist damit abgeschlossen.

Weitere Funktionen einstellen:

1. Mit den Tasten **Tor-Auf** oder **Tor-Zu** ein Programm-Menü wählen.
2. Funktionen ändern.

Die Programmierung beenden:

- Den Programmieraster 3 sek. drücken. Die Anzeige zeigt die entsprechende Torposition an.

6.10 Programm-Menü 07: Vorwahl der Reversiergrenze nach Beschlagsart

Die Reversiergrenze deaktiviert die angeschlossene Sicherheitseinrichtung (Schließkantensicherung **SKS** / Voreilende Lichtschranke **VL** / Widerstandskontaktleiste **8k2** / Lichtgitter **HLG**) kurz vor dem Erreichen der Endlage *Tor-Zu*, um Fehlreaktionen (z. B. ungewolltes Reversieren) zu unterbinden. Dabei soll ein 50 mm hohes Hindernis noch erkannt werden, das Tor stoppt dann und gibt das Hindernis durch Rücklauf wieder frei (reversieren).

Vorbereitende Schritte:

1. **Wenn sich die Steuerung noch nicht im Programmiermodus befindet:**
Die Programmierung über den Programmierertaster einleiten (siehe Kap. 6.2.1 auf Seite 31).
2. Mit den Tasten **Tor-Auf** oder **Tor-Zu** das Programm-Menü wählen (siehe Kap. 6.2.2 auf Seite 32).
3. Taste **Stopp** 1x drücken.
Die Anzeige zeigt blinkend die eingestellten Funktionsnummer.

Funktion auswählen:

- ▶ Taster **Tor-Auf** drücken.
Jeder Druck erhöht die Funktionsnummer (max. Funktionsnummer 20).
- oder
- ▶ Taster **Tor-Zu** drücken.
Jeder Druck verringert die Funktionsnummer (min. Funktionsnummer 0).
Bei Funktionsnummer 00 ist die Funktion abgeschaltet.

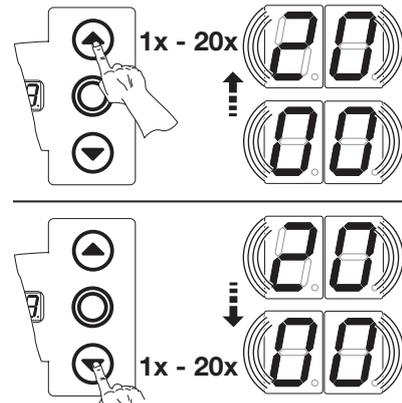


Abb. 6-19: Wählen der Funktionsnummer

HINWEIS:

Wenn die gewünschte Position entsprechend der gewählten Beschlagsart nicht erreicht wurde, kann man dieses durch Ändern der Funktionsnummer ausgleichen:

- höhere Funktionsnummern erhöhen die Reversiergrenze
- niedrigere Funktionsnummern verringern die Reversiergrenze

Die landesspezifischen Bestimmungen beachten.

Lichtgitter HLG:

Bei Einsatz des Lichtgitters **HLG** muss unbedingt die Funktion 00 eingestellt werden.

Tab. 6-1: Einstellbare Funktionen

Fkt.	Lichtgitter HLG	Schließkanten-sicherung SKS / Widerstands-kontaktleiste 8k2	Voreilende Lichtschranke VL1 / VL2
00 ¹⁾	✓	-	-
01	-	H5, H8, STA 400	-
02	-	L1, L2 N1, N2, N3 H4 V6, V7, V9	-
03	-	-	-
04	-	-	-
05	-	-	V9
06	-	ITO	H8
07	-	-	H5, V7
08	-	-	H4, V6
09	-	-	N3
10	-	-	L2, N2
11	-	-	L1, N1

1) Werkseinstellung

Tab. 6-2: Einstellbare Funktionen

Fkt.	Lichtgitter HLG	Schließkanten- sicherung SKS / Widerstands- kontaktleiste 8k2	Voreilende Lichtschranke VL1 / VL2
12	-	-	-
13	-	-	ITO
14	-	-	-
15	-	-	-
16	-	-	-
17	-	-	-
18	-	-	-
19	-	-	-
20	-	-	-

1) Werkseinstellung

Sie haben nun folgende Möglichkeiten:

Das Programm-Menü beenden:

- ▶ Taster **Stopp** 1x drücken.
Es erscheint die Nummer des Programm-Menüs, in dem Sie sich gerade befinden.
Das Einstellen der Funktionen in diesem Programm-Menü ist damit abgeschlossen.

Weitere Funktionen einstellen:

1. Mit den Tasten **Tor-Auf** oder **Tor-Zu** ein Programm-Menü wählen.
2. Funktionen ändern.

Die Programmierung beenden:

- ▶ Den Programmierertaster 3 sek. drücken.
Die Anzeige zeigt die entsprechende Torposition an.

6.10.1 Reversiergrenze SKS / VL prüfen**HINWEIS:**

Diese Prüfung ist unbedingt durchzuführen (nicht bei Lichtgitter HLG)!

Nach dem Einstellen der Reversiergrenze den Programmiermodus verlassen (siehe Kap. 6.2.4), das Tor entsprechend öffnen, den Prüfkörper platzieren und einen Torlauf in Selbsthaltung durchführen.

Die Sicherheitseinrichtung muss vor der Deaktivierung durch den SKS / VL-Stopp den Prüfkörper erkennen und den Torlauf in Richtung Endlage *Tor-Zu* unterbrechen.

- ▶ Prüfkörper: Holzklotz 50 mm Höhe.
Eine Torfahrt in die Endlage *Tor-Zu* auslösen. Wird der Prüfkörper nicht erkannt (das Tor fährt weiter und setzt auf) sind folgende Schritte vorzunehmen:
Im Programmiermodus die Reversiergrenze etwas tiefer (kleinere Funktionsnummer) einstellen.

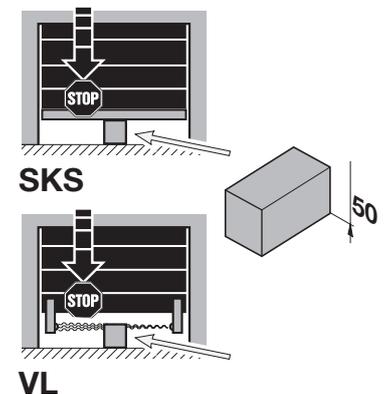


Abb. 6-20: Reversiergrenze prüfen

6.11 Programm-Menü 08: Einlernen der Zwischenendlage Tor-Auf (1/2-Auf)

Mit der Funktion *Zwischenendlage* fährt das Tor über die Taste **1/2-Auf** nur bis zu einer bestimmten, eingelernten Höhe auf. Programmierung nur im Totmannbetrieb.

Gelernte Zwischenendlagen können in Programm-Menü 99 gelöscht werden.

Vorbereitende Schritte:

1. **Wenn sich die Steuerung noch nicht im Programmiermodus befindet:**
Die Programmierung über den Programmieraster einleiten (siehe Kap. 6.2.1 auf Seite 31).
2. Mit den Tasten **Tor-Auf** oder **Tor-Zu** das Programm-Menü wählen (siehe Kap. 6.2.2 auf Seite 32).
3. Taster **Stopp** 1x drücken.
Die Anzeige zeigt blinkend **L H**.

Zwischenendlage einlernen:

- ▶ Taster **Tor-Auf** solange drücken, bis die gewünschte Zwischenendlagenhöhe erreicht ist (Totmannbetrieb).
- ▶ Gegebenenfalls mit der Taste **Tor-Zu** korrigieren.

HINWEIS:

Nach jeder Fahrt im Totmannbetrieb reagiert die Steuerung nach dem Stopp des Tores erst nach ca. 1,5 s auf den nächsten Fahrtbefehl. In dieser Zeit blinkt die Anzeige nicht.

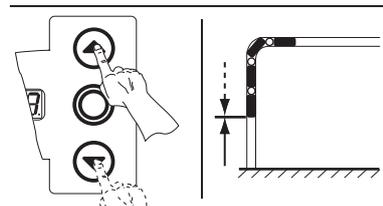
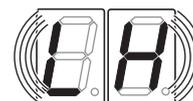


Abb. 6-21: Zwischenendlage Tor-Auf einlernen

Sie haben nun folgende Möglichkeiten:

Das Programm-Menü beenden:

- ▶ Taster **Stopp** 1x drücken.
Es erscheint die Nummer des Programm-Menüs, in dem Sie sich gerade befinden.
Das Einstellen der Funktionen in diesem Programm-Menü ist damit abgeschlossen.

Weitere Funktionen einstellen:

1. Mit den Tasten **Tor-Auf** oder **Tor-Zu** ein Programm-Menü wählen.
2. Funktionen ändern.

Die Programmierung beenden:

- ▶ Den Programmieraster 3 sek. drücken.
Die Anzeige zeigt die entsprechende Torposition an.

6.12 Programm-Menü 09: Zeit für Anfahrwarnung / Vorwarnung

Mit diesen Zeiten (in Sekunden) arbeiten die Multifunktionsplatinen, die in Programm-Menü **18/19** entsprechend programmiert werden müssen.

Vorbereitende Schritte:

1. Wenn sich die Steuerung noch nicht im Programmiermodus befindet:

Die Programmierung über den Programmier­taster einleiten (siehe Kap. 6.2.1 auf Seite 31).

2. Mit den Tasten **Tor-Auf** oder **Tor-Zu** das Programm-Menü wählen (siehe Kap. 6.2.2 auf Seite 32).

3. Taster **Stopp** 1x drücken.

Die Anzeige zeigt blinkend die eingestellte Funktionsnummer.

Funktion einstellen:

► Taster **Tor-Auf** drücken.

Jeder Druck erhöht die Funktionsnummer (max. Funktionsnummer 19).

oder

► Taster **Tor-Zu** drücken.

Jeder Druck verringert die Funktionsnummer (min. Funktionsnummer 1).

Bei Funktionsnummer 00 ist die Funktion abgeschaltet.

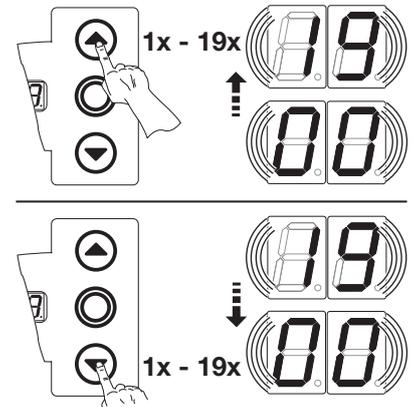


Abb. 6–22: Wählen der Funktionsnummer

HINWEISE:

- Für diese Funktion muss im Programm-Menü **18/19** die Funktion 02 – 07 eingestellt worden sein.
- Wenn im Programm-Menü **18/19** die Funktion 06 – 07 eingestellt worden ist, leuchten oder blinken die Relais mit den hier eingestellten Zeiten.
- Die Programm-Menüs 18/19 müssen programmiert werden.

Tab. 6–3: Einstellbare Funktionen

Fkt.	Zeit / s	Fkt.	Zeit / s
00 ¹⁾	–	10	10
01	1	11	12
02	2	12	15
03	3	13	20
04	4	14	25
05	5	15	30
06	6	16	40
07	7	17	50
08	8	18	60
09	9	19	70

1) Werkseinstellung

Sie haben nun folgende Möglichkeiten:

Das Programm-Menü beenden:

- Taster **Stopp** 1x drücken.
Es erscheint die Nummer des Programm-Menüs, in dem Sie sich gerade befinden.
Das Einstellen der Funktionen in diesem Programm-Menü ist damit abgeschlossen.

Weitere Funktionen einstellen:

1. Mit den Tasten **Tor-Auf** oder **Tor-Zu** ein Programm-Menü wählen.
2. Funktionen ändern.

Die Programmierung beenden:

- Den Programmier­taster 3 sek. drücken.
Die Anzeige zeigt die entsprechende Torposition an.

6.13 Programm-Menü 10: Aufhaltezeit bei automatischem Zulauf oder Fahrbahnregelung einstellen

Die Aufhaltezeit ist die Zeit, für die das Tor nach dem Erreichen der Endlage *Tor-Auf* für den Durchgang geöffnet bleibt. Nach dem Ablauf der Aufhaltezeit und der Vorwarnzeit (Programm-Menü 09) wird das Tor automatisch zugefahren (Zeiten in Sekunden). Die Betriebsart muss zusätzlich in Programm-Menü 20 programmiert werden.

Vorbereitende Schritte:

1. **Wenn sich die Steuerung noch nicht im Programmiermodus befindet:**
Die Programmierung über den Programmieraster einleiten (siehe Kap. 6.2.1 auf Seite 31).
2. Mit den Tasten **Tor-Auf** oder **Tor-Zu** das Programm-Menü wählen (siehe Kap. 6.2.2 auf Seite 32).
3. Taster **Stopp** 1x drücken.
Die Anzeige zeigt blinkend die eingestellte Funktionsnummer.

Funktion einstellen:

- ▶ Taster **Tor-Auf** drücken.
Jeder Druck erhöht die Funktionsnummer (max. Funktionsnummer 18).
- oder
- ▶ Taster **Tor-Zu** drücken.
Jeder Druck verringert die Funktionsnummer (min. Funktionsnummer 0).
Bei Funktionsnummer 00 ist die Funktion abgeschaltet.

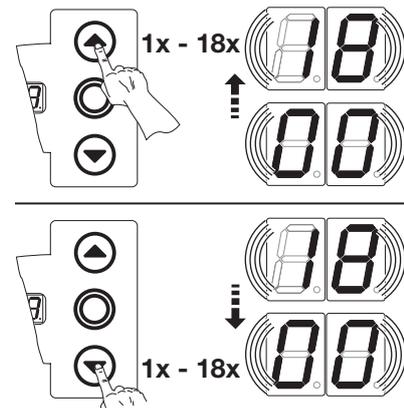


Abb. 6-23: Wählen der Funktionsnummer

HINWEIS:

Die Betriebsart muss zusätzlich in Programm-Menü 20 programmiert werden.

Tab. 6-4: Einstellbare Funktionen

Fkt.	Zeit / s	Fkt.	Zeit / s
00 ¹⁾	-	10	60
01	5	11	90
02	10	12	120
03	15	13	180
04	20	14	240
05	25	15	300
06	30	16	360
07	35	17	420
08	40	18	480
09	50	-	-

1) Werkseinstellung

Sie haben nun folgende Möglichkeiten:

Das Programm-Menü beenden:

- ▶ Taster **Stopp** 1x drücken.
Es erscheint die Nummer des Programm-Menüs, in dem Sie sich gerade befinden.
Das Einstellen der Funktionen in diesem Programm-Menü ist damit abgeschlossen.

Weitere Funktionen einstellen:

1. Mit den Tasten **Tor-Auf** oder **Tor-Zu** ein Programm-Menü wählen.
2. Funktionen ändern.

Die Programmierung beenden:

- ▶ Den Programmieraster 3 sek. drücken.
Die Anzeige zeigt die entsprechende Torposition an.

6.14 Programm-Menü 11: Einstellen der Reaktion des Antriebes nach dem Ansprechen der an der Buchse X30 angeschlossenen Sicherheitseinrichtungen

Hier wird eingestellt, wie sich der Antrieb in **Bewegungsrichtung Tor-Zu** nach dem Ansprechen der an Buchse **X30** angeschlossenen Sicherheitseinrichtung (Schließkantensicherung **SKS** / Voreilende Lichtschranke **VL** / Widerstandskontaktleiste **8k2** / Lichtgitter **HLG**) verhält.

Vorbereitende Schritte:

1. **Wenn sich die Steuerung noch nicht im Programmiermodus befindet:**
Die Programmierung über den Programmierknopf einleiten (siehe Kap. 6.2.1 auf Seite 31).
2. Mit den Tasten **Tor-Auf** oder **Tor-Zu** das Programm-Menü wählen (siehe Kap. 6.2.2 auf Seite 32).
3. Taster **Stopp** 1x drücken.
Die Anzeige zeigt blinkend die eingestellte Funktionsnummer.

Funktion einstellen:

- ▶ Taster **Tor-Auf** drücken.
Jeder Druck erhöht die Funktionsnummer (max. Funktionsnummer 10).

oder

- ▶ Taster **Tor-Zu** drücken.
Jeder Druck verringert die Funktionsnummer (min. Funktionsnummer 1).
Bei Funktionsnummer 0 ist die Funktion abgeschaltet.

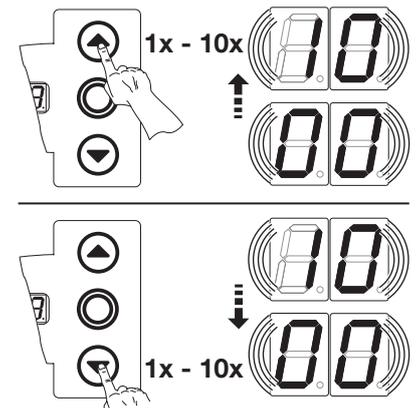


Abb. 6-24: Wählen der Funktionsnummer

HINWEIS:

Reversiergrenze entsprechend Programm-Menü **07** einstellen und überprüfen.

⚠️ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch nicht funktionierende Sicherheitseinrichtungen

Durch nicht funktionierende Sicherheitseinrichtungen kann es im Fehlerfall zu Verletzungen kommen.

- ▶ Der Inbetriebnehmer muss die Funktion(en) der Sicherheitseinrichtung(en) überprüfen.

Erst nach der Funktions-Prüfung ist die Anlage betriebsbereit.

Tab. 6-5: Einstellbare Funktionen

SKS / VL	
00	SKS / VL
01	Totmann mit SKS / VL in Richtung <i>Tor-Zu</i>
02	Entlasten, wenn Tor auf ein Hindernis trifft
03 ¹⁾	Kurzes Reversieren, wenn Tor auf ein Hindernis trifft
04	Langes Reversieren, wenn Tor auf ein Hindernis trifft
8k2	
05	Totmann mit Widerstandskontaktleiste (8k2) in Richtung <i>Tor-Zu</i>
06	Entlasten, wenn Tor auf ein Hindernis trifft
07	Kurzes Reversieren, wenn Tor auf ein Hindernis trifft
08	Langes Reversieren, wenn Tor auf ein Hindernis trifft
HLG	
09	Sanftes Stoppen, kurzes Reversieren, wenn Lichtgitter (HLG) unterbrochen wird
10	Sanftes Stoppen, langes Reversieren, wenn Lichtgitter (HLG) unterbrochen wird

1) Werkseinstellung

Sie haben nun folgende Möglichkeiten:

Das Programm-Menü beenden:

- ▶ Taste **Stopp** 1x drücken.
Es erscheint die Nummer des Programm-Menüs, in dem Sie sich gerade befinden.
Das Einstellen der Funktionen in diesem Programm-Menü ist damit abgeschlossen.

Weitere Funktionen einstellen:

1. Mit den Tasten **Tor-Auf** oder **Tor-Zu** ein Programm-Menü wählen.
2. Funktionen ändern.

Die Programmierung beenden:

- ▶ Den Programmierknopf 3 sek. drücken.
Die Anzeige zeigt die entsprechende Torposition an.

6.15 Programm-Menü 12/13/14: Einstellen der Reaktion des Antriebes nach dem Ansprechen der an der Buchse X20/X21/X22 angeschlossenen Sicherheitseinrichtungen

Hier wird eingestellt, wie sich der Antrieb nach dem Ansprechen der an den Buchsen **X20**, **X21** oder **X22** angeschlossenen Sicherheitseinrichtung (z. B. einer Lichtschranke) verhält. Die Programmierung ist in den Programm-Menüs **12**, **13** und **14** identisch.

Es gilt folgende Zuordnung:

- Programm-Menü **12** = Buchse **X20**
- Programm-Menü **13** = Buchse **X21**
- Programm-Menü **14** = Buchse **X22**

Vorbereitende Schritte:

- 1. Wenn sich die Steuerung noch nicht im Programmiermodus befindet:**
Die Programmierung über den Programmieraster einleiten (siehe Kap. 6.2.1 auf Seite 31).
- 2. Mit den Tasten Tor-Auf oder Tor-Zu das Programm-Menü wählen (siehe Kap. 6.2.2 auf Seite 32).**
- 3. Taster Stopp 1x drücken.**
Die Anzeige zeigt blinkend die eingestellte Funktionsnummer.

Funktion einstellen:

- ▶ Taster **Tor-Auf** drücken.
Jeder Druck erhöht die Funktionsnummer (max. Funktionsnummer $\square \uparrow$).

oder

- ▶ Taster **Tor-Zu** drücken.
Jeder Druck verringert die Funktionsnummer (min. Funktionsnummer $\square \downarrow$).
Bei Funktionsnummer $\square \square$ ist die Funktion abgeschaltet.

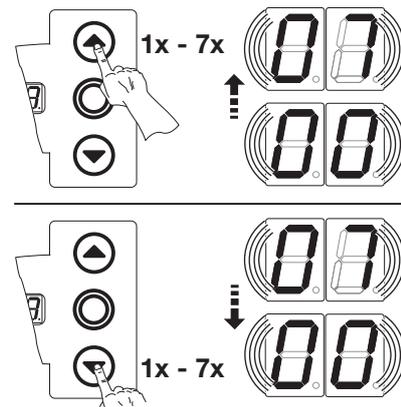


Abb. 6-25: Wählen der Funktionsnummer

⚠ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch nicht funktionierende Sicherheitseinrichtungen

Durch nicht funktionierende Sicherheitseinrichtungen kann es im Fehlerfall zu Verletzungen kommen.

- ▶ Der Inbetriebnehmer muss die Funktion(en) der Sicherheitseinrichtung(en) überprüfen.

Erst nach der Funktions-Prüfung ist die Anlage betriebsbereit.

HINWEISE:

Funktionsnummer $\square \square$:

Verwendung einer Lichtschranke als Sicherheitselement und Durchfahrtslichtschranke:
Bei Belegung (und erneutem Freiwerden) der Lichtschranke wird die Aufhaltezeit abgebrochen. Sollte bei der Torfahrt **Tor-Zu** die Lichtschranke erneut unterbrochen werden, erfolgt langes Reversieren.

Funktionsnummer $\square \uparrow$:

Verwendung einer weit vom Tor entfernten Lichtschranke als Durchfahrtslichtschranke:
Beim Verlassen der Lichtschranke wird die Aufhaltezeit abgebrochen.

Tab. 6-6: Einstellbare Funktionen

$\square \square$ ¹⁾	Sicherheitselement (z. B. Lichtschranke) nicht vorhanden
$\square \uparrow$	Sicherheitselement in Richtung Tor-Zu . Reversieren aus, wenn Sicherheitselement anspricht.
$\square \uparrow$	Sicherheitselement in Richtung Tor-Zu . Kurzes Reversieren, wenn Sicherheitselement anspricht.
$\square \uparrow$	Sicherheitselement in Richtung Tor-Zu . Langes Reversieren, wenn Sicherheitselement anspricht.
$\square \downarrow$	Sicherheitselement (z.B Einzugsicherung) in Richtung Tor-Auf . Reversieren aus.
$\square \downarrow$	Sicherheitselement in Richtung Tor-Auf . Kurzes Reversieren, wenn Sicherheitselement anspricht.
$\square \downarrow$	Sicherheitselement in Richtung Tor-Zu . Wenn das Sicherheitselement anspricht: <ul style="list-style-type: none"> • Langes Reversieren • Bei automatischem Zulauf wird die restliche Aufhaltezeit abgebrochen und die Vorwarnzeit sofort gestartet, wenn Sicherheitselement wieder frei wird.
$\square \downarrow$	Wenn das Sicherheitselement anspricht wird bei automatischem Zulauf die restliche Aufhaltezeit abgebrochen und die Vorwarnzeit sofort gestartet, wenn Sicherheitselement wieder frei wird..

1) Werkseinstellung

Sie haben nun folgende Möglichkeiten:

<p>Das Programm-Menü beenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Taster Stopp 1x drücken. Es erscheint die Nummer des Programm-Menüs, in dem Sie sich gerade befinden. Das Einstellen der Funktionen in diesem Programm-Menü ist damit abgeschlossen. 	<p>Weitere Funktionen einstellen:</p> <ol style="list-style-type: none"> Mit den Tasten Tor-Auf oder Tor-Zu ein Programm-Menü wählen. Funktionen ändern. 	<p>Die Programmierung beenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Den Programmieraster 3 sek. drücken. Die Anzeige zeigt die entsprechende Torposition an.
--	---	--

6.16 Programm-Menü 15: Einstellen der Reaktion des Antriebes nach dem Ansprechen der an Buchse X2 angeschlossenen Einrichtungen

Hier wird eingestellt, wie sich der Antrieb nach dem Ansprechen des an Buchse **X2** angeschlossenen Impulseinganges verhält.

Vorbereitende Schritte:

1. **Wenn sich die Steuerung noch nicht im Programmiermodus befindet:**
Die Programmierung über den Programmier­taster einleiten (siehe Kap. 6.2.1 auf Seite 31).
2. Mit den Tasten **Tor-Auf** oder **Tor-Zu** das gewünschte Programm-Menü wählen (siehe Kap. 6.2.2 auf Seite 32).
3. Taster **Stopp** 1x drücken.
Die Anzeige zeigt blinkend die eingestellte Funktionsnummer.

Funktion einstellen:

► Taster **Tor-Auf** drücken.
Jeder Druck erhöht die Funktionsnummer (max. Funktionsnummer 02).

oder

► Taster **Tor-Zu** drücken.
Jeder Druck verringert die Funktionsnummer (min. Funktionsnummer 01).
Bei Funktionsnummer 00 ist die Funktion abgeschaltet.

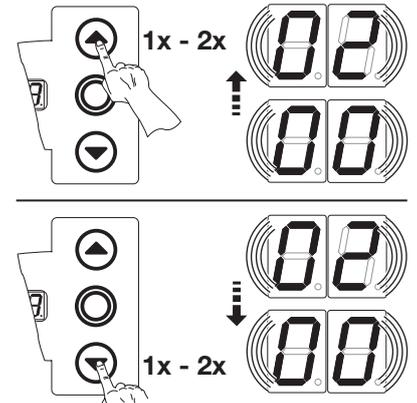


Abb. 6-26: Wählen der Funktionsnummer

HINWEISE:

Funktionsnummer 01 und 02
Wenn Funktionsnummer 01 oder 02 eingestellt wird, die landesspezifischen Bestimmungen beachten!

Automatik-Betrieb

Wenn im Programm-Menü **20** die Funktionsnummer 01 oder 02 eingestellt wurde, werden die Funktionen des Programm-Menüs **15** nicht berücksichtigt.

Zusätzlich bleibt erhalten:

- Impuls fährt das Tor auf ohne Stopp.
- Impuls während des Öffnens hat keine Auswirkung.
- Impuls während des Schließens erwirkt Richtungs-umkehr.
- Impuls während der Aufhaltezeit verlängert die Aufhaltezeit.

Die landesspezifischen Bestimmungen beachten!

Tab. 6-7: Einstellbare Funktionen

01 ¹⁾	Impulsfunktion (Folgesteuerung für handbetätigte Elemente, z. B. Taster, Handsender, Zugschalter): <i>Auf – Stopp – Zu – Stopp – Auf – Stopp ...</i>
01	Impulsfunktion (für elektrisch betätigte Elemente, z. B. Induktionsschleifen): <i>Auf</i> (bis zur Endlage <i>Auf</i>) – <i>Zu</i> (bis in die Endlage <i>Zu</i>)
02	Impulsfunktion (für elektrisch betätigte Elemente, z. B. Induktionsschleifen): <ul style="list-style-type: none"> • Richtung <i>Tor-Auf</i>: <i>Auf – Stopp – Auf – Stopp ...</i> (bis zur Endlage <i>Auf</i>) • Richtung <i>Tor-Zu</i>: <i>Zu</i> (bis zur Endlage <i>Zu</i>) – <i>Stopp – Auf – Stopp – Auf ...</i> (bis zur Endlage <i>Auf</i>)

1) Werkseinstellung

Sie haben nun folgende Möglichkeiten:

Das Programm-Menü beenden:

► Taster **Stopp** 1x drücken.
Es erscheint die Nummer des Programm-Menüs, in dem Sie sich gerade befinden.
Das Einstellen der Funktionen in diesem Programm-Menü ist damit abgeschlossen.

Weitere Funktionen einstellen:

1. Mit den Tasten **Tor-Auf** oder **Tor-Zu** ein Programm-Menü wählen.
2. Funktionen ändern.

Die Programmierung beenden:

► Den Programmier­taster 3 sek. drücken.
Die Anzeige zeigt die entsprechende Torposition an.

6.17 Programm-Menü 16: Einstellen der Reaktion des Antriebes nach dem Ansprechen der an Buchse X3/X10 angeschlossenen Einrichtungen

Hier wird die Funktion der Befehlselemente auf dem Steuerungsgehäusedeckel und an den Buchsen **X3/X10** eingestellt.

Vorbereitende Schritte:

1. **Wenn sich die Steuerung noch nicht im Programmiermodus befindet:**
Die Programmierung über den Programmieraster einleiten (siehe Kap. 6.2.1 auf Seite 31).
2. Mit den Tasten **Tor-Auf** oder **Tor-Zu** das gewünschte Programm-Menü wählen (siehe Kap. 6.2.2 auf Seite 32).
3. Taste **Stopp** 1x drücken.
Die Anzeige zeigt blinkend die eingestellte Funktionsnummer.

Funktion einstellen:

- ▶ Taster **Tor-Auf** drücken.
Jeder Druck erhöht die Funktionsnummer (max. Funktionsnummer 04),
oder
- ▶ Taster **Tor-Zu** drücken.
Jeder Druck verringert die Funktionsnummer (min. Funktionsnummer 01).
Bei Funktionsnummer 00 ist die Funktion abgeschaltet.

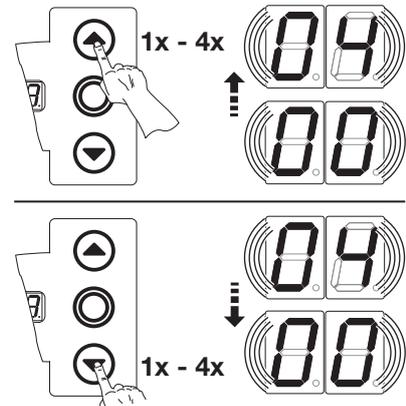


Abb. 6-27: Wählen der Funktionsnummer

HINWEISE:

Funktionsnummer 02 - 04
Wenn Funktionsnummer 02, 03 oder 04 eingestellt wird, die landesspezifischen Bestimmungen beachten!

Automatik-Betrieb

Wenn im Programm-Menü 20 die Funktionsnummer 01 oder 02 eingestellt wurde, werden die Funktionen des Programm-Menüs 16 nicht berücksichtigt.

Zusätzlich bleiben erhalten:

- Taste **Tor-Auf** fährt das Tor auf ohne Stopp.
- Taste **Tor-Zu** bricht Aufhaltezeit ab, wenn das Tor offen ist.
- Taste **Stopp** = Stopp
- Taste **1/2-Auf** = keine Funktion

Die landesspezifischen Bestimmungen beachten!

Tab. 6-8: Einstellbare Funktionen

01 ¹⁾	Tastenfunktion im Wechsel mit Tor-Stopp <ul style="list-style-type: none"> • Taste Tor-Auf: Auf – Stopp – Auf – Stopp – Auf – Stopp ... • Taste Tor-Zu: Zu – Stopp – Zu – Stopp – Zu – Stopp ...
01	Nur Tastenfunktion <ul style="list-style-type: none"> • Taste Tor-Auf: Auf bis Endlage, Taste Tor-Zu stoppt das Tor. • Taste Tor-Zu: Zu bis Endlage, Taste Tor-Auf stoppt das Tor.
02	Tastenfunktion mit Richtungsumkehr über Stopp bei Torfahrt Zu <ul style="list-style-type: none"> • Taste Tor-Auf stoppt das Tor. Anschließend erfolgt die Auffahrt selbsttätig.
03	Tastenfunktion mit Richtungsumkehr bei Torfahrt Auf <ul style="list-style-type: none"> • Taste Tor-Zu stoppt das Tor. Anschließend erfolgt die Zufahrt selbsttätig.
04	Tastenfunktion mit Richtungsumkehr über Stopp in beiden Richtungen <ul style="list-style-type: none"> • Taste Tor-Auf stoppt Zufahrt. Anschließend erfolgt die Auffahrt selbsttätig. • Taste Tor-Zu stoppt Auffahrt. Anschließend erfolgt die Zufahrt selbsttätig.

1) Werkseinstellung

Sie haben nun folgende Möglichkeiten:

Das Programm-Menü beenden:

- ▶ Taster **Stopp** 1x drücken.
Es erscheint die Nummer des Programm-Menüs, in dem Sie sich gerade befinden.
Das Einstellen der Funktionen in diesem Programm-Menü ist damit abgeschlossen.

Weitere Funktionen einstellen:

1. Mit den Tasten **Tor-Auf** oder **Tor-Zu** ein Programm-Menü wählen.
2. Funktionen ändern.

Die Programmierung beenden:

- ▶ Den Programmieraster 3 sek. drücken.
Die Anzeige zeigt die entsprechende Torposition an.

6.18 Programm-Menü 17: Miniaturschloss ändert die Reaktion der Befehlselemente

Hier wird eingestellt, wie sich die Befehlselemente nach Betätigung des Miniaturschlosses auf dem Steuerungsgehäuse verhalten. Das Miniaturschloss bekommt die Funktion eines Meisterschalters.

Vorbereitende Schritte:

1. Die Steuerung öffnen und den Anschluss des Miniaturschlosses an der Tastaturplatine im Deckel umstecken (siehe Abb. 6–28).
2. **Wenn sich die Steuerung noch nicht im Programmiermodus befindet:**
Die Programmierung über den Programmier­taster einleiten (siehe Kap. 6.2.1 auf Seite 31).
3. Mit den Tasten **Tor-Auf** oder **Tor-Zu** das gewünschte Programm-Menü wählen (siehe Kap. 6.2.2 auf Seite 32).
4. Taster **Stopp** 1x drücken.
Die Anzeige zeigt blinkend die eingestellte Funktionsnummer.

Funktion einstellen:

- ▶ Taster **Tor-Auf** drücken.
Jeder Druck erhöht die Funktionsnummer (max. Funktionsnummer 8).

oder

- ▶ Taster **Tor-Zu** drücken.
Jeder Druck verringert die Funktionsnummer (min. Funktionsnummer 0).
Bei Funktionsnummer 0 ist die Funktion abgeschaltet.

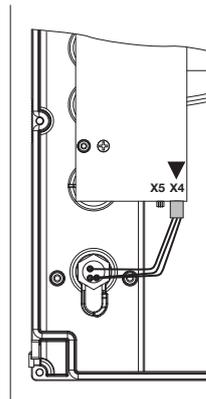
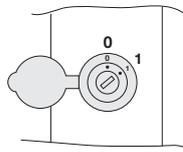


Abb. 6–28: Anschluss des Miniaturschlosses, Deckelinnenseite, von X5 nach X4 umstecken

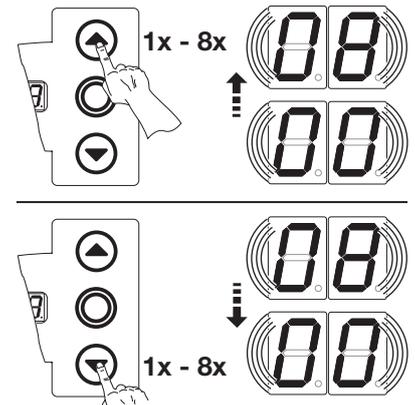


Abb. 6–29: Wählen der Funktionsnummer

Tab. 6–9: Einstellbare Funktionen

Fkt.	Einstellung Miniaturschloss	Ergebnis
0 0 ¹⁾	–	Ohne Funktion
0 1	1	Sperrt Tasten auf dem Steuerungsgehäusedeckel (außer Taste Stopp).
0 2	1	Sperrt alle externen Steuersignale (außer Taster Stopp).
0 3	1	Sperrt Tasten auf dem Steuerungsgehäusedeckel und alle externen Steuersignale (außer Taste Stopp).
0 4	1	Sperrt Tasten auf dem Steuerungsgehäusedeckel (außer Taster Stopp). Externe Taster Tor-Auf und Tor-Zu werden Meistertaster.
0 5	1	Sperrt alle externen Steuersignale (außer Taster Stopp). Taster Tor-Auf und Tor-Zu auf dem Steuerungsgehäusedeckel werden Meistertaster.
0 6	0	Sperrt Tasten auf dem Steuerungsgehäusedeckel (außer Taster Stopp).
	1	Sperrt Tasten auf dem Steuerungsgehäusedeckel (außer Taster Stopp). Externe Taster Tor-Auf und Tor-Zu werden Meistertaster.
0 7	0	Mit Taster 1/2-Auf Impuls-Betrieb für die Fahrt Endlage Tor-Zu bis Endlage Tor-Auf (Sommerbetrieb).
	1	Mit Taster 1/2-Auf Impuls-Betrieb für die Fahrt Endlage Tor-Zu bis Zwischenendlage (Winterbetrieb).

1) Werkseinstellung

Tab. 6–10: Einstellbare Funktionen

Fkt.	Einstellung Miniaturschloss	Ergebnis
□ □	0	Mit Taster $\frac{1}{2}$ -Auf eine Fahrt bis Endlage <i>Tor-Auf</i> mit Funktion automatischer Zulauf (Sommerbetrieb).
	1	Mit Taster $\frac{1}{2}$ -Auf eine Fahrt bis <i>Zwischenendlage</i> mit Funktion automatischer Zulauf (Winterbetrieb).

1) Werkseinstellung

Sie haben nun folgende Möglichkeiten:

<p>Das Programm-Menü beenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Taster Stopp 1x drücken. Es erscheint die Nummer des Programm-Menüs, in dem Sie sich gerade befinden. Das Einstellen der Funktionen in diesem Programm-Menü ist damit abgeschlossen. 	<p>Weitere Funktionen einstellen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Mit den Tasten Tor-Auf oder Tor-Zu ein Programm-Menü wählen. 2. Funktionen ändern. 	<p>Die Programmierung beenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Den Programmieretaster 3 sek. drücken. Die Anzeige zeigt die entsprechende Torposition an.
--	---	--

6.19 Programm-Menüs 18 / 19: Einstellungen der Relais K1 / K2 auf der Multifunktionsplatine

Die Relais **K1** und **K2** können zu bestimmten Betriebszuständen dauernd, wischend oder taktend geschaltet werden. Zum Einbau siehe Kap. 7.5 auf Seite 64.

Es gilt folgende Zuordnung:

- Programm-Menü **18** = Relais **K1**
- Programm-Menü **19** = Relais **K2**

Vorbereitende Schritte:

1. Wenn sich die Steuerung noch nicht im Programmiermodus befindet:

Die Programmierung über den Programmieraster einleiten (siehe Kap. 6.2.1 auf Seite 31).

2. Mit den Tasten Tor-Auf oder Tor-Zu das gewünschte Programm-Menü wählen (siehe Kap. 6.2.2 auf Seite 32).

3. Taster Stopp 1x drücken.

Die Anzeige zeigt blinkend die eingestellte Funktionsnummer.

Funktion einstellen:

- ▶ Taster **Tor-Auf** drücken. Jeder Druck erhöht die Funktionsnummer (max. Funktionsnummer **09**).

oder

- ▶ Taster **Tor-Zu** drücken. Jeder Druck verringert die Funktionsnummer (min. Funktionsnummer **01**). Bei Funktionsnummer **00** ist die Funktion abgeschaltet.

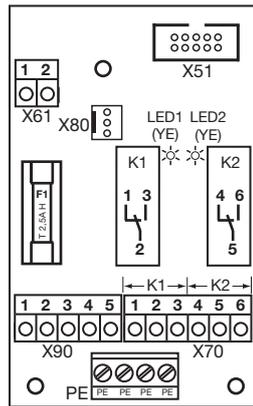


Abb. 6-30: Multifunktionsplatine mit den beiden Relais K1 und K2

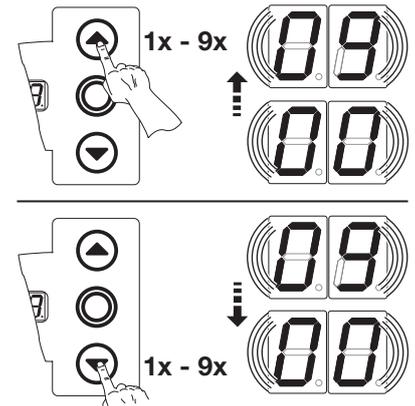


Abb. 6-31: Wählen der Funktionsnummer

HINWEISE:

Funktionsnummer 06 - 07:

- Anfahrwarnung = Signal bei Betrieb ohne Automatik vor und während jeder Torfahrt und in jeder Zwischenposition.
- Vorwarnung = Signal bei Betrieb mit Automatik (Zulaufsteuerung/ Fahrbahnregelung) vor der Torfahrt **Tor-Zu**, während jeder Torfahrt und in jeder Zwischenposition.

Tab. 6-11: Einstellbare Funktionen

00 ¹⁾	Relais aus
01	Meldung <i>Endlage Tor-Auf</i>
02	Meldung <i>Endlage Tor-Zu</i>
03	Meldung <i>Zwischenendlage (1/2-Auf)</i>
04	Wischsignal bei Befehlsgabe <i>Tor-Auf</i> oder Signal <i>Anforderung Einfahrt</i>
05	Meldung <i>Fehlermeldung auf dem Display</i> (Störung)
06	Anfahr- / Vorwarnung Dauersignal in der Vorwarnzeit, während jeder Torfahrt und in jeder Zwischenposition (Zeiteinstellung Programm-Menü 09 beachten)
07	Anfahr- / Vorwarnung Taktet eine angeschlossene Warnlampe in der Vorwarnzeit, während jeder Torfahrt und in jeder Zwischenposition (Zeiteinstellung Programm-Menü 09 beachten)
08	Meldung <i>Antrieb läuft</i>
09	Meldung <i>Inspektion</i>

1) Werkseinstellung

Sie haben nun folgende Möglichkeiten:

Das Programm-Menü beenden:

- ▶ Taster **Stopp** 1x drücken. Es erscheint die Nummer des Programm-Menüs, in dem Sie sich gerade befinden. Das Einstellen der Funktionen in diesem Programm-Menü ist damit abgeschlossen.

Weitere Funktionen einstellen:

1. Mit den Tasten **Tor-Auf** oder **Tor-Zu** ein Programm-Menü wählen.
2. Funktionen ändern.

Die Programmierung beenden:

- ▶ Den Programmieraster 3 sek. drücken. Die Anzeige zeigt die entsprechende Torposition an.

6.20 Programm-Menü 20: Einstellen der Betriebsarten

Hier wird eingestellt, ob sich die Steuerung im manuellen oder automatischen Betrieb (mit Zulaufsteuerung oder Fahrbahnregelung) befindet.

Vorbereitende Schritte:

1. **Wenn sich die Steuerung noch nicht im Programmiermodus befindet:**
Die Programmierung über den Programmierknopf einleiten (siehe Kap. 6.2.1 auf Seite 31).
2. Mit den Tasten **Tor-Auf** oder **Tor-Zu** das gewünschte Programm-Menü wählen (siehe Kap. 6.2.2 auf Seite 32).
3. Taster **Stopp** 1x drücken.
Die Anzeige zeigt blinkend die eingestellte Funktionsnummer.

Funktion einstellen:

- ▶ Taster **Tor-Auf** drücken.
Jeder Druck erhöht die Funktionsnummer (max. Funktionsnummer 02).

oder

- ▶ Taster **Tor-Zu** drücken.
Jeder Druck verringert die Funktionsnummer (min. Funktionsnummer 00).

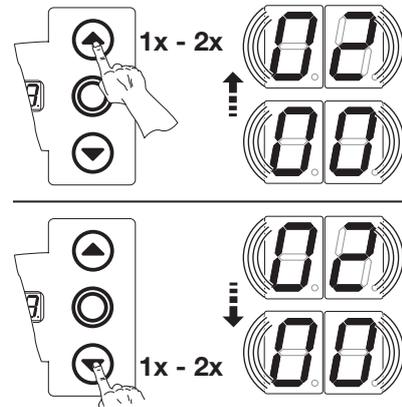


Abb. 6-32: Wählen der Funktionsnummer

HINWEISE:

Folgendes muss eingestellt werden:

Funktionsnummer 01

Programm-Menü	Einstellung
09	Zeit für Anfahrwarnung/Vorwarnung
10	Aufhaltezeit
18/19	Multifunktionsplatine - Relais K1/K2 aktivieren

Funktionsnummer 02

Programm-Menü	Einstellung
09	Zeit für Anfahrwarnung/Vorwarnung
10	Aufhaltezeit

Der Betrieb mit Fahrbahnregelung setzt die fachgerechte Installation der entsprechenden Platine voraus (siehe Kap. 7.3 auf Seite 61).

Tab. 6-12: Einstellbare Funktionen

01 ¹⁾	Manueller Betrieb
01	Zulaufsteuerung
02	Fahrbahnregelung

1) Werkseinstellung

Sie haben nun folgende Möglichkeiten:

Das Programm-Menü beenden:

- ▶ Taster **Stopp** 1x drücken.
Es erscheint die Nummer des Programm-Menüs, in dem Sie sich gerade befinden.
Das Einstellen der Funktionen in diesem Programm-Menü ist damit abgeschlossen.

Weitere Funktionen einstellen:

1. Mit den Tasten **Tor-Auf** oder **Tor-Zu** ein Programm-Menü wählen.
2. Funktionen ändern.

Die Programmierung beenden:

- ▶ Den Programmierknopf 3 sek. drücken.
Die Anzeige zeigt die entsprechende Torposition an.

6.21 Programm-Menü 21: Überwachung getesteter Schlupftürkontakt

Hier wird die Überwachung eines an Buchse **X31** (Platine Schließkantensicherung SKS) angeschlossenen Schlupftürknotaktes mit Testung an- oder abgeschaltet.

Vorbereitende Schritte:

1. **Wenn sich die Steuerung noch nicht im Programmiermodus befindet:**
Die Programmierung über den Programmier­taster einleiten (siehe Kap. 6.2.1 auf Seite 31).
2. Mit den Tasten **Tor-Auf** oder **Tor-Zu** das gewünschte Programm-Menü wählen (siehe Kap. 6.2.2 auf Seite 32).
3. Taster **Stopp** 1x drücken.
Die Anzeige zeigt blinkend die eingestellte Funktionsnummer.

Funktion einstellen:

- ▶ Taster **Tor-Auf** drücken.
Jeder Druck erhöht die Funktionsnummer (max. Funktionsnummer $\square \uparrow$).
- oder
- ▶ Taster **Tor-Zu** drücken.
Jeder Druck verringert die Funktionsnummer (min. Funktionsnummer $\square \downarrow$).

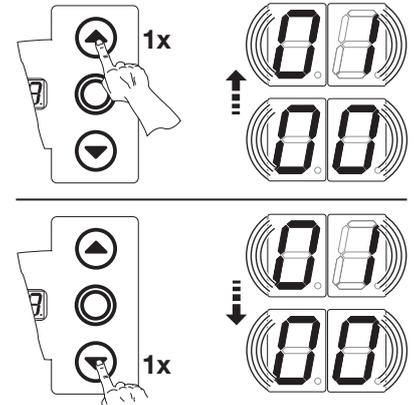


Abb. 6–33: Wählen der Funktionsnummer

Tab. 6–13: Einstellbare Funktionen

$\square \uparrow$ ¹⁾	Überwachung der Testung abgeschaltet
$\square \downarrow$	Überwachung der Testung eingeschaltet Bei negativer Testung wird der Torlauf mit Ausgabe der Fehlermeldung 16 verhindert.

1) Werkseinstellung

Sie haben nun folgende Möglichkeiten:

Das Programm-Menü beenden:

- ▶ Taster **Stopp** 1x drücken.
Es erscheint die Nummer des Programm-Menüs, in dem Sie sich gerade befinden.
Das Einstellen der Funktionen in diesem Programm-Menü ist damit abgeschlossen.

Weitere Funktionen einstellen:

1. Mit den Tasten **Tor-Auf** oder **Tor-Zu** ein Programm-Menü wählen.
2. Funktionen ändern.

Die Programmierung beenden:

- ▶ Den Programmier­taster 3 sek. drücken.
Die Anzeige zeigt die entsprechende Torposition an.

6.22 Programm-Menü 22: Einlernen der Endlagenposition auf einen RWA-Anlagenbefehl

Ein Signal der RWA-Anlage (Rauch- und Wärmeabzug) am entsprechenden Steuereingang (**E8** Platine Fahrbahnregelung / **E4** Platine Zentralsteuerung) fährt das Tor bis zu einer bestimmten, eingelernten Höhe auf. Programmierung nur im Totmannbetrieb.

Vorbereitende Schritte:

- 1. Wenn sich die Steuerung noch nicht im Programmiermodus befindet:**
Die Programmierung über den Programmieraster einleiten (siehe Kap. 6.2.1 auf Seite 31).
- Mit den Tasten **Tor-Auf** oder **Tor-Zu** das gewünschte Programm-Menü wählen (siehe Kap. 6.2.2 auf Seite 32).
- Taster **Stopp** 1x drücken.
Die Anzeige zeigt blinkend die Position $\lfloor \Xi$.

Zwischenendlage einlernen

- ▶ Taster **Tor-Auf** so lange drücken (Totmannbetrieb) bis die gewünschte Endlagenposition erreicht ist.
- ▶ Gegebenenfalls mit Taster **Tor-Zu** korrigieren.

HINWEIS

Nach jeder Fahrt im Totmannbetrieb reagiert die Steuerung nach dem Stopp des Tores erst nach ca. 1,5 s auf den nächsten Fahrtbefehl. In dieser Zeit blinkt die Anzeige nicht.

RWA-Anlage (Rauch- und Wärmeabzug)

Ein Befehl an diesem Eingang fährt ein in Endlage stehendes Tor nach 1 sek. in die im Programm-Menü **22** programmierte Position, ein fahrendes Tor wird gestoppt und fährt nach 1 sek. in die im Programm-Menü **22** programmierte Position.

Nach Erreichen der RWA-Position ist die Steuerung verriegelt und kann nur durch Aus- und wieder Einschalten der Steuerung betriebsbereit gemacht werden (auch wenn der RWA-Befehl noch ansteht).

HINWEIS:

- Nach Spannungsrückkehr nach einem Strom-Aus fährt der Antrieb selbstständig in die Endlage Tor-Auf und anschließend bei eingestelltem autom. Zulauf in die Endlage Tor-Zu.
- Bei einem Stopp-Befehl (Deckeltastatur, Klemmleiste **X10 / X3**) während der Torfahrt hält das Tor an, der RWA-Befehl wird gelöscht. Danach ist die Steuerung wieder betriebsbereit.
- Bei Ansprechen des Ruhestromkreises (Klemmleiste **X1 / X30**) während der Torfahrt stoppt das Tor. Nach dem Schließen des Ruhestromkreises wird erneut versucht, die RWA-Position zu erreichen.
- Bei Ansprechen der **SKS (X30)** reversiert das Tor wie in Programm-Menü **11** programmiert. Es wird immer wieder versucht die RWA-Position zu erreichen.
- Bei Ansprechen der **LS (X20, X21, X22)** reversiert das Tor wie in Programm-Menü **12, 13, 14** programmiert. Es wird immer wieder versucht die RWA-Position zu erreichen.

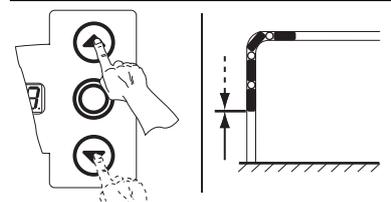
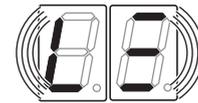


Abb. 6-34: Endlagenposition RWA einlernen

⚠ WARNUNG

Diese Steuerung ist keine für den Einsatz in RWA-Anlagen konzipierte und geprüfte Komponente

Der hier beschriebene RWA-Befehl stellt lediglich die grundsätzliche Funktionalität dafür bereit und darf nicht, ohne vorher im Rahmen eines Brandschutz- und Entrauchungskonzepts auf seine Wirksamkeit und Betriebssicherheit überprüft worden zu sein, verwendet werden.

- ▶ Eine Prüfung durch einen bauaufsichtlich anerkannten Sachverständigen hat vor der ersten Inbetriebnahme des Gebäudes bzw. unverzüglich nach einer wesentlichen Änderung der RWA-Anlage sowie wiederkehrend nach den jeweils geltenden landesrechtlichen Regelungen zu erfolgen.“

Sie haben nun folgende Möglichkeiten:

Das Programm-Menü beenden:

- ▶ Taster **Stopp** 1x drücken.
Es erscheint die Nummer des Programm-Menüs, in dem Sie sich gerade befinden.
Das Einstellen der Funktionen in diesem Programm-Menü ist damit abgeschlossen.

Weitere Funktionen einstellen:

- Mit den Tasten **Tor-Auf** oder **Tor-Zu** ein Programm-Menü wählen.
- Funktionen ändern.

Die Programmierung beenden:

- ▶ Den Programmieraster 3 sek. drücken.
Die Anzeige zeigt die entsprechende Torposition an.

6.23 Programm-Menü 99: Rücksetzen von Daten

In diesem Menü können verschiedenen Daten des Steuerprogramms zurückgesetzt werden.

Vorbereitende Schritte:

1. **Wenn sich die Steuerung noch nicht im Programmiermodus befindet:**
Die Programmierung über den Programmier­taster einleiten (siehe Kap. 6.2.1 auf Seite 31).
2. Mit den Tasten **Tor-Auf** oder **Tor-Zu** das gewünschte Programm-Menü wählen (siehe Kap. 6.2.2 auf Seite 32).
3. Taste **Stopp** 1x drücken.
Die Anzeige zeigt blinkend die eingestellte Funktionsnummer.

Funktion einstellen:

- ▶ Taster **Tor-Auf** drücken.
Jeder Druck erhöht die Funktionsnummer (max. Funktionsnummer 06).
- oder
- ▶ Taster **Tor-Zu** drücken.
Jeder Druck verringert die Funktionsnummer (min. Funktionsnummer 01).
Bei Funktionsnummer 00 werden keine Daten zurückgesetzt.

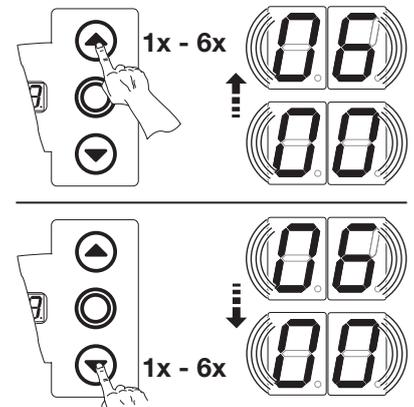


Abb. 6–35: Wählen der Funktionsnummer

HINWEISE:

Funktionsnummer 01:

Nach Ablauf von 365 Tagen am Netz zeigt die Deckelanzeige **1n** blinkend und es muss eine Wartung der Anlage erfolgen. Anschließend den Zähler (Service-Menü 02) wieder auf Null setzen.

Funktionsnummer 02:

Zu Diagnosezwecken wird eine 00 in den Fehlerspeicher geschrieben. Damit hat man eine Startmarkierung für neu aufgelaufene Fehlermeldungen (Service-Menü 01).

Funktionsnummer 06:

Mindestens 2x einen vollständigen Torlauf in Selbsthaltung zum automatischen Einlernen der Kraftbegrenzung durchführen.

Der Torlauf darf nicht unterbrochen werden.

Tab. 6–14: Einstellbare Funktionen

00 ¹⁾	Keine Daten zurücksetzen
01	Wartungsintervalle zurücksetzen
02	Marke im Fehlerspeicher setzen
03	Rücksetzen der Funktionen auf Werkseinstellung ab Programm-Menü 09
04	Rücksetzen der Funktionen auf Werkseinstellung aller Programm-Menüs
05	Löschen der Zwischenendlagenposition (½-Auf)
06	Eingelernte Kraft löschen

1) Werkseinstellung

Sie haben nun folgende Möglichkeiten:

Das Programm-Menü beenden:

- ▶ Taster **Stopp** 1x drücken.
Es erscheint die Nummer des Programm-Menüs, in dem Sie sich gerade befinden.
Das Einstellen der Funktionen in diesem Programm-Menü ist damit abgeschlossen.

Weitere Funktionen einstellen:

1. Mit den Tasten **Tor-Auf** oder **Tor-Zu** ein Programm-Menü wählen.
2. Funktionen ändern.

Die Programmierung beenden:

- ▶ Den Programmier­taster 3 sek. drücken.
Die Anzeige zeigt die entsprechende Torposition an.

7 Zubehör und Erweiterungen

7.1 Allgemeines




GEFAHR

Lebensgefährliche Netzspannung

Bei Kontakt mit der Netzspannung besteht die Gefahr eines tödlichen Stromschlags.

- ▶ Schalten Sie vor dem Einbau von Zubehör und Erweiterungen die Anlage spannungsfrei und sichern Sie sie entsprechend den Sicherheitsvorschriften gegen unbefugtes Wiedereinschalten.
- ▶ Bauen Sie nur vom Hersteller für diese Steuerung freigegebenes Zubehör und freigegebene Erweiterungen an.
- ▶ Beachten Sie die örtlichen Sicherheitsbestimmungen.
- ▶ Verlegen Sie Netz- und Steuerleitungen unbedingt in getrennten Installationssystemen.

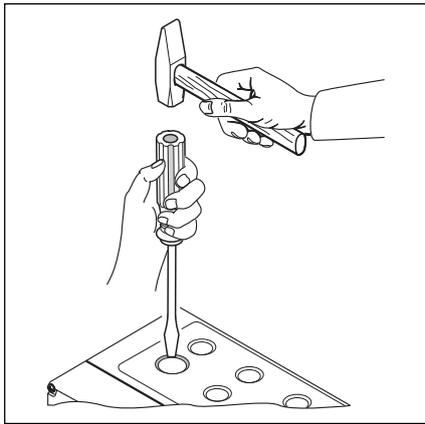


Abb. 7-1: Zum Nachrüsten von Kabelverschraubungen die vorgeprägten Sollbruchstellen nur bei **geschlossenem** Deckel durchschlagen

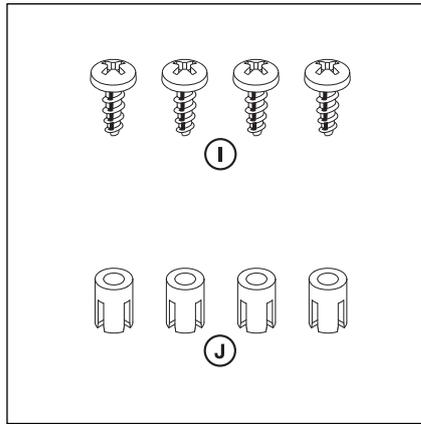


Abb. 7-2: Zubehörbeutel zur Befestigung der Erweiterungsplatten

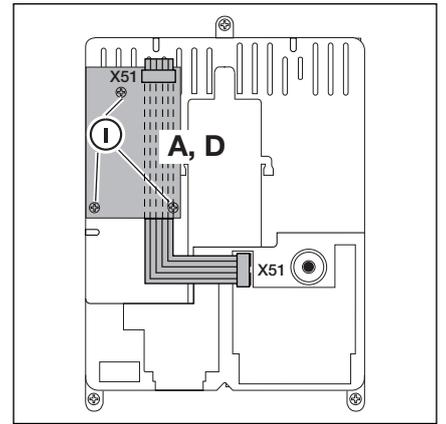
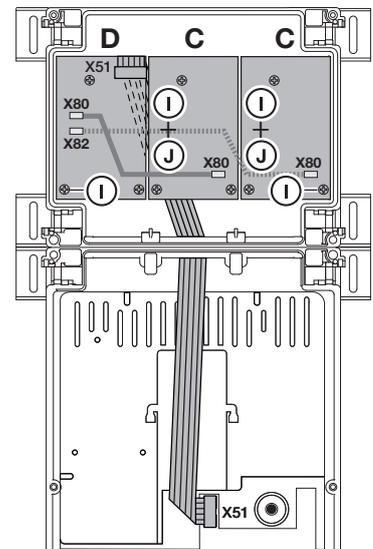
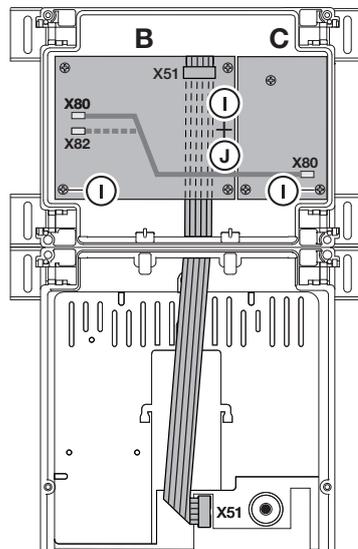
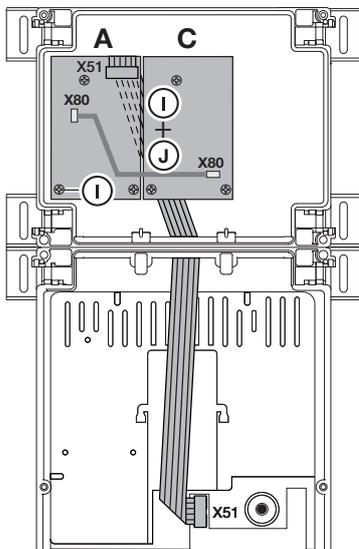


Abb. 7-3: Montage einer Erweiterungsplatine in Breite einer Teilungseinheit im Steuergehäuse und Kabelführung für X51

7.2 Erweiterungsplatten im Erweiterungsgehäuse

1. **A** = Multifunktion (Stromaufnahme 60 mA)
2. **B** = Fahrbahnregelung (Stromaufnahme 55 mA)
3. **C** = Endlagen (Stromaufnahme max. 60 mA)
4. **D** = Zentralsteuerung (Stromaufnahme 40 mA)



7.3 Schließkantensicherung SKS

Die Schließkantensicherung besteht aus folgenden Komponenten:

- Abzweigdose mit SKS-Platine (1) (Anschluss der mit dem Torblatt mitfahrenden Sicherheitseinrichtungen)
- Abzweigdose mit Y-Stück
- Abzweigdose mit Adapterplatine, Wendelleitung und Systemleitung

Die Reaktion des Antriebes auf diese Sicherheitseinrichtung kann im Programm-Menü **11** eingestellt werden.

SKS-Platine (1)	
X30	Anschluss der Wendelleitung als Verbindung zur Adapterplatine
X31	Anschlüsse für z. B. Schlaffseilschalter (7), Schlupftürkontakt (8), Nachtverriegelung (9)
X32	Anschluss Optosensor Schließkantensicherung (Empfänger, mit schwarzer Verschlussmasse) HINWEIS: Nicht gleichzeitig ein Gerät an X33 anschließen!
X33	Anschluss Widerstandskontaktleiste 8k2 (WKL) HINWEIS: Nicht gleichzeitig ein Gerät an X32 anschließen!
X34	Anschluss der Verbindungsleitung der Schließkantensicherung
24V	LED (GN) leuchtet, wenn die Betriebsspannung vorhanden ist (= alles in Ordnung)
SKS	LED (RD) leuchtet, wenn die Schließkante betätigt wird (= Störung)
RSK	LED (YE) leuchtet, wenn der Ruhestromkreis geschlossen ist (= alles in Ordnung)
Y-Stück (2)	
(4)	Anschluss Schlaffseilschalter
(5)	Anschluss Optosensor der Schließkantensicherung (Sender, mit grauer Verschlussmasse)
(6)	Anschluss X34 – Verbindungsleitung Optosensor der Schließkantensicherung
Adapterplatine Wendelleitung und Systemleitung (3)	
X30	Anschluss der Wendelleitung und Systemleitung als Verbindung zur Steuerung

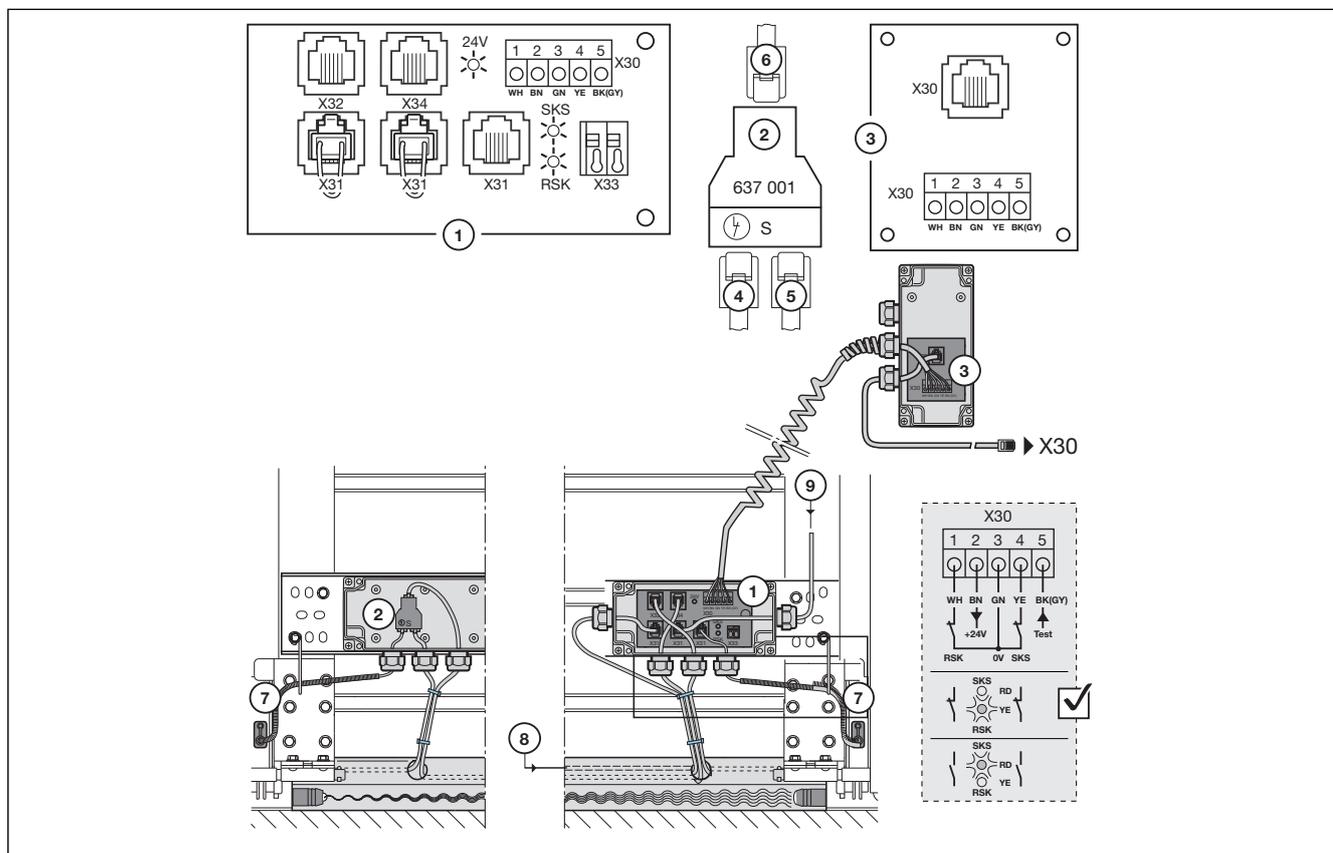


Abb. 7-4: Schließkantensicherung

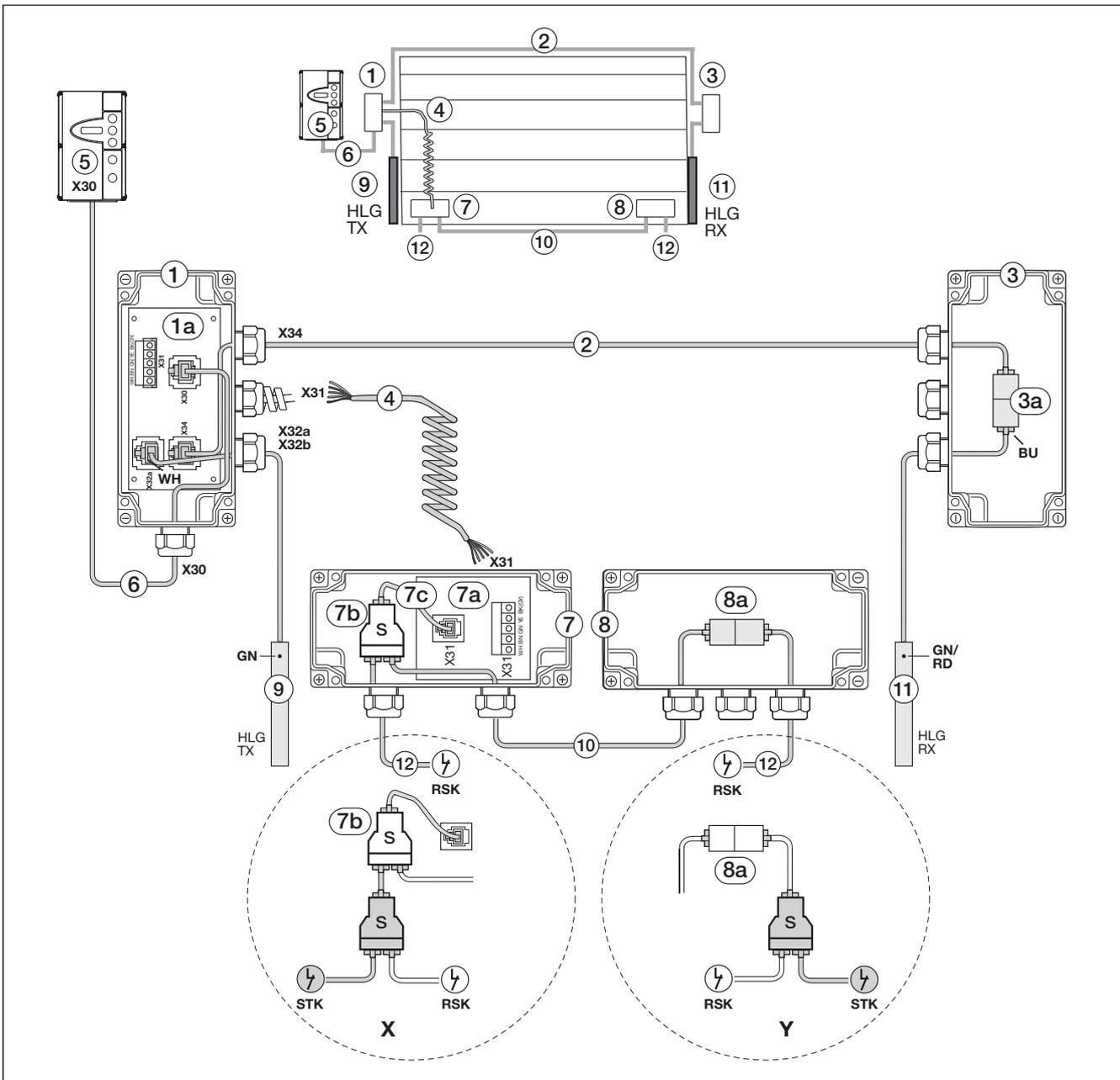
7.4 Lichtgitter HLG

Die Sicherheitseinrichtung Lichtgitter in der Zarge **HLG** besteht aus folgenden Komponenten:

- Abzweigdose **(1)** an der Zarge steuerungsseitig
- Abzweigdose **(3)** an der Zarge (gegenüber der Steuerung)
- Abzweigdose **(7)** auf dem Torblatt steuerungsseitig
- Abzweigdose **(8)** auf dem Torblatt
- Sender TX **(9)**
- Empfänger RX **(11)**

Die Reaktion des Antriebes auf diese Sicherheitseinrichtung kann im Programm-Menü **11** eingestellt werden.

Abzweigdose (1) mit HLG Anschlussplatine (1a)		
X30	Anschluss der Systemleitung (6) als Verbindung zur Steuerung (5) an X30	
X31	Schraubklemme - Anschluss der Wendelleitung (4) als Verbindung zur Adapterplatine (7a) in Abzweigdose (7) mit Schraubklemme X31	
X32a	Weißer Systemstecker (WH) des Anschlusskabels HLG-Sender (9) (TX)	Je nach örtlichen Gegebenheiten kann der Sender / Empfänger getauscht montiert und angeschlossen werden.
X34	Anschluss Verbindungsleitung (2) zur Abzweigdose (3) mit 1:1-Verbinder (3a)	
Abzweigdose (3) mit 1:1-Verbinder (3a)		
	Blauer Systemstecker (BU) des Anschlusskabels HLG-Empfänger (9) (RX)	Je nach örtlichen Gegebenheiten kann der Sender / Empfänger getauscht montiert und angeschlossen werden.
	Anschluss Verbindungsleitung (2) zur Abzweigdose (1) mit X34	
Abzweigdose (7) mit Adapterplatine (7a)		
X31	Schraubklemme - Anschluss der Wendelleitung (4) als Verbindung zur Abzweigdose (1) mit Schraubklemme X31	
X31	Systembuchse - Anschluss Y-Stück Typ S <ul style="list-style-type: none"> – Anschluss der mit dem Torblatt mitfahrenden Sicherheitseinrichtungen RSK (12) (Schlafseilschalter, Schlupftürkontakt STK über zusätzliches Y-Stück Typ S, siehe Detail X) – Anschluss der Verbindungsleitung (10) zur Abzweigdose (8) mit 1:1-Verbinder (8a) 	
Abzweigdose (8) mit 1:1-Verbinder (8a)		
	Anschluss der mit dem Torblatt mitfahrenden Sicherheitseinrichtungen RSK (12) (Schlafseilschalter, Schlupftürkontakt STK über zusätzliches Y-Stück Typ S, siehe Detail Y)	
	Anschluss Verbindungsleitung (10) zur Abzweigdose (7) in Y-Stück (7b)	
HLG-Sender TX (9)		
GN	LED leuchtet	Kein Fehler, alles in Ordnung
	LED aus	<ul style="list-style-type: none"> – Fehler vorhanden (siehe Kap. 8.12) – keine Betriebsspannung vorhanden
HLG-Empfänger RX (11)		
GN	LED leuchtet	Lichtschanke ist nicht belegt, kein Fehler, alles in Ordnung
	LED blinkt	Systemfehler (siehe Kap. 8.12)
RD	LED leuchtet	Lichtschanke ist unterbrochen, kein Fehler
	LED blinkt	Systemfehler (siehe Kap. 8.12)



7.5 Multifunktionsplatine

Mit der Multifunktionsplatine stehen 2 Relaiskontakte für Endlagenmeldung, Wischsignal bei Befehl *Tor-Auf*, Signal *Automatischer Zulauf Aus*, Fehlermeldung und Anfahrwarnung/Vorwarnung zur Verfügung. Die entsprechende Funktion wird im Programm-Menü **18** = Relais **1** und Programm-Menü **19** = Relais **2** eingestellt.

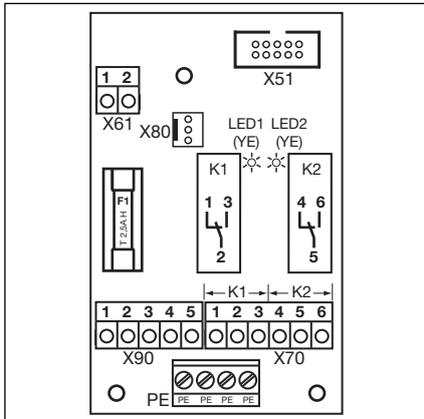


Abb. 7-5: Layout der Platine

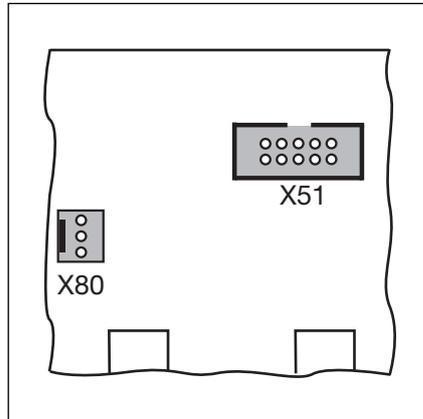


Abb. 7-6: X51 = Anschluss zur Steuerung, X80 = Anschluss für Endlagenplatinen

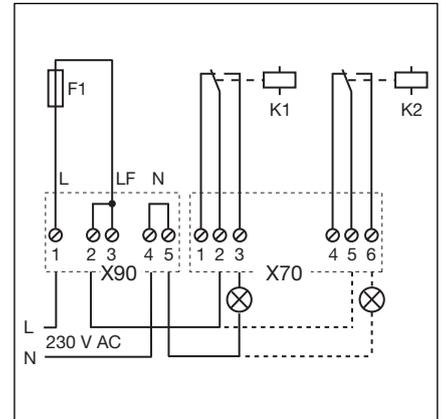


Abb. 7-7: Schaltplan Relais und Anschlussbeispiel für 230 V Lampe

Multifunktionsplatine - Anschlüsse			
X51	Anschluss zur Steuerung		
X61	Klemme 1 = Eingang E1 Klemme 2 = GND	Automatischer Zulauf Aus (nur bei Steuerungen mit automatischem Zulauf) Bei einem geschlossenen Kontakt (Schalter, Schaltuhr) an diesem Eingang bleibt das Tor in der Endlage <i>Tor-Auf</i> geöffnet, bis der Eingang wieder freigegeben wird.	
X70	Anschluss Relais K1		
	Klemme 1	Öffnerkontakt	max. Kontaktbelastung: 500 W / 250 V AC 2,5 A / 30 V DC
	Klemme 2	gemeinsamer Kontakt	
	Klemme 3	Schließerkontakt	
X70	Anschluss Relais K2		
	Klemme 4	Öffnerkontakt	max. Kontaktbelastung: 500 W / 250 V AC 2,5 A / 30 V DC
	Klemme 5	gemeinsamer Kontakt	
	Klemme 6	Schließerkontakt	
X80	Anschluss einer Endlagenplatine (siehe Kap. 7.8 auf Seite 65) für die Endlagenmeldung. Es werden potentialfreie Kontakte für die Meldung <i>Tor-Auf</i> und <i>Tor-Zu</i> zur Verfügung gestellt.		
X90	Klemme 1/Klemme 2	Hier steht über die Sicherung F1 (T 2.5A H 250 V) eine abgesicherte Spannung für Verbraucher mit 230 V Betriebsspannung zur Verfügung.	

ACHTUNG

Fremdspannung
 Fremdspannung an der Klemmleiste **X61** führt zur Zerstörung der Elektronik.
 ► Vermeiden Sie Fremdspannung an den Klemmleisten.

HINWEIS:
 Die LED YE (gelb) zeigt das betätigte Relais an

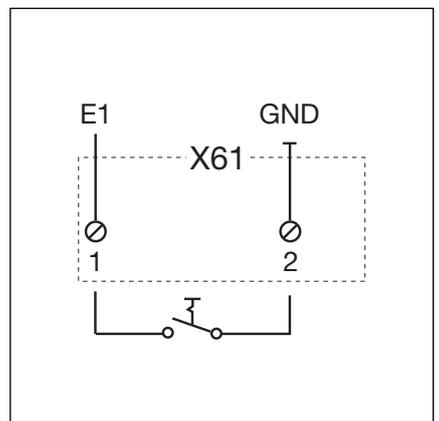


Abb. 7-8: Anschluss des Einganges E1

7.6 Platine Fahrbahnregelung

Mit der Platine Fahrbahnregelung stehen Relaiskontakte für Ampelsteuerungen und optionaler Verwendung zur Verfügung. Die Platine ist direkt für Verbraucher mit 230 V Betriebsspannung vorgesehen. Der Anschluss zur Steuerungsplatine erfolgt über den Steckkontakt **X51**. Zusätzliche Platinen werden an **X80/X82** angeschlossen.

- **Relais K1** = Einfahrt - Ampel **rot**
- **Relais K2** = Einfahrt - Ampel **grün**
- **Relais K3** = Ausfahrt - Ampel **rot**
- **Relais K4** = Ausfahrt - Ampel **grün**

Die Relaiskontakte an **X71** für die Relais K1 – K4 sind über die Sicherung F1 zur Klemme 1 / **X90** abgesichert. Max. Kontaktbelastung: 500 W.

Platine Fahrbahnregelung - Anschlüsse	
X51	Anschluss zur Steuerung
X69	+ 24 V / max. 100 mA, zur Spannungsversorgung eines Funkempfängers.
X80	Anschluss einer Endlagenplatine (siehe Kap. 7.8 auf Seite 65) für die Endlagenmeldung. Es werden potenzialfreie Kontakte für die Meldung <i>Tor-Auf</i> und <i>Tor-Zu</i> zur Verfügung gestellt.
X82	Anschluss einer Endlagenplatine (siehe Kap. 7.8 auf Seite 65), die hier wie eine Multifunktionsplatine wirkt. Die entsprechenden Funktionen für die potenzialfreien Kontakte werden in Programm-Menü 18/19 eingestellt.

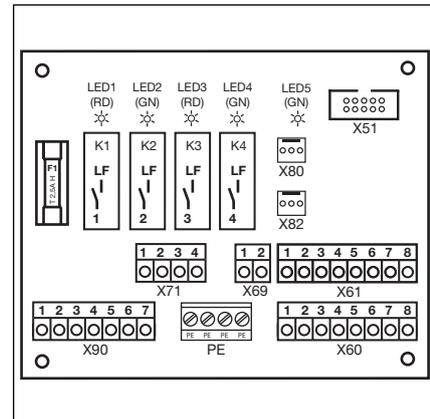


Abb. 7-9: Layout der Platine

HINWEIS:

Die LED YE (gelb) zeigt das betätigte Relais an

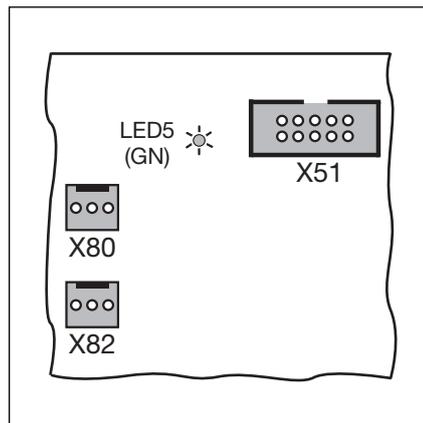


Abb. 7-10: X51 = Anschluss zur Steuerung, LED5 = Betriebsspannung, X80/82 = Anschluss für Zusatzplatinen.

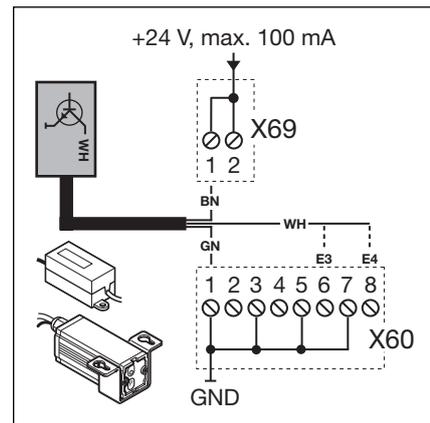


Abb. 7-11: Anschluss eines Funkempfängers für Anforderung Einfahrt / Ausfahrt

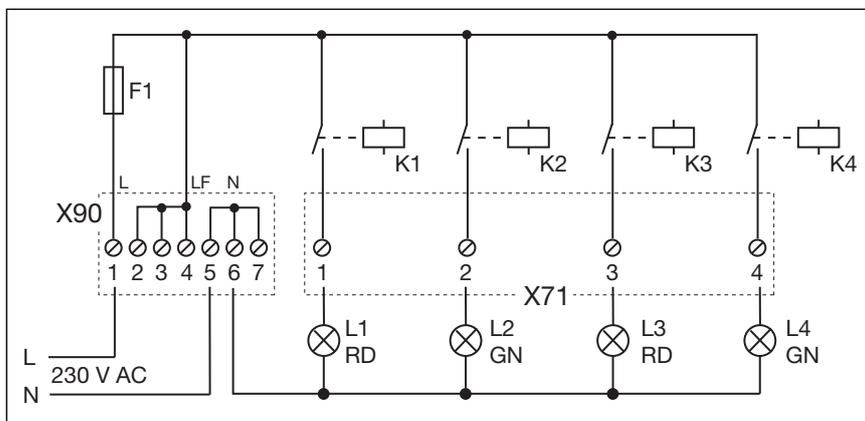


Abb. 7-12: Schaltplan Stromversorgung und Relais

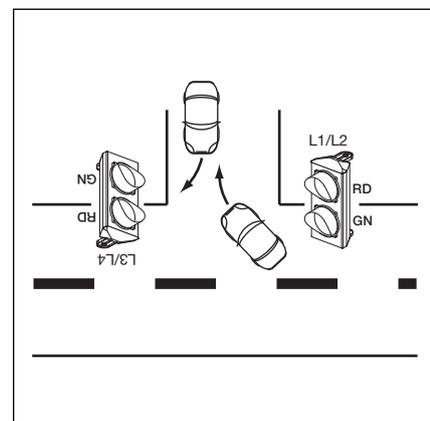


Abb. 7-13: Anordnung der Ampeln

Platine Fahrbahnregelung - Festlegung der Eingänge	
E1 (X60-1/2)	Zentral Tor-Auf <ul style="list-style-type: none"> Mit einem Befehl an diesem Eingang <ul style="list-style-type: none"> stoppt ein in Richtung <i>Tor-Zu</i> fahrendes Tor und fährt nach einer Sekunde das Tor in die Endlage <i>Tor-Auf</i>. Diesen Vorgang kann man nur mit einem Befehl <i>Zentral Tor-Zu</i> oder <i>Stopp</i> beenden. Nach dem Erreichen der Endlage ist die Steuerung wieder betriebsbereit. wird ein stehendes Tor aufgefahren. Ein Schalter (Dauerkontakt) an diesem Eingang deaktiviert den automatischen Zulauf. Die angeschlossenen roten Ampeln blinken auch in der Endlage <i>Tor-Auf</i>. Ein Taster an diesem Eingang fährt das Tor auf und schließt über den automatischen Zulauf.
E2 (X60-3/4)	Zentral Tor-Zu <ul style="list-style-type: none"> Mit einem Befehl an diesem Eingang <ul style="list-style-type: none"> stoppt in Richtung <i>Tor-Auf</i> fahrendes Tor und fährt nach einer Sekunde das Tor in die Endlage <i>Tor-Zu</i>. Diesen Vorgang kann man nur mit einem Befehl <i>Zentral Tor-Auf</i> oder <i>Stopp</i> beenden. Nach dem Erreichen der Endlage ist die Steuerung wieder betriebsbereit. wird ein stehendes Tor zugefahren. Ein Schalter (Dauerkontakt) an diesem Eingang schließt das Tor und verriegelt es. Ein Taster an diesem Eingang fährt das Tor zu.
E3 (X60-5/6)	Anforderung Einfahrt
E4 (X60-7/8)	Anforderung Ausfahrt
E5 (X61-1/2)	Automatischer Zulauf Aus (nur bei Steuerungen mit automatischem Zulauf) Bei einem geschlossenen Kontakt (Schalter, Schaltuhr) an diesem Eingang bleibt das Tor in der Endlage <i>Tor-Auf</i> geöffnet, bis der Eingang wieder freigegeben wird. Hinweis: Das Tor lässt sich zusätzlich nur mit dem Befehl <i>Zentral Tor-Zu</i> schließen.
E6 (X61-3/4)	Einfahrt hat Vorrang
E7 (X61-5/6)	Dauerhafte Einfahrt Bei einem geschlossenen Kontakt (Schalter, Schaltuhr) an diesem Eingang wird: <ul style="list-style-type: none"> das Tor geöffnet der automatische Zulauf ausgeschaltet die Einfahrt dauerhaft auf grün geschaltet bei einer Ausfahrtsforderung die Richtung der Grünphase gewechselt
E8 (X61-7/8)	RWA-Anlage (Rauch- und Wärmeabzug) Ein Befehl an diesem Eingang fährt das Tor fährt nach 1 sek. in die im Programm-Menü 22 programmierte Position, ein fahrendes Tor wird gestoppt und fährt nach 1 sek. in die im Programm-Menü 22 programmierte Position. Nach Erreichen der RWA-Position ist die Steuerung verriegelt und kann nur durch Aus- und wieder Einschalten der Steuerung betriebsbereit gemacht werden (auch wenn der RWA-Befehl noch ansteht). HINWEIS: <ul style="list-style-type: none"> Nach Spannungsrückkehr nach einem Strom-Aus fährt der Antrieb selbstständig in die Endlage <i>Tor-Auf</i> und anschließend bei eingestelltem autom. Zulauf in die Endlage <i>Tor-Zu</i>. Bei einem Stopp-Befehl (Deckeltastatur, Klemmleiste X10 / X3) während der Torfahrt hält das Tor an, der RWA-Befehl wird gelöscht. Danach ist die Steuerung wieder betriebsbereit. Bei Ansprechen des Ruhestromkreises (Klemmleiste X1 / X30) während der Torfahrt stoppt das Tor. Nach dem Schließen des Ruhestromkreises wird erneut versucht, die RWA-Position zu erreichen. Bei Ansprechen der SKS (X30) reversiert das Tor wie in Programm-Menü 11 programmiert. Es wird immer wieder versucht die RWA-Position zu erreichen. Bei Ansprechen der LS (X20, X21, X22) reversiert das Tor wie in Programm-Menü 12, 13, 14 programmiert. Es wird immer wieder versucht die RWA-Position zu erreichen. Den Warnhinweis in Programm-Menü 22 beachten.

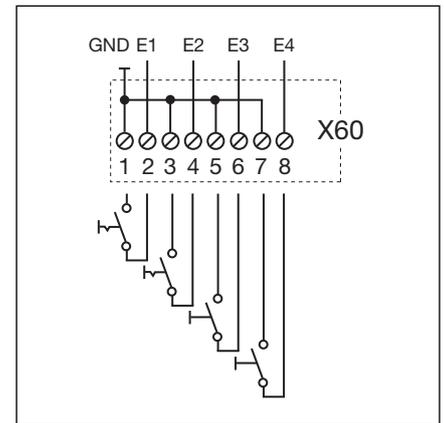


Abb. 7-14: Anschluss der Eingänge E1 – E4

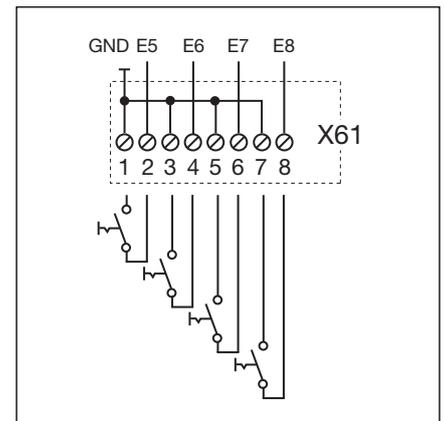


Abb. 7-15: Anschluss der Eingänge E5 – E8

ACHTUNG

Fremdspannung

Fremdspannung an der Klemmleiste **X60 / X61** führt zur Zerstörung der Elektronik.

- ▶ Vermeiden Sie Fremdspannung an den Klemmleisten.

HINWEIS:

Stellen Sie die Betriebsart im Programm-Menü **20** ein (siehe Seite 50).

Alle Sicherheitselemente (z. B. SKS, Lichtschranke) sind weiterhin aktiv.

7.7 Platine Zentralsteuerung

Mit dieser Platine können Aufgaben für z. B. Zentralsteuerungen und Brandmeldeanlagen übernommen werden. Der Anschluss zur Steuerungsplatine erfolgt über den Steckkontakt **X51**. Zusätzliche Platinen werden an **X80 / X82** angeschlossen.

Platine Zentralsteuerung - Anschlüsse	
X51	Anschluss zur Steuerung
X69	+24 V / max. 100 mA, zur Spannungsversorgung eines Funkempfängers.
X80	Anschluss einer Endlagenplatine (siehe Kap. 7.8 auf Seite 65) für die Endlagenmeldung. Es werden potenzialfreie Kontakte für die Meldung <i>Tor-Auf</i> und <i>Tor-Zu</i> zur Verfügung gestellt.
X82	Anschluss einer Endlagenplatine (siehe Kap. 7.8 auf Seite 65), die hier wie eine Multifunktionsplatine wirkt. Die entsprechenden Funktionen für die potenzialfreien Kontakte werden in Programm-Menü 18 / 19 eingestellt.

Platine Zentralsteuerung - Festlegung der Eingänge	
E1 (X60-1/2)	<p>Zentral Tor-Auf</p> <ul style="list-style-type: none"> Mit einem Befehl an diesem Eingang <ul style="list-style-type: none"> stoppt ein in Richtung <i>Tor-Zu</i> fahrendes Tor und fährt nach einer Sekunde das Tor in die Endlage <i>Tor-Auf</i>. Diesen Vorgang kann man nur mit einem Befehl <i>Zentral Tor-Zu</i> oder <i>Stopp</i> beenden. Nach dem Erreichen der Endlage ist die Steuerung wieder betriebsbereit. wird ein stehendes Tor aufgefahren. Ein Schalter (Dauerkontakt) an diesem Eingang deaktiviert den automatischen Zulauf. Die angeschlossenen roten Ampeln blinken auch in der Endlage <i>Tor-Auf</i>. Ein Taster an diesem Eingang fährt das Tor auf und schließt über den automatischen Zulauf.
E2 (X60-3/4)	<p>Zentral Tor-Zu</p> <ul style="list-style-type: none"> Mit einem Befehl an diesem Eingang <ul style="list-style-type: none"> stoppt in Richtung <i>Tor-Auf</i> fahrendes Tor und fährt nach einer Sekunde das Tor in die Endlage <i>Tor-Zu</i>. Diesen Vorgang kann man nur mit einem Befehl <i>Zentral Tor-Auf</i> oder <i>Stopp</i> beenden. Nach dem Erreichen der Endlage ist die Steuerung wieder betriebsbereit. wird ein stehendes Tor zugefahren. Ein Schalter (Dauerkontakt) an diesem Eingang schließt das Tor und verriegelt es. Ein Taster an diesem Eingang fährt das Tor zu.
E3 (X60-5/6)	<p>Automatischer Zulauf Aus (nur bei Steuerungen mit automatischem Zulauf)</p> <p>Bei einem geschlossenen Kontakt (Schalter, Schaltuhr) an diesem Eingang bleibt das Tor in der Endlage <i>Tor-Auf</i> geöffnet, bis der Eingang wieder freigegeben wird.</p> <p>Hinweis: Das Tor lässt sich zusätzlich nur mit dem Befehl <i>Zentral Tor-Zu</i> schließen.</p>
E4 (X60-7/8)	<p>RWA-Anlage (Rauch- und Wärmeabzug)</p> <p>Ein Befehl an diesem Eingang fährt das Tor fährt nach 1 sek. in die im Programm-Menü 22 programmierte Position, ein fahrendes Tor wird gestoppt und fährt nach 1 sek. in die im Programm-Menü 22 programmierte Position. Nach Erreichen der RWA-Position ist die Steuerung verriegelt und kann nur durch Aus- und wieder Einschalten der Steuerung betriebsbereit gemacht werden (auch wenn der RWA-Befehl noch ansteht).</p> <p>HINWEIS:</p> <ul style="list-style-type: none"> Nach Spannungsrückkehr nach einem Strom-Aus fährt der Antrieb selbstständig in die Endlage <i>Tor-Auf</i> und anschließend bei eingestelltem autom. Zulauf in die Endlage <i>Tor-Zu</i>. Bei einem Stopp-Befehl (Deckeltastatur, Klemmleiste X10 / X3) während der Torfahrt hält das Tor an, der RWA-Befehl wird gelöscht. Danach ist die Steuerung wieder betriebsbereit. Bei Ansprechen des Ruhestromkreises (Klemmleiste X1 / X30) während der Torfahrt stoppt das Tor. Nach dem Schließen des Ruhestromkreises wird erneut versucht, die RWA-Position zu erreichen. Bei Ansprechen der SKS (X30) reversiert das Tor wie in Programm-Menü 11 programmiert. Es wird immer wieder versucht die RWA-Position zu erreichen. Bei Ansprechen der LS (X20, X21, X22) reversiert das Tor wie in Programm-Menü 12, 13, 14 programmiert. Es wird immer wieder versucht die RWA-Position zu erreichen. <p>Den Sicherheitshinweis in Programm-Menü 22 beachten.</p>

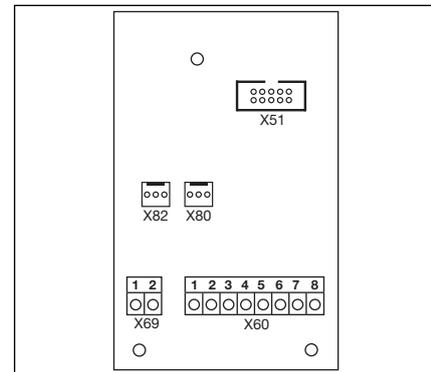


Abb. 7-16: Layout der Platine

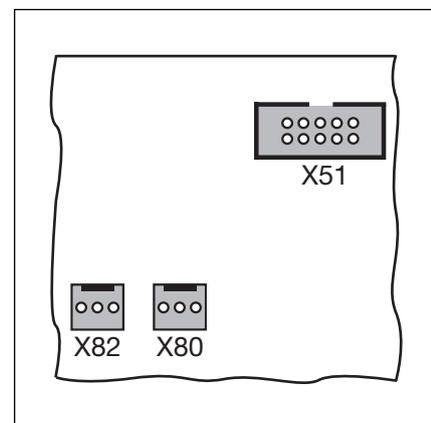


Abb. 7-17: X51 = Anschluss zur Steuerung, X80/82 = Anschluss für Zusatzplatinen

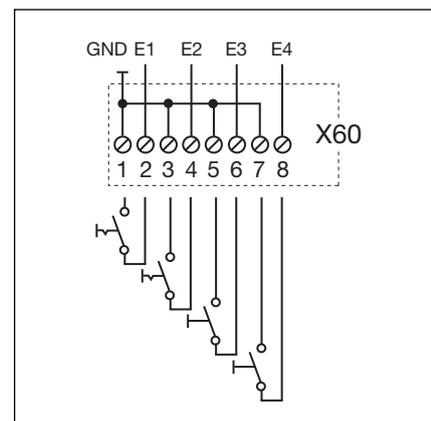


Abb. 7-18: Anschluss der Eingänge E1 – E4

ACHTUNG

Fremdspannung

Fremdspannung an der Klemmleiste **X60** führt zur Zerstörung der Elektronik.

- ▶ Vermeiden Sie Fremdspannung an den Klemmleisten.

HINWEIS:

Alle Sicherheitselemente (z. B. SKS, Lichtschranke) sind weiterhin aktiv.

7.8 Platine Endlagenmeldung

Endlagenplatine mit potentialfreien Kontakten.

- angeschlossen an der Buchse **X80** wird die Multifunktionsplatine / Fahrbahnregelungsplatine / Platine Zentralsteuerung um die Endlagenmeldungen erweitert.
- angeschlossen an der Buchse **X82** wird die Fahrbahnregelungsplatine / Zentralsteuerungsplatine um programmierbaren Meldungen erweitert (Programm-Menü **18** für Relais **1** und Programm-Menü **19** für Relais **2**).

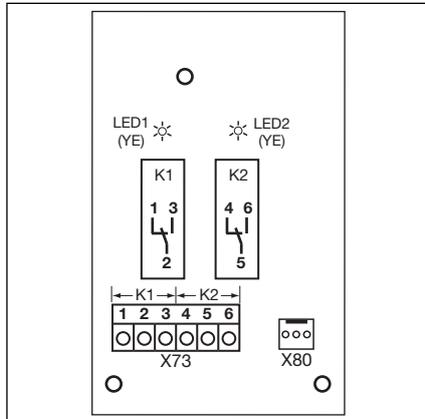


Abb. 7-19: Layout der Platine

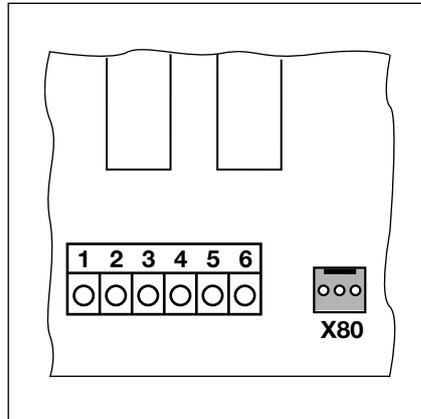


Abb. 7-20: Anschluss an vorhandene Platinen über X80

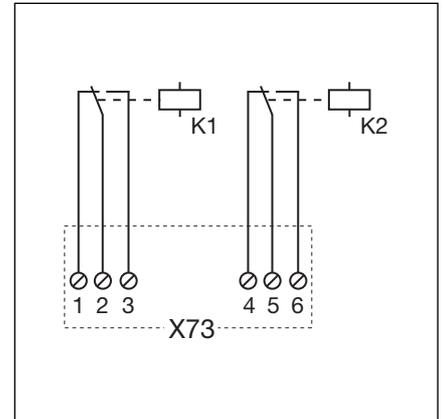


Abb. 7-21: Schaltplan der Relais

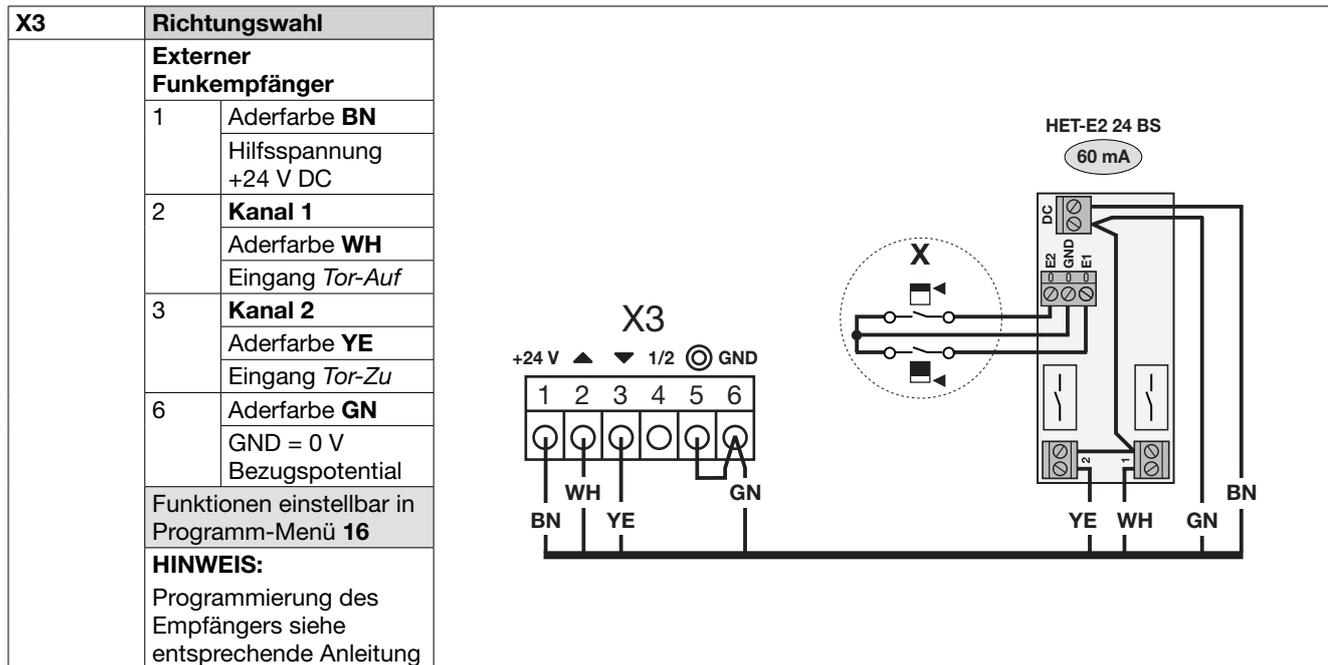
HINWEIS:

Die LED YE (gelb) zeigt das betätigte Relais an

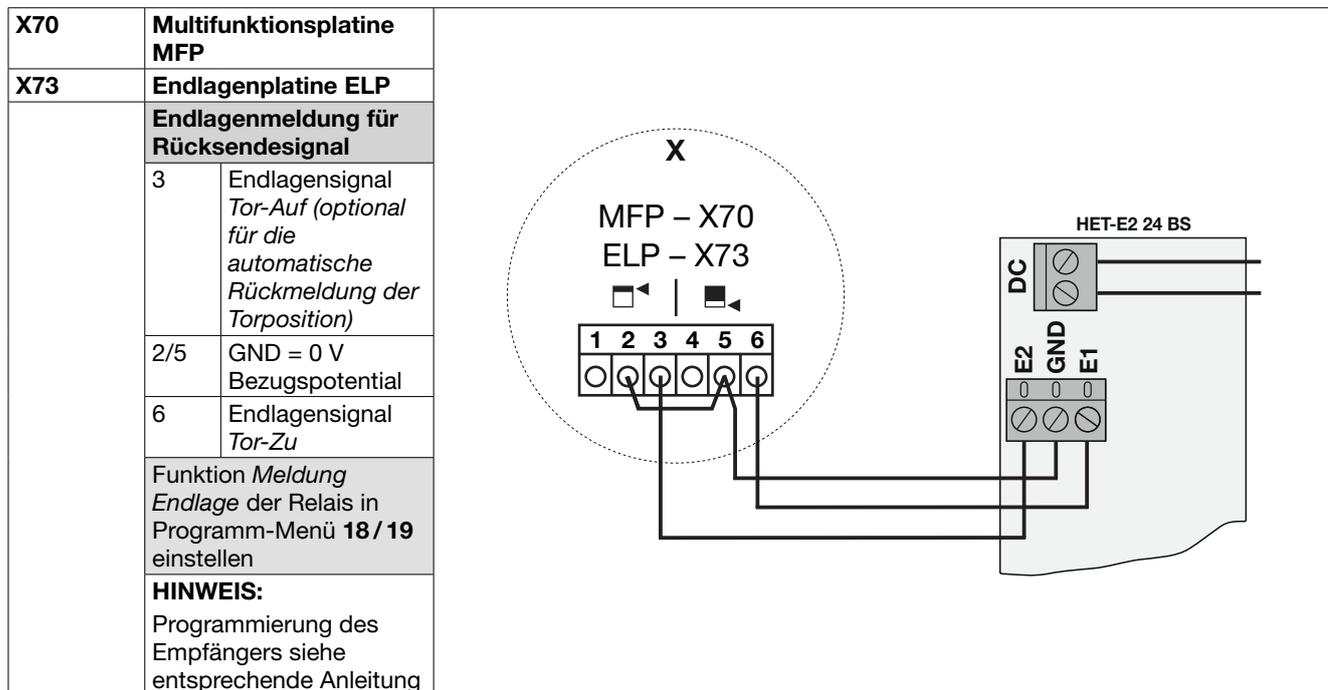
Platine Endlagenmeldung - Anschlüsse			
X73	Anschluss Relais K1 (Meldung Endlage <i>Tor-Auf</i>)		
	Klemme 1	Öffnerkontakt	max. Kontaktbelastung: 500 W / 250 V AC 2,5 A / 30 V DC
	Klemme 2	gemeinsamer Kontakt	
	Klemme 3	Schließerkontakt	
X73	Anschluss Relais K2 (Meldung Endlage <i>Tor-Zu</i>)		
	Klemme 4	Öffnerkontakt	max. Kontaktbelastung: 500 W / 250 V AC 2,5 A / 30 V DC
	Klemme 5	gemeinsamer Kontakt	
	Klemme 6	Schließerkontakt	

7.9 Funkempfänger HET-E2 24 BS mit Rückmeldesignal

Über einen entsprechenden Handsender steuert der Funkempfänger **HET-E2 24 BS** das Tor im Selbsthaltungsbetrieb in die Endlagen *Tor-Auf / Tor-Zu*.



Gleichzeitig kann über eine an den Funkempfänger **HET-E2 24 BS** angeschlossene Multifunktionsplatine (MFP)/Endlagenplatine (ELP) der Status des Tores (*nicht geschlossen / Endlage Tor-Zu*) an den Handsender übermittelt und dort angezeigt werden.



8 Wartung/Service

8.1 Allgemeines zu Wartung / Service

GEFAHR

Netzspannung und Verletzungsgefahr

Beim Durchführen von Wartungs- und Servicearbeiten können Gefahren entstehen. Beachten Sie daher unbedingt nachfolgende Hinweise:

- ▶ Wartungs- und Servicearbeiten dürfen nur von ausgebildetem und autorisiertem Personal entsprechend den örtlichen/landesüblichen Sicherheitsvorschriften vorgenommen werden.
- ▶ Schalten Sie zuerst die Anlage spannungsfrei und sichern Sie sie entsprechend den Sicherheitsvorschriften gegen unbefugtes Wiedereinschalten, bevor Sie folgende Arbeiten durchführen:
 - Wartungs- und Servicearbeiten
 - Fehlerbehebung
 - Wechsel von Sicherungen
- ▶ Die Wartungsentriegelung / gesicherte Schnellentriegelung darf nur betätigt werden, wenn das Tor geschlossen ist.

WARNUNG

Verletzungsgefahr durch unkontrollierte Torbewegung in Richtung Tor-Zu bei Bruch der Torsionsfeder

Zu einer unkontrollierten Torbewegung in Richtung Tor-Zu kommt es, wenn bei gebrochener Torsionsfeder und nicht vollständig geschlossenem Tor

- a. die Wartungsentriegelung WE oder
- b. die Gesicherte Entriegelung SE / ASE

betätigt wird.

- ▶ Entriegeln Sie die Toranlage zu Ihrer Sicherheit nur, wenn das Tor geschlossen ist.
- ▶ Stellen Sie sich niemals unter ein geöffnetes Tor.

Zu einem Torabsturz kommt es, wenn ein Tor ohne Federbruchsicherung mit entriegeltem Antrieb manuell betätigt wird (z. B. bei Wartungsarbeiten) und dann eine Torsionsfeder bricht.

- ▶ Betätigen Sie in diesem Fall die Tore manuell nicht länger als nötig und lassen Sie die Tore bis zum Verriegeln des Antriebes nicht ohne Aufsicht.

8.2 Prüfung der Sicherheitseinrichtungen

Da der Betreiber einer Maschine auch für deren Sicherheit verantwortlich ist, wird die regelmäßige Prüfung und Wartung eines kraftbetätigten Tores und der gesamten Toranlage dringend empfohlen. Dabei müssen wirtschaftliche Aspekte den Sicherheitsanforderungen untergeordnet werden. Grundsätzlich sind aber sämtliche landesspezifischen Sicherheitsbestimmungen, Normen und Vorschriften einzuhalten.

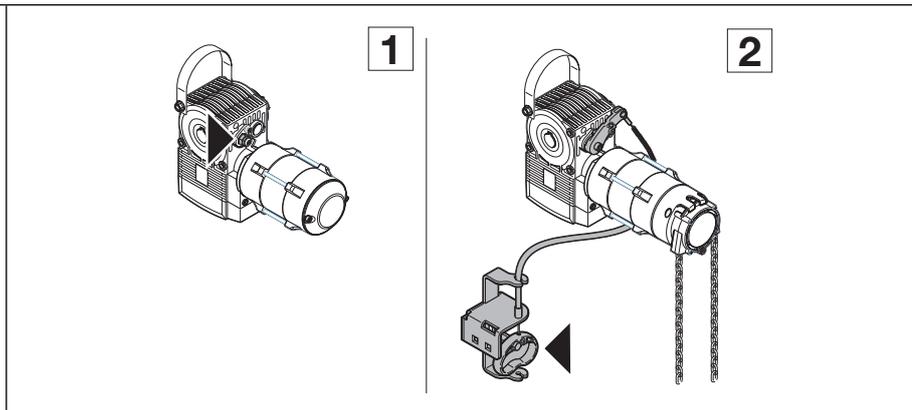
Eine Prüfung oder eine notwendige Reparatur darf nur von einer sachkundigen Person durchgeführt werden (siehe auch das mitgelieferte Prüfbuch). Eine optische Prüfung kann vom Betreiber durchgeführt werden.

- ▶ monatlich:
 - Notentriegelung prüfen (siehe Kap. 8.3).
- ▶ mindestens halbjährlich:
 - a. Prüfung aller Sicherheitseinrichtungen ohne Testung.
 - b. Überprüfung der Reversiergrenze (siehe Kap. 6.10.1).

8.3 Stromlose Betätigung des Tores bei Wartungs- / Servicearbeiten / Störungen

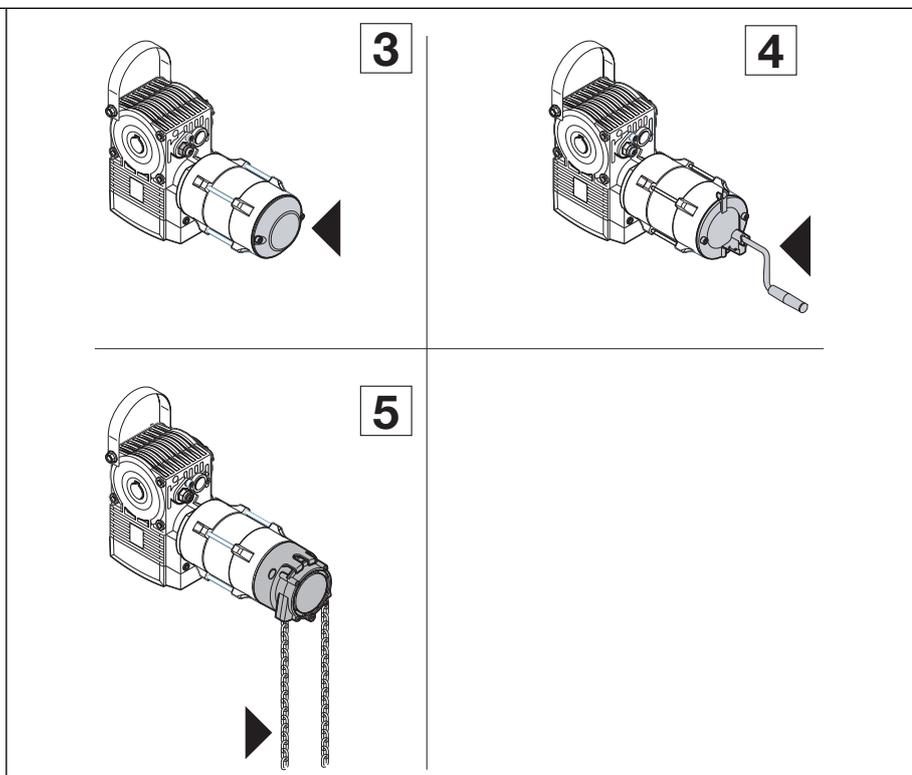
8.3.1 Bei Wartungs- / Servicearbeiten

1. Anlage spannungsfrei schalten.
2. Bei geschlossenem Tor Wartungsentriegelung **[1]** oder Gesicherte Entriegelung **[2]** betätigen.
3. Tor von Hand in die gewünschte Richtung schieben.



8.3.2 Bei Störungen

1. Anlage spannungsfrei schalten.
2. Torbetätigung wie folgt:
 - a. Wellenantrieb mit Abdeckkappe **[3]**: Bei geschlossenem Tor Wartungsentriegelung (siehe Kap. 8.3.1, **[1]**) oder Gesicherte Entriegelung (siehe Kap. 8.3.1, **[2]**) betätigen. Tor von Hand in die gewünschte Richtung schieben.
 - b. Wellenantrieb mit Handkurbel **[4]**: Durch Drehen der Handkurbel das Tor in die gewünschte Richtung bewegen.
 - c. Wellenantrieb mit Nothandkette **[5]**: Durch Ziehen der Handkette das Tor in die gewünschte Richtung bewegen.



HINWEIS:

Die Betätigung des Tores über die Handkurbel oder die Nothandkette ist nur für den Störfall vorgesehen.

8.4 Service-Menü

8.4.1 Arbeitsschritte zur Abfrage des Service-Menüs

⚠️ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch unkontrollierte Torbewegung

Bei der Abfrage des Service-Menüs kann sich das Tor bewegen und Personen oder Gegenstände einklemmen.

- ▶ Stellen Sie sicher, dass sich keine Personen oder Gegenstände im Gefahrenbereich des Tores befinden.

8.4.2 Stromzufuhr herstellen und Service-Menü aufrufen

Stromzuführung herstellen:

1. CEE-Stecker in die Steckdose stecken.
2. Hauptschalter (optional) auf Position 1 drehen.

Service-Menü aufrufen:

- ▶ Taste **Stopp** 5 sek. lang drücken.
Die Anzeige zeigt **00**.

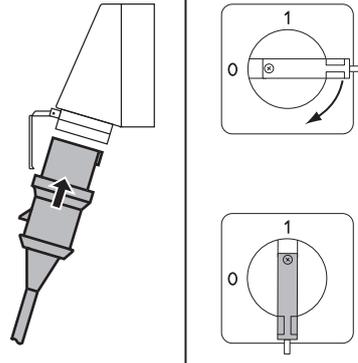


Abb. 8-1: Stromzuführung herstellen.
Hauptschalter (optional) auf 1

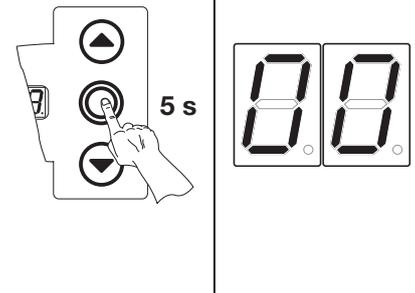


Abb. 8-2: Service-Menü aufrufen

8.4.3 Service-Menünummern abfragen

Service-Menünummer auswählen:

- ▶ Taste **Tor-Auf** so oft drücken, bis die gewünschte Service-Menünummer erreicht ist.
- ▶ Um zurück zu blättern, die Taste **Tor-Zu** verwenden.

Service-Menünummer bestätigen:

- ▶ Wird die gewünschte Service-Menünummer angezeigt, die Taste **Stopp** 1x drücken.
Es erscheint blinkend das Symbol **--** für den Anfang der Zahlenreihe.

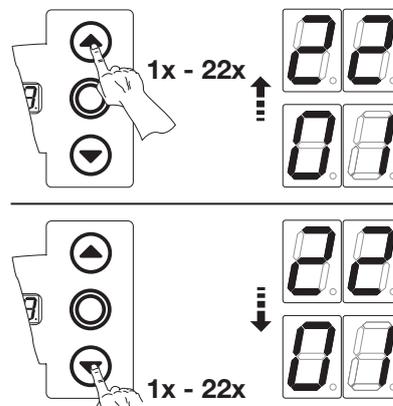


Abb. 8-3: Service-Menünummer auswählen

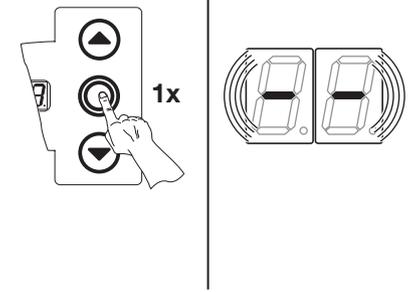


Abb. 8-4: Service-Menünummer bestätigen. Der Anfang der Zahlenreihe wird angezeigt.

Zahlen-Reihe vollständig anzeigen:

- ▶ Taste **Tor-Zu** entsprechend oft drücken, bis alle Zahlen vollständig angezeigt wurden. Das Ende der Zahlenreihe wird durch - - angezeigt. Bei weiterem Druck auf die Taste **Tor-Zu** wird wieder der Anfang der Zahlenreihe angezeigt.

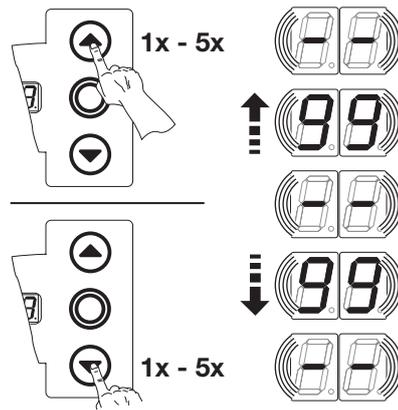


Abb. 8-5: Zahlenreihe vollständig anzeigen

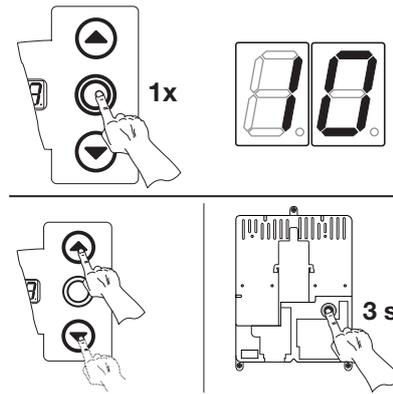


Abb. 8-6: Service-Menü verlassen. Die Service-Menünummer wird angezeigt.

Weitere Zahlen-Reihen abfragen:

- ▶ Neue Service-Menünummer auswählen und die entsprechenden Zahlen-Reihen abfragen.

Service-Menü beenden:

1. Service-Menünummer **00** auswählen.
 2. Taste **Stopp** 1x drücken. oder
- ▶ Für 30 sek. keine Taste betätigen. Die Anzeige zeigt die entsprechende Torposition an.

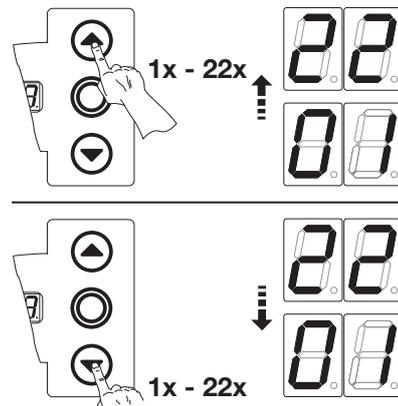


Abb. 8-7: Neue Service-Menünummer auswählen

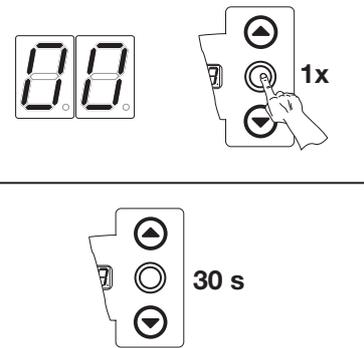


Abb. 8-8: Service-Menü beenden

HINWEIS:

Erfolgt 30 sek. kein Tastendruck, wird das Service-Menü beendet.

8.5 Service-Menü 01: Fehlermeldungen

In diesem Menü werden die letzten 10 aufgelaufenen Fehler in Form einer 2-stelligen Zahl angezeigt. Wird ein neuer Fehler gespeichert, wird der älteste Fehler gelöscht.

Vorbereitende Schritte:

1. **Wenn sich die Steuerung noch nicht im Service-Menü-Modus befindet:**
Service-Menü aufrufen (siehe Kap. 8.4.2 auf Seite 69) und zum entsprechenden Service-Menü wechseln.
2. Mit den Tasten **Tor-Auf** oder **Tor-Zu** das entsprechende Service-Menü wählen (siehe Kap. 8.4.3 auf Seite 69).
3. Taste **Stopp** 1x drücken.
Die Anzeige zeigt blinkend den Anfang der Zahlenreihe.

Abfrage der letzten 10 Fehler:

- ▶ Mit der Taste **Tor-Zu** kann man vom Anfang der Zahlenreihe -- bis zum Ende der Zahlenreihe -- die letzten 10 Fehler aufrufen. Dabei wird der jüngste Fehler zuerst gezeigt, der älteste Fehler zuletzt. Die Fehler werden als 2-stellige Zahl angezeigt.

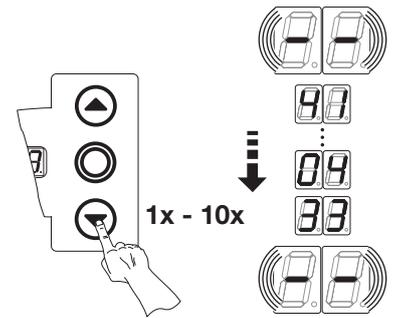


Abb. 8-9: Abfrage der letzten 10 Fehler. Fehlernummer z. B. 41, 04, 33

Fehlernummern und deren Ursache (siehe Kap. 8.11 auf Seite 77)	
01 ... 04	Offener Ruhestromkreis
11 ... 18	Aktive Sicherheitselemente
21 ... 28	Torbewegungen
31 ... 38	Hardware-Komponente
41 ... 48	Systemfehler/Kommunikation

Abb. 8-10: Anzeige der Fehlernummern 01 ... 04 bis 41 ... 48

Wechsel zu anderer Service-Menünummer:

1. Taste **Stopp** 1x drücken.
2. Neue Service-Menünummer auswählen.

Service-Menü beenden:

1. Service-Menünummer 00 auswählen.
2. Taste **Stopp** 1x drücken.
oder
Für 30 sek. keine Taste betätigen.

HINWEIS:

Erfolgt 30 sek. kein Tastendruck, wird das Service-Menü selbstständig beendet.

8.6 Service-Menü 02: Betriebsstunden seit der letzten Wartung

In diesem Menü werden die Betriebsstunden am Netz seit der letzten Wartung angezeigt. Es können max. 999999 Stunden angezeigt werden. Dieser Betriebsstundenzähler kann in Programm-Menü 99, Funktion $\square \downarrow$ zurückgesetzt werden.

Vorbereitende Schritte:

- Wenn sich die Steuerung noch nicht im Service-Menü-Modus befindet:**
Service-Menü aufrufen (siehe Kap. 8.4.2 auf Seite 69) und zum entsprechenden Service-Menü wechseln.
- Mit den Tasten **Tor-Auf** oder **Tor-Zu** das entsprechende Service-Menü wählen (siehe Kap. 8.4.3 auf Seite 69).
- Taste **Stopp** 1x drücken.
Die Anzeige zeigt blinkend den Anfang der Zahlenreihe.

Abfrage der Betriebsstunden (Beispiel $\square \square \square \square \square \square$):

- Mit der Taste **Tor-Zu** die 100.000er und 10.000er-Stelle aufrufen (Beispiel $\square \square$).
- Durch erneuten Druck der Taste **Tor-Zu** die 1000er und 100er-Stelle aufrufen (Beispiel $\square \square$).
- Durch erneuten Druck der Taste **Tor-Zu** die 10er und 1er-Stelle aufrufen (Beispiel $\square \square$).

HINWEIS:

Nach ca. 365 Tagen Betriebszeit am Netz wird auf dem Display bei jedem Tastendruck die Meldung $\square \square$ ausgegeben. Dies dient als Hinweis, die jährliche Inspektion entsprechend BGR 232 durchzuführen.

Der Zähler kann im Programm-Menü **99** zurückgesetzt werden.

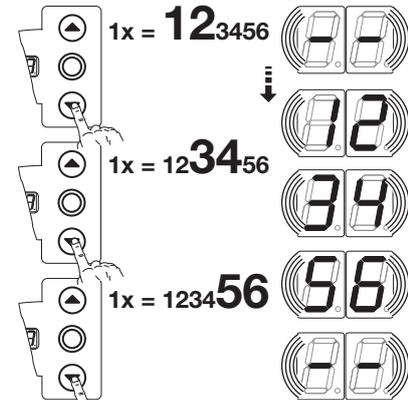


Abb. 8-11: Abfrage der Betriebsstunden

Wechsel zu anderer Service-Menünummer:

- Taste **Stopp** 1x drücken.
- Neue Service-Menünummer auswählen.

Service-Menü beenden:

- Service-Menünummer $\square \square$ auswählen.
- Taste **Stopp** 1x drücken.
oder
Für 30 sek. keine Taste betätigen.

HINWEIS:

Erfolgt 30 sek. kein Tastendruck, wird das Service-Menü selbstständig beendet.

8.7 Service-Menü 03: Torlaufzyklen gesamt

In diesem Menü werden die Torlaufzyklen angezeigt. Immer wenn das Tor die Endlage *Tor-Zu* erreicht, wird ein Torlaufzyklus gezählt. Es können max. 999999 Zyklen angezeigt werden.

Vorbereitende Schritte:

1. **Wenn sich die Steuerung noch nicht im Service-Menü-Modus befindet:**
Service-Menü aufrufen (siehe Kap. 8.4.2 auf Seite 69) und zum entsprechenden Service-Menü wechseln.
2. Mit den Tasten **Tor-Auf** oder **Tor-Zu** das entsprechende Service-Menü wählen (siehe Kap. 8.4.3 auf Seite 69).
3. Taste **Stopp** 1x drücken.
Die Anzeige zeigt blinkend den Anfang der Zahlenreihe.

Abfrage der Zyklen (Beispiel 123456):

1. Mit der Taste **Tor-Zu** die 100.000er und 10.000er-Stelle aufrufen (Beispiel 12).
2. Durch erneuten Druck der Taste **Tor-Zu** die 1000er und 100er-Stelle aufrufen (Beispiel 34).
3. Durch erneuten Druck der Taste **Tor-Zu** die 10er und 1er-Stelle aufrufen (Beispiel 56).

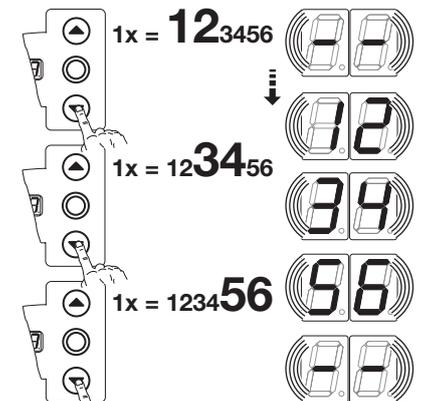


Abb. 8-12: Abfrage der Torzyklenzahl

Wechsel zu anderer Service-Menünummer:

1. Taste **Stopp** 1x drücken.
2. Neue Service-Menünummer auswählen.

Service-Menü beenden:

1. Service-Menünummer **00** auswählen.
2. Taste **Stopp** 1x drücken.
oder
Für 30 sek. keine Taste betätigen.

HINWEIS:

Erfolgt 30 sek. kein Tastendruck, wird das Service-Menü selbstständig beendet.

8.8 Service-Menü 04: Betriebsstunden gesamt

In diesem Menü werden die gesamt aufgelaufenen Betriebsstunden am Netz angezeigt. Es können max. 999999 Stunden angezeigt werden. Dieser Zähler ist nicht rücksetzbar.

Vorbereitende Schritte:

- Wenn sich die Steuerung noch nicht im Service-Menü-Modus befindet:**
Service-Menü aufrufen (siehe Kap. 8.4.2 auf Seite 69) und zum entsprechenden Service-Menü wechseln.
- Mit den Tasten **Tor-Auf** oder **Tor-Zu** das entsprechende Service-Menü wählen (siehe Kap. 8.4.3 auf Seite 69).
- Taste **Stopp** 1x drücken.
Die Anzeige zeigt blinkend den Anfang der Zahlenreihe.

Abfrage der Betriebsstunden (Beispiel 123456):

- Mit der Taste **Tor-Zu** die 100.000er und 10.000er-Stelle aufrufen (Beispiel 12).
- Durch erneuten Druck der Taste **Tor-Zu** die 1000er und 100er-Stelle aufrufen (Beispiel 34).
- Durch erneuten Druck der Taste **Tor-Zu** die 10er und 1er-Stelle aufrufen (Beispiel 56).

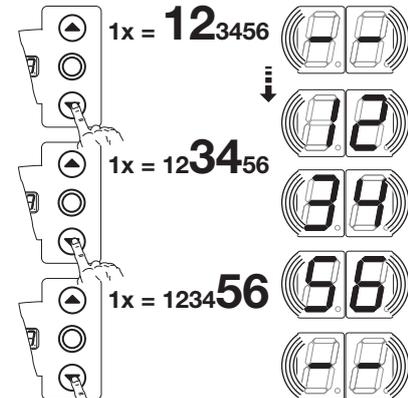


Abb. 8-13: Abfrage der Betriebsstunden

Wechsel zu anderer Service-Menünummer:

- Taste **Stopp** 1x drücken.
- Neue Service-Menünummer auswählen.

Service-Menü beenden:

- Service-Menünummer **00** auswählen.
- Taste **Stopp** 1x drücken.
oder
Für 30 sek. keine Taste betätigen.

HINWEIS:

Erfolgt 30 sek. kein Tastendruck, wird das Service-Menü selbstständig beendet.

8.9 Service-Menü 05-23: Funktionsnummern der Programm-Menüs

In diesem Menü können die eingestellten Funktionsnummern der Programm-Menüs eingesehen werden. Dabei entspricht die Nummer des Service-Menüs der Funktionsnummer des Programm-Menüs.

Vorbereitende Schritte:

1. **Wenn sich die Steuerung noch nicht im Service-Menü-Modus befindet:**
Service-Menü aufrufen (siehe Kap. 8.4.2 auf Seite 69) und zum entsprechenden Service-Menü wechseln.
2. Mit den Tasten **Tor-Auf** oder **Tor-Zu** das entsprechende Service-Menü wählen (siehe Kap. 8.4.3 auf Seite 69). Die Service-Menünummer ist dabei gleichbedeutend mit der Programm-Menünummer (z. B. Service-Menü **05** entspricht Programm-Menü **05**).

Abfrage der Funktionsnummer:

- ▶ Taste **Stopp** 1x drücken.
Die Anzeige zeigt blinkend die eingestellte Funktionsnummer. Erscheint blinkend die Anzeige **--**, dann ist für das angezeigte Programm-Menü keine Funktion eingestellt.

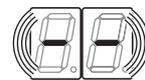
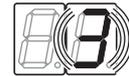


Abb. 8-14: Anzeige z. B. **3** = Funktionsnummer 3, z. B. **--** = keine Funktion eingestellt

Wechsel zu anderer Service-Menünummer:

1. Taste **Stopp** 1x drücken.
2. Neue Service-Menünummer auswählen.

Service-Menü beenden:

1. Service-Menünummer **□ □** auswählen.
2. Taste **Stopp** 1x drücken.
oder
Für 30 sek. keine Taste betätigen.

HINWEIS:

Erfolgt 30 sek. kein Tastendruck, wird das Service-Menü selbstständig beendet.

8.10 Service-Menü 99: Softwareversion und Steuerungstyp

In diesem Menü wird die Softwareversion und die Steuerungstyp angezeigt.

Vorbereitende Schritte:

1. **Wenn sich die Steuerung noch nicht im Service-Menü-Modus befindet:**
Service-Menü aufrufen (siehe Kap. 8.4.2 auf Seite 69) und zum entsprechenden Service-Menü wechseln.
2. Mit den Tasten **Tor-Auf** oder **Tor-Zu** das entsprechende Service-Menü wählen (siehe Kap. 8.4.3 auf Seite 69).
3. Taste **Stopp** 1x drücken.
Die Anzeige zeigt blinkend den Anfang der Zahlenreihe.

Abfrage der Softwareversion und Steuerungsausführung (Beispiel 01.04-02):

1. Mit der Taste **Tor-Zu** die beiden ersten Zahlen der Softwareversion aufrufen (Beispiel $\square \uparrow$).
2. Durch erneuten Druck der Taste **Tor-Zu** die beiden letzten Zahlen der Softwareversion aufrufen (Beispiel $\square \uparrow \square \uparrow$).
3. Durch erneuten Druck der Taste **Tor-Zu** die Zahl der Steuerungstyp aufrufen (Beispiel $\square \uparrow \square \uparrow \square \uparrow$).

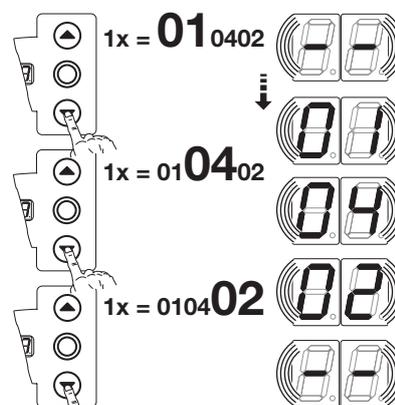


Abb. 8-15: Abfrage der Softwareversion und Steuerungsausführung

Wechsel zu anderer Service-Menünummer:

1. Taste **Stopp** 1x drücken.
2. Neue Service-Menünummer auswählen.

Service-Menü beenden:

1. Service-Menünummer $\square \square$ auswählen.
2. Taste **Stopp** 1x drücken.
oder
Für 30 sek. keine Taste betätigen.

HINWEIS:

Erfolgt 30 sek. kein Tastendruck, wird das Service-Menü selbstständig beendet.

8.11 Fehleranzeige über das Display

WARNUNG

Verletzungsgefahr durch unkontrollierte Torbewegung

Bei der Fehlerbehebung kann sich das Tor bewegen und Personen oder Gegenstände einklemmen.

- ▶ Schalten Sie vor der Fehlerbehebung die Anlage spannungsfrei.
- ▶ Sichern Sie die Anlage gegen unbefugtes Wiedereinschalten.

Die Fehler werden durch eine entsprechende Zahlenanzeige im Display dargestellt. Gleichzeitig blinkt der Punkt im Display als Hinweis für eine Fehlermeldung.

8.11.1 Fehlermeldungen / Fehlerbehebung

Fehlernummer	Fehlerbeschreibung	Fehlerursache / Fehlerbehebung
Ruhestromkreis (RSK)		
	RSK allgemein geöffnet	Steuerungsgehäuse <ul style="list-style-type: none"> ▶ Brücken in Anschlussstecker X1, X3 überprüfen ▶ Brückenstecker X10 überprüfen
	RSK der Schließkantensicherung offen	SKS-Anschlussgehäuse LED gelb an: <ul style="list-style-type: none"> ▶ Farbreihenfolge der Wendelleitung in X30 überprüfen. LED gelb aus: <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Buchsen X31 müssen belegt sein. ▶ Schlupftürkontakt, Schubriegel überprüfen. ▶ Bei Anschluss einer Widerstandskontaktleiste 8k2 an X33 muss in X34 ein Brückenstecker gesteckt sein.
	RSK an Buchse X40 geöffnet	Antrieb <ul style="list-style-type: none"> • Antrieb überhitzt • Notbetätigungseinrichtung des Antriebs in Gebrauch
	RSK an Buchse X50 geöffnet	Steuerungsgehäuse Miniaturschloss, angeschlossen an X4 , steht in Stellung 0 .
Aktive Sicherheitselemente		
	Testung der Sicherheitseinrichtung an Buchse X30 nicht erfolgreich oder die Sicherheitseinrichtung hat angesprochen	Allgemein <ul style="list-style-type: none"> – Hindernis erkannt – Optik der Sicherheitseinrichtung verschmutzt – Sender und Empfänger sind nicht zueinander ausgerichtet SKS-Anschlussgehäuse <ul style="list-style-type: none"> • LED rot an: <ul style="list-style-type: none"> ▶ Optosensoren überprüfen. ▶ Verbindungsleitung X34 überprüfen. ▶ X33 darf nicht belegt sein. • LED rot aus: <ul style="list-style-type: none"> ▶ Farbreihenfolge der Wendelleitung überprüfen. • Das Tor fährt nur noch im Totmann-Betrieb zu: <ul style="list-style-type: none"> ▶ Druck auf den Taster -> Versuch der Selbsthaltung -> Fehlermeldung. ▶ Nochmaliger Druck auf den Taster fährt das Tor im Totmann-Betrieb zu. Lichtgitter HLG <ul style="list-style-type: none"> ▶ siehe Fehlermöglichkeiten Kapitel 8.12

Fehler-nummer	Fehlerbeschreibung	Fehlerursache / Fehlerbehebung
12	Testung der Sicherheitseinrichtung an Buchse X20 nicht erfolgreich oder die Sicherheitseinrichtung hat angesprochen.	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei Lichtschranken die Ausrichtung kontrollieren. ▶ Bei Lichtschranken muss die Verbindung zwischen Sender und Empfänger ein Y-Stück, Version P, sein.
13	Testung der Sicherheitseinrichtung an Buchse X21 nicht erfolgreich oder die Sicherheitseinrichtung hat angesprochen.	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei Lichtschranken die Ausrichtung kontrollieren. ▶ Bei Lichtschranken muss die Verbindung zwischen Sender und Empfänger ein Y-Stück, Version P, sein.
14	Testung der Sicherheitseinrichtung an Buchse X22 nicht erfolgreich oder die Sicherheitseinrichtung hat angesprochen.	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei Lichtschranken die Ausrichtung kontrollieren. ▶ Bei Lichtschranken muss die Verbindung zwischen Sender und Empfänger ein Y-Stück, Version P, sein.
15	Testung der Widerstandskontaktleiste 8k2 an Buchse X30 nicht erfolgreich oder 8k2 hat angesprochen.	<p>SKS-Anschlussgehäuse</p> <p>LED rot an:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Anschluss Widerstandskontaktleiste überprüfen. <p>LED rot aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Farbreihenfolge der Wendelleitung überprüfen. ▶ X32 darf nicht belegt sein. <p>Das Tor fährt nur noch im Totmann-Betrieb zu:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Druck auf den Taster -> Versuch der Selbsthaltung -> Fehlermeldung. ▶ Nochmaliger Druck auf den Taster fährt das Tor im Totmann-Betrieb zu.
16	Schlupftürkontakt defekt. Die Testung ist negativ. Das Tor kann nicht mehr verfahren werden.	<p>Schlupftür</p> <ul style="list-style-type: none"> • Magnet des Kontaktes verdreht • Schlupftürkontakt defekt
17	Die Kraftbegrenzung <i>Tor-Auf</i> hat angesprochen	<p>Tor</p> <ul style="list-style-type: none"> • Federn haben sich gesetzt • Schwer laufendes Tor <p>Funktionsnummer Kraft zu empfindlich eingestellt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Krafteinstellung Programm-Menü 05 überprüfen.
18	Die Kraftbegrenzung <i>Tor-Zu</i> hat angesprochen	<p>Tor Schwer laufendes Tor</p> <p>Funktionsnummer Kraft zu empfindlich eingestellt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Krafteinstellung Programm-Menü 06überprüfen (auch nach Federwechsel).
Torbewegungen		
21	Antrieb blockiert: Motor läuft nicht an	<p>Tor Schwer laufendes Tor</p> <p>Antrieb</p> <ul style="list-style-type: none"> • Motor ausgekuppelt • Anschlussleitung nicht angeschlossen <p>Steuerung Sicherung defekt</p>
22	Drehrichtung: Drehrichtung des Motors vertauscht	<p>Funktionsnummer Programmierung der Montageart entspricht nicht der tatsächlichen Montageart</p> <p>Steckdose Drehfeldrichtung der Netzzuleitung prüfen</p>
23	Drehzahl zu langsam: Motor läuft nicht an oder ist zu langsam	<p>Tor Schwer laufendes Tor</p>

Fehler-nummer	Fehlerbeschreibung	Fehlerursache / Fehlerbehebung
24	Tor-Typ: Antrieb ist nicht für den Tor-Typ ausgelegt	Tor Torhöhe und Tor-Übersetzung passen nicht zum Antrieb. Antrieb Kettenbox 1:2 verkehrt herum montiert Steckdose Drehfeldrichtung der Netzzuleitung prüfen
Hardware-Komponente		
31	Allgemeine Störung der Leistungsplatine	Steuerung ▶ Leistungsplatine muss getauscht werden
32	Laufzeit: Torlauf dauert unzulässig lange	Tor Torhöhe und Tor-Übersetzung passen nicht zum Antrieb.
33	Kraftmessung	Sicherungen ▶ Feinsicherungen Hauptstromkreis prüfen. Steuerung ▶ Leistungsplatine muss getauscht werden
34	Kraftmessung	Sicherungen ▶ Feinsicherungen Hauptstromkreis prüfen. Steuerung ▶ Leistungsplatine muss getauscht werden
35	Unterspannung 24 V	Steuerung Kurzschluss oder Überlastung der 24 V Versorgung der Steuerung ▶ Eventuell angeschlossene Verbraucher abklemmen und getrennt versorgen.
Systemfehler/Kommunikationsprobleme		
41	Schnittstelle COM X40	Steuerung Kabel (Absolutwertgeber AWG / Torpositionsgeber TPG) an Buchse X40 nicht oder nicht richtig eingesteckt
42	Schnittstelle COM X50	Steuerung Kabel (Deckeltastatur) an Buchse X50 nicht oder nicht richtig eingesteckt
43	Schnittstelle COM X51	Steuerung Kabel (Erweiterungsplatinen) an Buchse X51 nicht oder nicht richtig eingesteckt
46	EEPROM-Test ist fehlgeschlagen	Funktionen Fest gespeicherte Daten sind gelöscht. Nach dem Wiedereinschalten des Netzes müssen alle Funktionen neu programmiert werden.
47	RAM-Test ist fehlgeschlagen	Steuerungs-Programm Temporär gespeicherte Daten sind gelöscht. Nach dem Wiedereinschalten des Netzes werden diese wieder hergestellt.
48	ROM-Test ist fehlgeschlagen	Steuerungs-Programm Wenn nach dem Wiedereinschalten der Steuerung dieser Fehler erneut auftritt, ist die Steuerung defekt.
Display-anzeige		
-		Steuerung Kabel (Absolutwertgeber AWG / Torpositionsgeber TPG) an Buchse X40 nicht oder nicht richtig eingesteckt

Display-anzeige	Fehlerbeschreibung	Fehlerursache/Fehlerbehebung
⏏		Funktionen <ul style="list-style-type: none"> Die Steuerung ist nicht eingelernt. Fest gespeicherte Daten sind gelöscht. Nach dem Wiedereinschalten des Netzes müssen alle Programm-Menü-Werte neu programmiert werden.

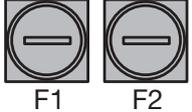
8.12 Fehlermeldungen Lichtgitter HLG

LED Sender TX (GN)	LED Empfänger RX (GN / RD)	Fehlerursache / Fehlerbehebung
Aus	Aus	<ul style="list-style-type: none"> Elektrische Anschlüsse prüfen Keine Betriebsspannung
Aus	Rot	Verbindungskabel X34 prüfen
Leuchtet		Lichtschranke nicht belegt, alles in Ordnung
Leuchtet	(immer) Rot	<ul style="list-style-type: none"> Hindernisse im zu überwachenden Raum Optik des Lichtgitters verschmutzt Lichtgitter-Sender und -Empfänger sind nicht zueinander ausgerichtet Anschlussstecker des Lichtgitters prüfen
Leuchtet	Grün, auch wenn Lichtweg unterbrochen wird	Montageort auf glänzende oder reflektierende Flächen überprüfen
Leuchtet	Wechsel zwischen Rot (wenn Lichtweg unterbrochen) und Grün (wenn Lichtweg nicht unterbrochen)	<ul style="list-style-type: none"> Elektromagnetischer Einfluss auf Sensoren und Kabel Vibrationen des Torlaufes beeinflussen die Ausrichtung des Lichtgitters
Blinkt	blinkt Rot	<ul style="list-style-type: none"> Systemfehler

8.13 Sicherungselemente im Steuerungsgehäuse

	 GEFAHR
	Netzspannung Bei Kontakt mit der Netzspannung besteht Lebensgefahr. <ul style="list-style-type: none"> Schalten Sie die vor der Fehlerbehebung die Anlage spannungsfrei. Sichern Sie die Anlage gegen unbefugtes Wiedereinschalten.

8.13.1 Sicherungen

Steuerung A 460			A 460 
F1	Hauptstromkreis Phase L1	T 6,3 A H 250 V	
F2	Hauptstromkreis Phase L2	T 6,3 A H 250 V	
F3	Hauptstromkreis Phase L3	T 6,3 A H 250 V	
F4	Steuerstromkreis von Phase L3	T 3,15 A H 250 V	
Steuerung B 460			B 460 
F1	Hauptstromkreis Phase L	T 6,3 A H 250 V	
F2	Steuerstromkreis von Phase L	T 3,15 A H 250 V	
HINWEIS: Alle Sicherungen sind Glasrohrsicherungen gemäß IEC 60127, 5x20 mm mit Bemessungsausschaltvermögen H (1500 A).			

9 Technische Informationen

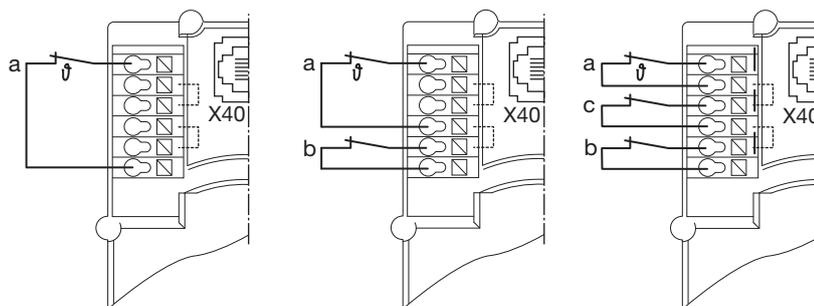
9.1 Motorverdrahtung

<p>► Motoranschlussplatte</p>	
<p>► A 460</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bei einer Sternschaltung für Drehstromnetz mit hoher Spannung muss der Blindstecker auf X101 gesteckt sein. • Bei einer Dreieckschaltung für Drehstromnetz mit niedriger Spannung muss der Blindstecker auf X102 gesteckt sein. 	<p>U1 = BN V1 = BU W1 = BK U2 = RD V2 = WH W2 = YE</p>
<p>► B 460</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bei 1-Phasen-Wechselstromnetz, Kondensator am Motor montiert, muss der Blindstecker auf X102 gesteckt sein. • Bei 1-Phasen-Wechselstromnetz, Kondensator im Steuerungsgehäuse montiert, muss der Blindstecker auf X101 gesteckt sein. 	<p>U1 = BN Z2 = BK U2/Z1 = BU</p>

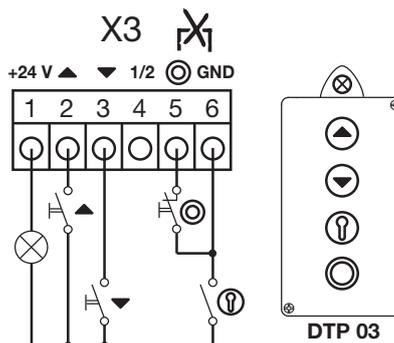
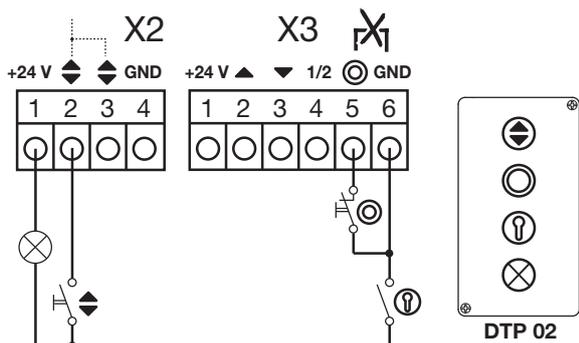
9.2 Verdrahtung Ruhestromkreis (RSK) am Antrieb

<p>► Ruhestromkreis (RSK) Absolutwertgeber AWG</p> <ol style="list-style-type: none"> Thermoschalter in der Motorwicklung Schutzeinrichtung (z. B. Schalter der Nothandkette, Handkurbel) 	
--	--

- Ruhestromkreis (RSK)
Torpositionsgeber **TPG**
- a. Thermoschalter in der Motorwicklung
- b. Schutzeinrichtung (z. B. Schalter der Nothandkette, Handkurbel)
- c. zusätzliche Schutzeinrichtung



9.3 Verdrahtung für Taster DTP 02 / DTP 03



10 Übersicht Programm-Menü

Menü-Nummer	Einstellungen für								Kapitel
	Funktions-Nummer	Funktion							
01	Montageart festlegen/Endlagen lernen								6.5
02	Kontrollfahrt Endlagen								6.6
03	Feineinstellung der Endlage <i>Tor-Auf</i>								6.7
04	Feineinstellung der Endlage <i>Tor-Zu</i>								6.8
05	Kraftbegrenzung in Richtung <i>Tor-Auf</i> (Werkseinstellung: <input type="checkbox"/> 1)								6.9
06	Kraftbegrenzung in Richtung <i>Tor-Zu</i> (Werkseinstellung: <input type="checkbox"/> 1)								6.10
07	Vorwahl der Reversiergrenze nach Beschlagsart								6.10
	Fkt	HLG	SKS / 8k2	VL1 / VL2	Fkt	HLG	SKS / 8k2	VL1 / VL2	
	<input type="checkbox"/> 1 ¹⁾	✓	-	-	11	-	-	L1, N1	
	<input type="checkbox"/> 1	-	H5, H8, STA 400	-	12	-	-	-	
	<input type="checkbox"/> 2	-	L1, L2 N1, N2, N3 H4 V6, V7, V9	-	13	-	-	ITO	
	<input type="checkbox"/> 3	-	-	-	14	-	-	-	
	<input type="checkbox"/> 4	-	-	-	15	-	-	-	
	<input type="checkbox"/> 5	-	-	V9	16	-	-	-	
	<input type="checkbox"/> 6	-	ITO	H8	17	-	-	-	
	<input type="checkbox"/> 7	-	-	H5, V7	18	-	-	-	
	<input type="checkbox"/> 8	-	-	H4, V6	19	-	-	-	
	<input type="checkbox"/> 9	-	-	N3	20	-	-	-	
<input type="checkbox"/> 10	-	-	L2, N2						
08	Einlernen der Zwischenendlage (1/2-Auf)								6.12
09	Zeit für Anfahrwarnung/Vorwarnung (in Sekunden)								6.13
	<input type="checkbox"/> 1 ¹⁾	-			10	10			
	<input type="checkbox"/> 1	1			11	12			
	<input type="checkbox"/> 2	2			12	15			
	<input type="checkbox"/> 3	3			13	20			
	<input type="checkbox"/> 4	4			14	25			
	<input type="checkbox"/> 5	5			15	30			
	<input type="checkbox"/> 6	6			16	40			
	<input type="checkbox"/> 7	7			17	50			
	<input type="checkbox"/> 8	8			18	60			
<input type="checkbox"/> 9	9			19	70				

1) Werkseinstellung

Programm- Menünummer	Einstellungen für				Kapitel
	Funktions- Nummer	Funktion			
10	Aufhaltezeit bei automatischem Zulauf einstellen (in Sekunden)				6.14
	00 ¹⁾	–	00	60	
	01	5	01	90	
	02	10	02	120	
	03	15	03	180	
	04	20	04	240	
	05	25	05	300	
	06	30	06	360	
	07	35	07	420	
	08	40	08	480	
09	50	–	–		
11	Einstellen der Reaktion des Antriebes bei Ansprechen der Sicherheitseinrichtungen an X30				6.15
	SKS				
	00	Totmann ohne SKS / VL in Richtung <i>Tor-Zu</i>			
	01	Totmann mit SKS / VL in Richtung <i>Tor-Zu</i>			
	02	Entlasten, wenn Tor auf ein Hindernis trifft			
	03 ¹⁾	Kurzes Reversieren, wenn Tor auf ein Hindernis trifft			
	04	Langes Reversieren, wenn Tor auf ein Hindernis trifft			
	8k2				
	05	Totmann mit Widerstandskontaktleiste (8k2) in Richtung <i>Tor-Zu</i>			
	06	Entlasten, wenn Tor auf ein Hindernis trifft			
	07	Kurzes Reversieren, wenn Tor auf ein Hindernis trifft			
	08	Langes Reversieren, wenn Tor auf ein Hindernis trifft			
	HLG				
	09	Sanftes Stoppen, kurzes Reversieren, wenn Lichtgitter (HLG) unterbrochen wird			
10	Sanftes Stoppen, langes Reversieren, wenn Lichtgitter (HLG) unterbrochen wird				
12 13 14	Einstellen der Reaktion des Antriebes bei Ansprechen der Sicherheitseinrichtungen an X20 / X21 / X22				6.16
	00 ¹⁾	Sicherheitselement (SE) nicht vorhanden			
	01	SE in Richtung <i>Tor-Zu</i> . Reversieren aus			
	02	SE in Richtung <i>Tor-Zu</i> . Kurzes Reversieren			
	03	SE in Richtung <i>Tor-Zu</i> . Langes Reversieren			
	04	SE in Richtung <i>Tor-Auf</i> . Reversieren aus			
	05	SE in Richtung <i>Tor-Auf</i> . Kurzes Reversieren			
	06	<ul style="list-style-type: none"> • Aufhaltezeit abbrechen • SE in Richtung <i>Tor-Zu</i>. Langes Reversieren 			
07	Aufhaltezeit abbrechen				

1) Werkseinstellung

Menü-Nummer	Einstellungen für		Kapitel
	Funktions-Nummer	Funktion	
15	Einstellen der Reaktion des Antriebes bei Ansprechen der Einrichtungen an X2		6.17
	00 ¹⁾	Impulsfunktion (Folgesteuerung für handbetätigte Elemente, z. B. Taster, Handsender, Zugschalter): <i>Auf – Stopp – Zu – Stopp – Auf – Stopp ...</i>	
	01	Impulsfunktion (für elektrisch betätigte Elemente, z. B. Induktionsschleifen): <i>Auf</i> (bis zur Endlage <i>Auf</i>) – <i>Zu</i> (bis zur Endlage <i>Zu</i>)	
	02	Impulsfunktion (für elektrisch betätigte Elemente, z. B. Induktionsschleifen) <ul style="list-style-type: none"> Richtung <i>Tor-Auf</i>: <i>Auf – Stopp – Auf – Stopp ...</i> (bis zur Endlage <i>Auf</i>) Richtung <i>Tor-Zu</i>: <i>Zu</i> (bis zur Endlage <i>Zu</i>) – <i>Stopp – Auf – Stopp – Auf ...</i> (bis zur Endlage <i>Auf</i>) 	
16	Einstellen der Reaktion des Antriebes bei Ansprechen der Einrichtungen an X3/X10		6.18
	00 ¹⁾	Tastenfunktion im Wechsel mit Tor-Stopp. <ul style="list-style-type: none"> Taste Tor-Auf: <i>Auf – Stopp – Auf – Stopp – Auf – Stopp ...</i> Taste Tor-Zu: <i>Zu – Stopp – Zu – Stopp – Zu – Stopp ...</i> 	
	01	Nur Tastenfunktion <ul style="list-style-type: none"> Taste Tor-Auf: Auf bis Endlage, Taste Tor-Zu stoppt das Tor Taste Tor-Zu: Zu bis Endlage, Taste Tor-Auf stoppt das Tor 	
	02	Tastenfunktion mit Richtungsumkehr über Stopp bei Torfahrt Zu. Taste Tor-Auf stoppt das Tor. Anschließend erfolgt die Auffahrt selbsttätig.	
	03	Tastenfunktion mit Richtungsumkehr bei Torfahrt Auf. Taste Tor-Zu stoppt das Tor. Anschließend erfolgt die Zufahrt selbsttätig.	
	04	Tastenfunktion mit Richtungsumkehr über Stopp in beiden Richtungen. <ul style="list-style-type: none"> Taste Tor-Auf stoppt Zufahrt. Anschließend erfolgt die Auffahrt selbsttätig. Taste Tor-Zu stoppt Auffahrt. Anschließend erfolgt die Zufahrt selbsttätig. 	
17	Miniaturschloss ändert Reaktion der Befehlselemente		6.19
	00 ¹⁾	ohne Funktion	
	01	Miniaturschloss auf 1 sperrt die Tasten auf dem Steuerungsgehäusedeckel (außer Taste Stopp).	
	02	Miniaturschloss auf 1 sperrt alle externen Steuersignale (außer Taste Stopp).	
	03	Miniaturschloss auf 1 sperrt die Tasten auf dem Steuerungsgehäusedeckel und alle externen Steuersignale (außer Taste Stopp).	
	04	Miniaturschloss auf 1 sperrt die Tasten auf dem Steuerungsgehäusedeckel (außer Taste Stopp). Externe Taster Tor-Auf/Tor-Zu werden Meistertaster.	
	05	Miniaturschloss auf 1 sperrt alle externen Steuersignale (außer Taster Stopp). Taster Tor-Auf/Tor-Zu auf dem Steuerungsgehäusedeckel werden Meistertaster.	
	06	<ul style="list-style-type: none"> Miniaturschloss auf 0: Miniaturschloss sperrt die Tasten auf dem Steuerungsgehäusedeckel (außer Taste Stopp). Miniaturschloss auf 1: Miniaturschloss sperrt die Tasten auf dem Steuerungsgehäusedeckel (außer Taste Stopp). Externe Taster Tor-Auf/Tor-Zu werden Meistertaster. 	
	07	<ul style="list-style-type: none"> Miniaturschloss auf 0: Mit Taste $\frac{1}{2}$-Auf Impuls-Betrieb für die Fahrt Endlage <i>Tor-Zu</i> bis Endlage <i>Tor-Auf</i> (Sommerbetrieb). Miniaturschloss auf 1: Mit Taste $\frac{1}{2}$-Auf Impuls-Betrieb für die Fahrt Endlage <i>Tor-Zu</i> bis <i>Zwischenendlage</i> (Winterbetrieb). 	
08	<ul style="list-style-type: none"> Miniaturschloss auf 0: Mit Taste $\frac{1}{2}$-Auf eine Fahrt bis Endlage <i>Tor-Auf</i> mit Funktion automatischer Zulauf (Sommerbetrieb). Miniaturschloss auf 1: Mit Taste $\frac{1}{2}$-Auf eine Fahrt bis <i>Zwischenendlage</i> mit Funktion automatischer Zulauf (Winterbetrieb). 		

1) Werkseinstellung

Menü-Nummer	Einstellungen für		Kapitel
	Funktions-Nummer	Funktion	
18 19	Einstellungen des Relais K1/K2 auf der Multifunktionsplatine		6.20
	00 ¹⁾	Relais aus	
	01	Meldung <i>Endlage Tor-Auf</i>	
	02	Meldung <i>Endlage Tor-Zu</i>	
	03	Meldung <i>Zwischenendlage (1/2-Auf)</i>	
	04	Wischsignal bei Befehlsgabe <i>Tor-Auf</i> oder Signal <i>Anforderung Einfahrt</i>	
	05	Meldung <i>Fehlermeldung auf dem Display</i>	
	06	Anfahr- / Vorwarnung Dauersignal in der Vorwarnzeit, während jeder Torfahrt und in jeder Zwischenposition (Zeiteinstellung Programm-Menü 09 beachten)	
	07	Anfahr- / Vorwarnung Taktet eine angeschlossene Warnlampe in der Vorwarnzeit, während jeder Torfahrt und in jeder Zwischenposition (Zeiteinstellung Programm-Menü 09 beachten)	
	08	Meldung <i>Antrieb läuft</i>	
09	Meldung <i>Inspektion</i>		
20	Einstellen der Betriebsarten		6.21
	00 ¹⁾	Manueller Betrieb	
	01	Zulaufsteuerung	
02	Fahrbahnregelung		
21	Überwachung getesteter Schlupftürkontakt		6.22
	00 ¹⁾	Überwachung der Testung abgeschaltet	
01	Überwachung der Testung eingeschaltet. Bei negativer Testung wird der Torlauf mit Ausgabe der Fehlermeldung 16 verhindert.		
22	Einlernen der Endlagenposition RWA		6.23
99	Rücksetzen von Daten		6.25
	00 ¹⁾	Keine Daten zurücksetzen	
	01	Wartungsintervalle zurücksetzen	
	02	Marke im Fehlerspeicher setzen	
	03	Rücksetzen der Funktionen auf Werkseinstellung ab Programm-Menü 08	
	04	Rücksetzen der Funktionen auf Werkseinstellung aller Programm-Menüs	
	05	Löschen der Zwischenendlagenposition (<i>1/2-Auf</i>)	
06	Eingelernte Kraft löschen		

1) Werkseinstellung

Weitergabe sowie Vervielfältigung dieses Dokuments, Verwertung und Mitteilung seines Inhalts sind verboten, soweit nicht ausdrücklich gestattet. Zuwiderhandlungen verpflichten zu Schadenersatz. Alle Rechte für den Fall der Patent-, Gebrauchsmuster- oder Geschmacksmustereintragung vorbehalten. Änderungen vorbehalten.

A/B 460



HÖRMANN KG Verkaufsgesellschaft
Upheider Weg 94-98
D-33803 Steinhagen
www.hoermann.com